

# Beteiligungsbericht der Stadt Hanau 2007







## **Vorwort des Oberbürgermeisters**

Die Mandatsträger der Stadtverordnetenversammlung und auch die Öffentlichkeit haben ein Recht auf Information über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts.

Die jährliche Information erfolgt durch den Beteiligungsbericht, der nach Vorliegen aller Jahresabschlüsse erstellt wird.

Die Stadt Hanau ist mit ihren Beteiligungen und Betrieben gut aufgestellt. Sie umfasst alle erforderlichen Bereiche zur Sicherstellung der kommunalen Daseinsvorsorge und sorgt in Qualität und Umfang für eine dienstleistungs- und serviceorientierte Leistungserbringung.

Die Stadt Hanau hat Zukunft.

Für die Bewältigung der großen Herausforderungen, die Entwicklung der Konversionsflächen, die Entwicklung der Innenstadt braucht es starke kommunale Unternehmen und Betriebe.

Eine der Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung dieser Projekte ist eine enge Verzahnung der Stadtverwaltung, aller städtischen Unternehmen und Betriebe. Nur mit intensiver Abstimmung und Zusammenarbeit aller Beteiligten werden die immensen Herausforderungen gemeistert. Mit einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten werden wir die Stadt in die Zukunft führen.

Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht im Internet unter [www.hanau.de](http://www.hanau.de) zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Hanau, im April 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Kaminsky'.

Claus Kaminsky  
Oberbürgermeister

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Allgemeiner Teil</b>	
1.1	Bedeutende Veränderungen im Beteiligungsbestand bis 31.12.2007 4
1.2	Ausblick auf zukünftige Entwicklungen 5
<b>II. Übersichten</b>	
Nr. 1	Beteiligungsstruktur per 31.12.2007 – unmittelbare Beteiligungen 9
Nr. 2	Beteiligungsstruktur per 31.12.2007 – mittelbare Beteiligungen 10
Nr. 3	Beteiligungsstruktur per 01.01.2008 – unmittelbare Beteiligungen 11
Nr. 4	Beteiligungsstruktur per 01.01.2008 – mittelbare Beteiligungen 12
Nr. 5	Eigenbetriebe per 31.12.2007 13
Nr. 6	Eigenbetriebe per 01.01.2008 14
Nr. 7	Stammkapital per 31.12.2007 der Beteiligungen 15
Nr. 8	Stammkapital per 31.12.2007 des Sondervermögens 17
Nr. 9	Bürgschaften per 31.12.2007 18
Nr. 10	Kredite Restschuld per 31.12.2007 21
Nr. 11	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2007 22
<b>III. Beteiligungen</b>	
<b>1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen</b>	
1.1	Beteiligungsholding Hanau GmbH 25
1.2	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH 30
1.3	Hanau Marketing GmbH 35
1.4	Hanau Einkauf GmbH 42
1.5	Hanau Dienstleistung GmbH 46
1.6	BauProjekt Hanau GmbH 49
1.7	Hanau Märkte GmbH 53
1.8	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH 56
1.9	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG 62
1.10	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region 63
1.11	Frankfurter Volksbank eG 66
1.12	Sparkasse Hanau 68
<b>2. Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>	
2.1	Stadtwerke Hanau GmbH 75
2.2	Hanauer Straßenbahn GmbH 83
2.3	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH 89
2.4	Hanau Fahrgesellschaft GmbH 96
2.5	Hanauer Parkhaus GmbH 99
2.6	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH 104
2.7	ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH 107
2.8	Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung 110

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>3. Wohnen und Grünflächen</b>	
3.1 Baugesellschaft Hanau GmbH	119
3.2 Baugenossenschaft Steinheim eG	124
3.3 Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG	130
3.4 Hanau Grün GmbH	134
3.5 Eigenbetrieb Hanau Grünflächen	137
3.6 Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	142
<b>4. Kultur, Freizeit, Bildung</b>	
4.1 Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	147
4.2 Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	153
4.3 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	154
4.4 Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	156
4.5 KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	159
4.6 Region Rhein Main GbR mbH	162
4.7 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	164
<b>5. Gesundheit und Soziales</b>	
5.1 Krankenhausholding Hanau gGmbH	169
5.2 Nova Serve GmbH	170
5.3 Klinikum Hanau GmbH	175
5.4 Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	183
5.5 Hanauer Versorgungswerk e. V.	189
5.6 Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	191
<b>IV. Anlagen</b>	
Nr. 1 Abkürzungsverzeichnis	197
Nr. 2 Impressum	198

## I. Allgemeiner Teil

### 1.1 Bedeutende Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau bis zum 31.12.2007

Im Jahr 2007 wurden bei der Stadt Hanau Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen. Nachfolgend führen wir die bedeutendsten auf:

Mit Wirkung zum 01.01.2007, 0:00 Uhr ging der Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebs Klinikum Stadt Hanau** in die Klinikum Hanau GmbH über. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die **Nova Serve GmbH** von der Stadt Hanau als unmittelbare Beteiligung an die Klinikum Hanau GmbH abgegeben.

Zum 31.12.2007, 24 Uhr wurde die **Klinikum Hanau GmbH** von der Stadt Hanau an die Beteiligungsholding Hanau GmbH verkauft

Das Amt für Immobilien - und Baumanagement, einst Bauverwaltungs- und Hochbauamt, wird seit dem 01.01.2007 als städtischer Eigenbetrieb geführt. Zweck des **Eigenbetriebs "Hanau Immobilien- und Baumanagement"** ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen sowie den dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen.

Das Altenpflegezentrum Bernhard Eberhard hat seinen Betrieb im Jahr 2007 aufgenommen. Das Altenpflegezentrum wird durch die **"Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH"** geführt. Gesellschafter sind die Martin-Luther- Stiftung Hanau und die Beteiligungsholding Hanau GmbH.

## 1.2 Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

An dieser Stelle des Berichts möchten wir Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen geben, die das Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Die **BauProjekt Hanau GmbH** wird zum 01.01.2008 von der Baugesellschaft Hanau GmbH an die Beteiligungsholding Hanau GmbH verkauft.

Zu Beginn des Jahres 2008 nimmt die **Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (LNO GmbH)** als 100 %-ige Tochter der Beteiligungsholding Hanau GmbH ihren Geschäftsbetrieb auf. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, der Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden.

Ebenfalls in 2008 wird die **Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH (HEMG)** den Betrieb aufnehmen. Aufgabe dieser 100 %-igen Tochter der Beteiligungsholding Hanau GmbH ist die Belieferung der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und deren Gesellschaften. Eine weitere Aufgabe der HEMG ist die Verbesserung der Energiebilanz der betreuten Objekte und Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Ab dem Jahr 2009 ist der Betrieb des **Medizinischen Versorgungszentrums Hanau GmbH** geplant. Mit der Änderung der §§ 95 ff. des fünften Sozialgesetzbuches (SGB V) 2004 hat der Gesetzgeber auch den Krankenhäusern die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) in der ambulanten Versorgung tätig zu sein, wenn durch den Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) der Bedarf festgestellt wird. Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums durch das Klinikum Hanau folgt einem regional vorhandenen Bedarf und verbessert das Leistungsangebot und die Marktposition des Klinikum Hanau.

Ebenfalls für 2009 ist der Verkauf der **Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH** von der Stadt Hanau an die Beteiligungsholding Hanau GmbH geplant.





# Übersichten



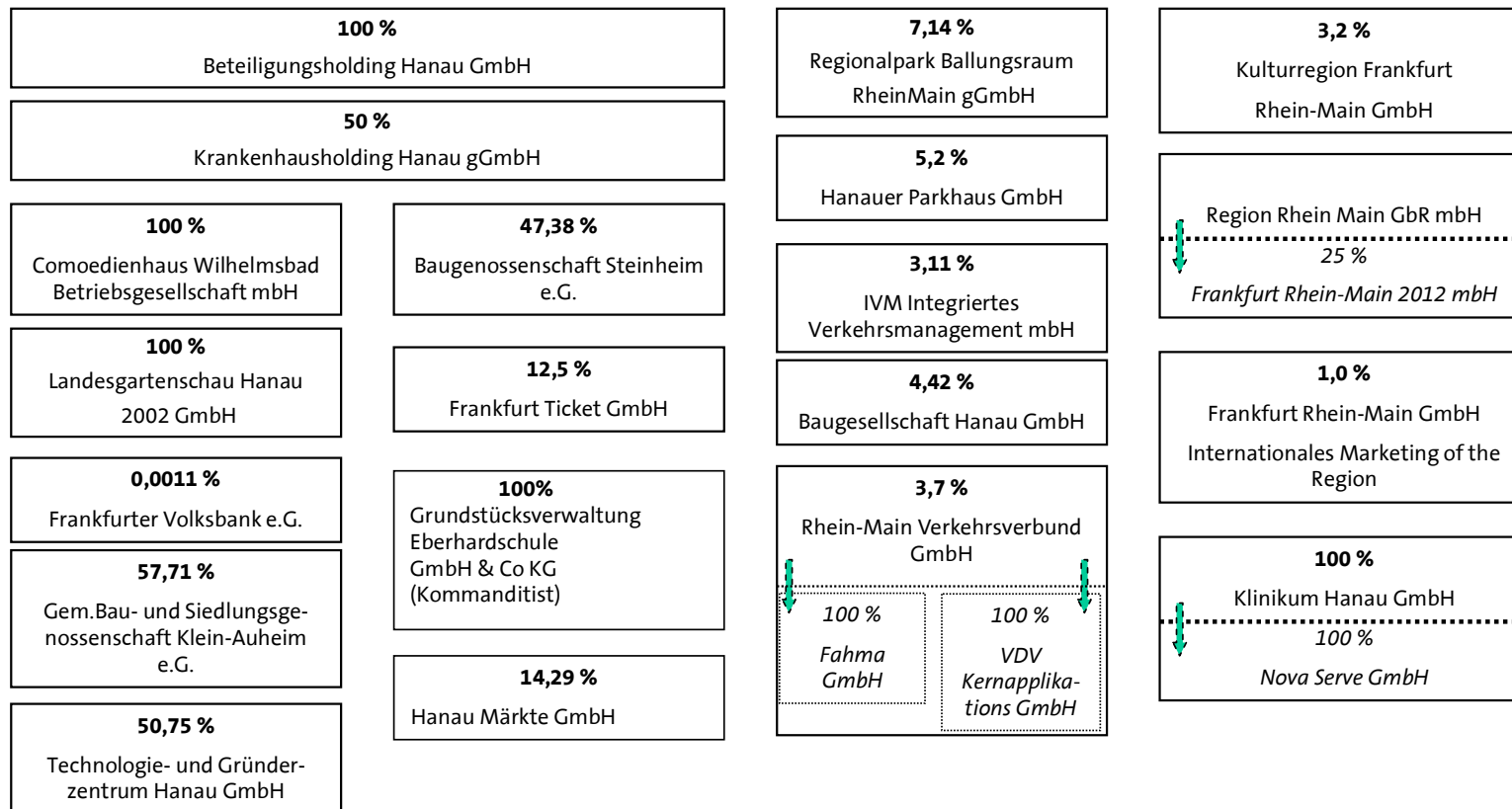
## Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2007 unmittelbare Beteiligungen



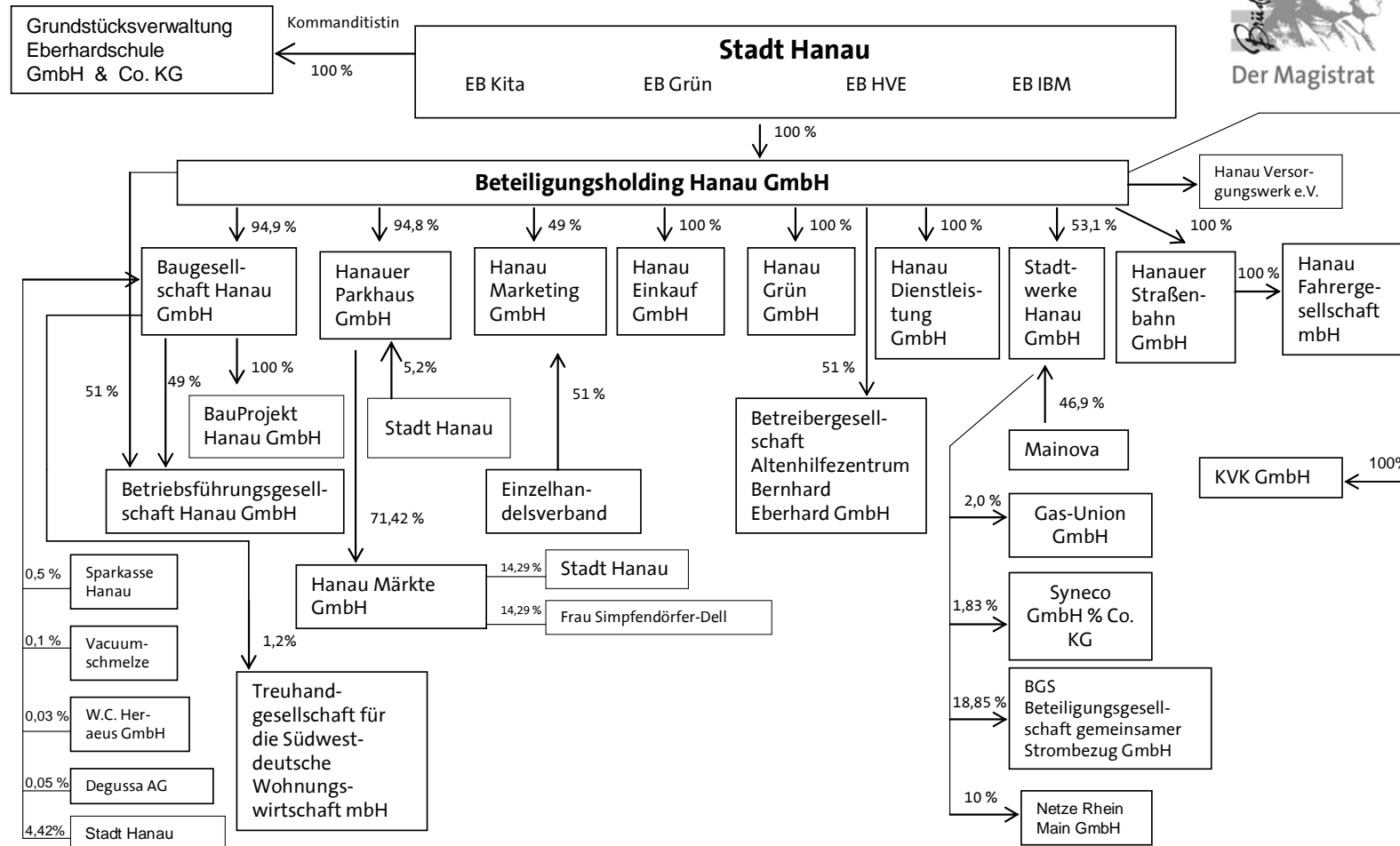
**Stadt Hanau**

Eigenbetriebe

EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05      EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07  
 EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05      EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06



## Beteiligungsstruktur Stand: 31.12.2007 mittelbare Beteiligungen



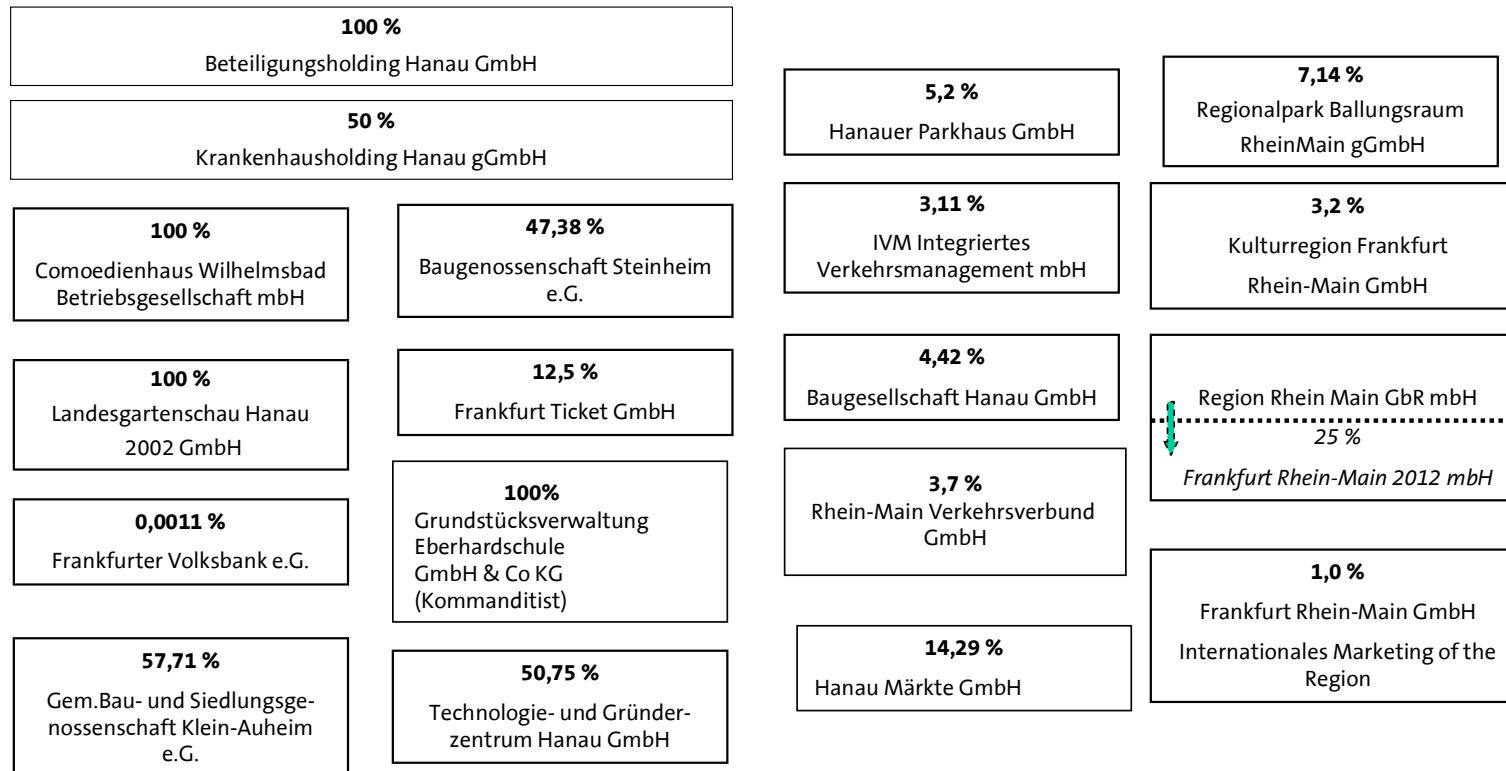
## Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2008 unmittelbare Beteiligungen



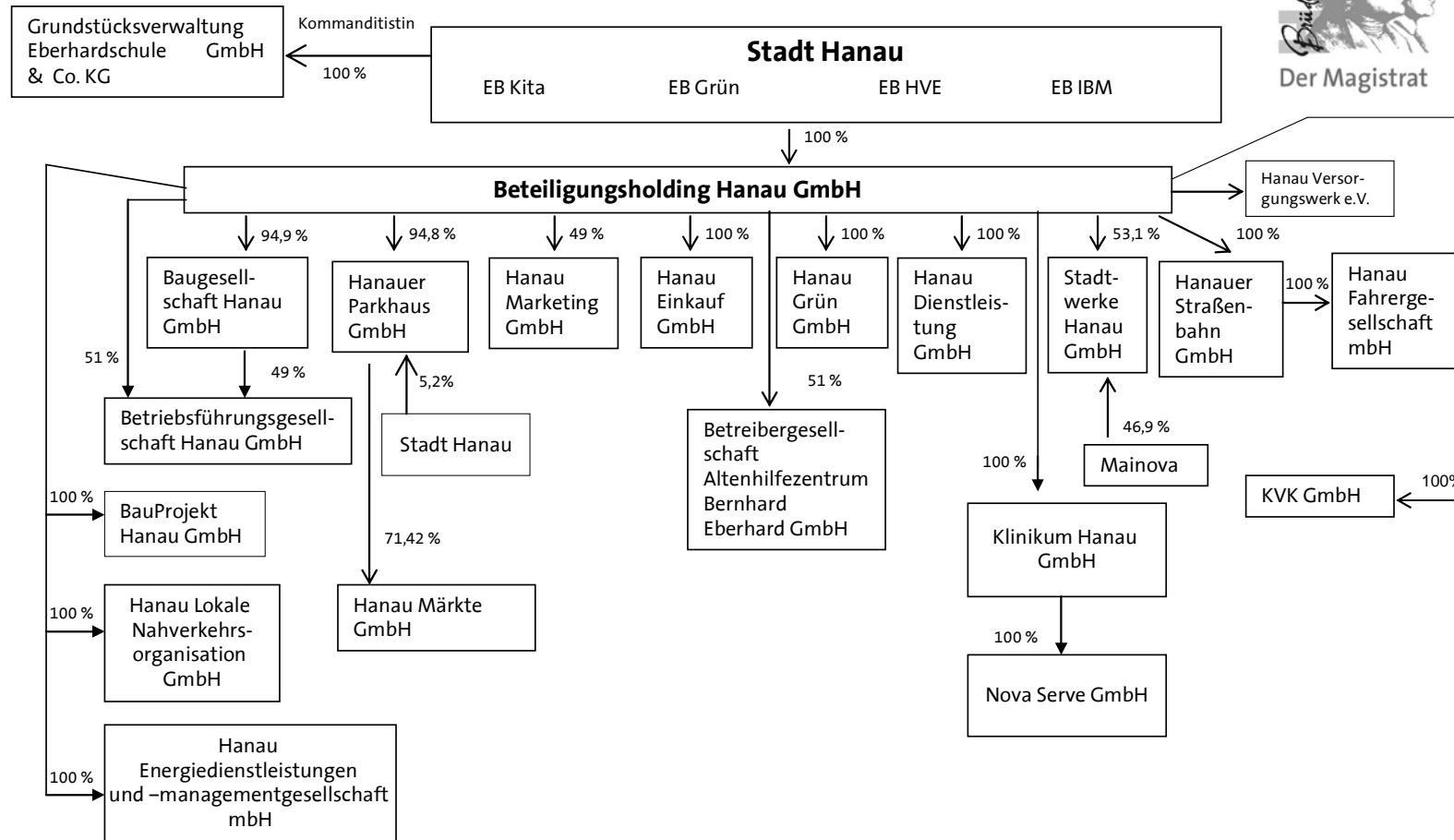
**Stadt Hanau**

Eigenbetriebe

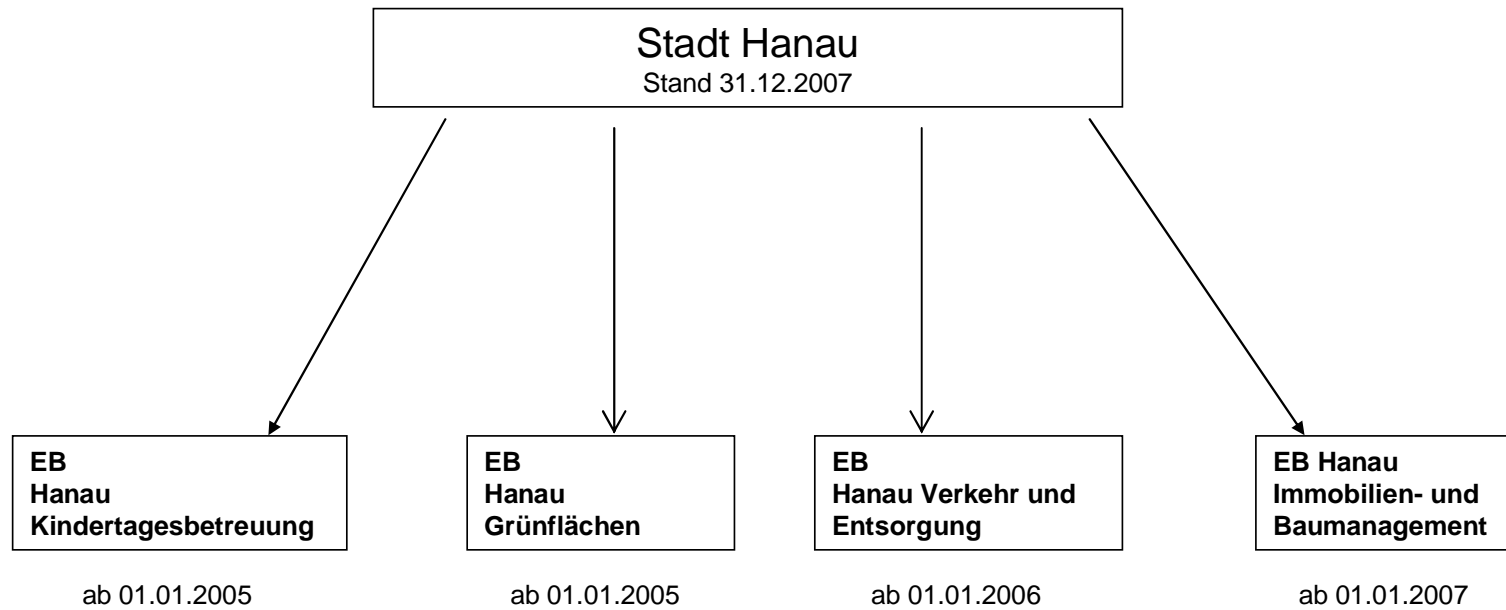
EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07
EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05	EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06



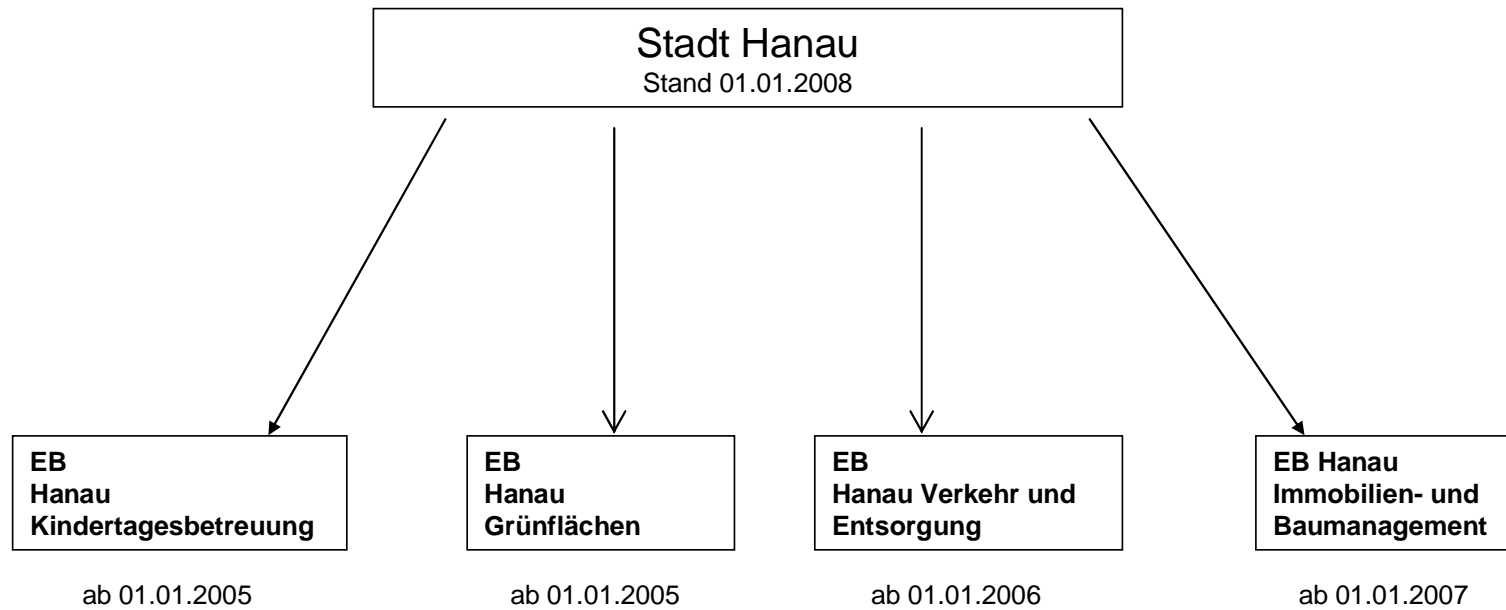
## Beteiligungsstruktur Stand: 01.01.2008 mittelbare Beteiligungen



### Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2007 Eigenbetriebe



### Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2008 Eigenbetriebe





**Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat**

Nr.	Name	% 31.12.2007	Stand 31.12.2006 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2007 EURO
	<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>					
1.	Beteiligungsholding Hanau GmbH	100,00	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
2.	Baugesellschaft Hanau GmbH	4,42	449.374,43	0,00	0,00	449.374,43
3.	Hanauer Parkhaus GmbH	5,20	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36
4.	Hanau Märkte GmbH	14,29	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
5.	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
6.	ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11	7.500,00	0,00	0,00	7.500,00
7.	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	50,75	103.792,25	0,00	0,00	103.792,25
8.	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	7,14	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
10.	Nova SERVE GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
11.	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00	25.600,00	0,00	0,00	25.600,00
12.	Frankfurt Ticket GmbH	12,50	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00
13.	Baugenossenschaft Steinheim eG	47,38	651.385,86	0,00	0,00	651.385,86
14.	Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG	57,71	228.551,10	0,00	0,00	228.551,10
15.	Frankfurter Volksbank eG	0,0011	712,02	0,00	0,00	712,02
16.	Frankfurt Rhein-Main GbR mbH		1.145,70	0,00	833,33	312,37
17.	Frankfurt RheinMain GmbH Int. Marketing of the Region	1,00	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
18.	Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00
19.	Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	3,20	800,00	0,00	0,00	800,00
20.	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
21.	Klinikum Hanau GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	<b>Zwischensumme</b>		<b>21.794.005,31</b>	<b>0,00</b>	<b>833,33</b>	<b>21.793.171,98</b>

Nr.	Name	% 31.12.2007	Stand 31.12.2006 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2007 EURO
	<b>Zwischensumme Unmittelbare Beteiligungen</b>		<b>21.794.005,31</b>	<b>0,00</b>	<b>833,33</b>	<b>21.793.171,98</b>
	<b>Mittelbare Beteiligungen über BHG</b>					
<b>1.</b>	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	53,10	7.965.026,55	0,00	0,00	7.965.026,55
<b>2.</b>	<b>Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG)</b>	100,00	2.100.000,00	0,00	0,00	2.100.000,00
2.1	Stadtverkehr Maintal GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Hanau Fahrgesellschaft mbH (ehem. SOHP)	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
2.3	cosmobil Projektmanagement mbH	2,76	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3.</b>	<b>Kraftverkehr Kinzigtal GmbH (KVK GmbH)</b>	100,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00
<b>4.</b>	<b>Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH</b>	51,00	127.500,00	0,00	0,00	127.500,00
<b>5.</b>	<b>Hanau Marketing GmbH</b>	49,00	12.250,00	0,00	0,00	12.250,00
<b>6.</b>	<b>Hanau Einkauf GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>7.</b>	<b>Hanau Dienstleistung GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>8.</b>	<b>Hanau Grün GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>9.</b>	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	94,90	9.640.612,94	0,00	0,00	9.640.612,94
9.1	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	49,00	122.500,00	0,00	0,00	122.500,00
9.2	BauProjekt GmbH	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
<b>10.</b>	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	94,80	24.235,23	0,00	0,00	24.235,23
10.1	Hanau Märkte GmbH	71,42	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>11.</b>	<b>Betreiber des Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH</b>	51,00	51.000,00	0,00	0,00	51.000,00
	<b>Zwischensumme:</b>		<b>20.718.124,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.718.124,72</b>
	<b>Endsumme:</b>		<b>42.512.130,03</b>	<b>0,00</b>	<b>833,33</b>	<b>42.511.296,70</b>

**Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals per 31.12.2007**

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>% Anteil</b>	<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2007</b>
			<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
1.	EB Klinikum Stadt Hanau	100	8.159.738,29	0,00	8.159.738,29	0,00
2.	EB Hanau Kindertagesbetreuung	100	552.000,00	0,00	0,00	552.000,00
3.	EB Hanau Grünflächen	100	850.000,00	0,00	0,00	850.000,00
4.	EB Hanau Verkehr und Entsorgung	100	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
5.	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement	100	0,00	25.000.000,00	0,00	25.000.000,00
	<b>Summe</b>		<b>19.561.738,29</b>	<b>25.000.000,00</b>	<b>8.159.738,29</b>	<b>36.402.000,00</b>

**Bürgschaften per 31.12.2007:**

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2007
				EURO		EURO
1959	158	Wo B	Sparkasse Hanau KK 31096 Betriebsmittelkredit	153.387,56	<b>Baugesellschaft Hanau</b>	z.Zt. Keine Kreditlinie
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 Betriebsmittelkredit	51.129,19	<b>Baugenossenschaft Hanau</b>	51.129,19
1978	191	Bet	Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit	3.067.751,29	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	3.067.751,29
1980	193	Wo B	Sparkasse Hanau / Wohnungsbau für junge Mitbürger in Wilhelmstr.1/ Corniceliusstr.14	276.097,62	<b>Baugesellschaft Hanau</b>	93.453,30
1981	196	Wo B	Sparkasse Hanau / Bau Mehrfamilienhaus Wilhelmstr./Corniceliusstr.	137.026,22	<b>Baugesellschaft Hanau</b>	27.024,13
1981	200	Bet	Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981	2.045.167,52	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	859.822,30
1984	203	Bet	Sparkasse Hanau / Finanzierungsbedarf 1983	2.812.105,35	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	791.240,05
1985	205	Bet	Sparkasse Hanau / Baumaßnahme Parkhaus Innenstadt Ost sowie Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße	4.918.303,74	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	1.676.152,41
1987	207	Bet	Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße	1.252.665,11	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	835.721,41
1989	208	Bet	Sparkasse Hanau / Sanierung Marktplatz- Café	306.775,13	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	219.810,21
1991	209	Bet	Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor/Tiefgarage Marktplatz	1.022.583,76	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	717.693,99
1993	210	Wo B	Sparkasse Hanau / Bauvorhaben Feuerbach- straße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau	559.864,61	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	439.531,39

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2007
				EURO		EURO
1995	211	Bet	Sparkasse Hanau / Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim	5.112.918,81	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	2.996.380,26
1998	214	Bet	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	838.518,64
1998	215	Bet	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Investitionsvorhaben Gebäudeinstandsetzung	75.568,94	<b>Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH</b>	60.455,14
1998	217	Wo B	Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	6.780.968,09
1998	218	Wo B	Sparkasse Hanau / Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße	1.113.617,25	<b>Stiftung Althanauer Hospital</b>	938.133,68
1998	219	Bet	Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	888.888,44
2002	221	Bet	Sparkasse Hanau / Übernahme Gesellschaftsanteile Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	6.646.794,46	<b>Hanauer Straßenbahn GmbH</b>	3.221.138,87
2004	222	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus	254.218,00	<b>Stiftung Althanauer Hospital</b>	243.334,59
2004	223	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus	408.826,00	<b>Stiftung Althanauer Hospital</b>	391.323,65
2004	224	So	Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz	291.000,00	<b>VfR Kesselstadt 1925 e. V.</b>	238.912,11
2005	226	So	Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße	70.000,00	<b>1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V.</b>	68.088,13
2005	228	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Hockeyplatz, Zisterne für verstärkende Beregnungsanlagen	180.000,00	<b>1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V.</b>	138.849,58
2006	229	Bet	Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	31.000.000,00
2007	230	Bet	Sparkasse Hanau / Neuverbindlichkeiten	4.000.000,00	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	4.000.000,00
2007	231	So	Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus	120.000,00	<b>Tierschutzverein Hanau- und Umgebung e. V.</b>	113.806,75

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2007
				EURO		EURO
2007	232	So	Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle	90.000,00	Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V.	89.614,02
2007	233	So	Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinsheimes	25.000,00	Agility Freunde Hanau e. V.	25.000,00
2007	235	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	3.800.000,00	Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungs- gesellschaft mbH	3.800.000,00
2007	225	So	Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim	30.000,00	DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V.	29.365,67
2007	227	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	8.000.000,00	Terramag	8.000.000,00
				87.535.346,30		72.642.107,29
					<b>Wohnungsbau (Wo B)</b>	<b>20.764.898,02 €</b>
					<b>Beteiligung (Bet)</b>	<b>51.173.573,01 €</b>
					<b>Sonstige (So)</b>	<b>703.636,26 €</b>
					<b>Gesamt</b>	<b>72.642.107,29 €</b>

**Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2007**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2007</b>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
Stadtwerke Hanau GmbH	3.827.108,27	0,00	140.607,27	3.686.501,00
Baugenossenschaft Steinheim eG	1.533,88	0,00	1.533,88	0,00
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	1.437.688,81	0,00	0,00	1.437.688,81
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	25.000,00	0,00	3.000,00	22.000,00
<b>Summe</b>	<b>5.291.330,96</b>	<b>0,00</b>	<b>145.141,15</b>	<b>5.146.189,81</b>

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2007:****Einnahmen**

## Gesellschaften unmittelbar

	Art	Einnahmen in €
Hanauer Parkhaus GmbH	Gewinnausschüttung	5.954,40
Baugesellschaft Hanau GmbH	Gewinnausschüttung	19.413,84
<b>Zwischensumme</b>		<b>25.368,24</b>

## Gesellschaften mittelbar

	Art	Einnahmen in €
Stadtwerke Hanau GmbH	Konzessionsabgaben	4.934.408,56
Betreiber-gesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	Mieterträge	166.666,66
<b>Zwischensumme</b>		<b>5.101.075,22</b>

## Eigenbetriebe

	Art	Einnahmen in €
Hanau Verkehr und Entsorgung	Rückfluss Jahresabschluss 2006	418.539,51
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Großkundenrabatt	9.308.374,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>9.726.913,51</b>
<b>Endsumme Einnahmen</b>		<b>14.853.356,97</b>

**Ausgaben**

## Gesellschaften unmittelbar

	Art	Ausgaben in €
Technologie- und Gründerzentrum	Zuschuss	24.660,00
FrankfurtRheinMain GmbH	Zuzahlungen in EK	40.000,00
RMV GmbH	Umlage	56.191,66
ivm GmbH	Umlage	11.478,22
Comoedienhaus Wilhelmsbad	Programmbudget	90.000,00
Comoedienhaus Wilhelmsbad	Betriebskostenzuschuss	114.000,00
Regionalpark Ballungsraum gGmbH	Zuschuss	75.000,00
KulturRegion Frankfurt Rhein Main	Zuschuss	8.874,60
<b>Zwischensumme</b>		<b>420.204,48</b>

## Gesellschaften mittelbar

	Art	Ausgaben in €
Betriebsführungsgesellschaft	Betriebsführungsentgelt netto	2.610.000,00
Betriebsführungsgesellschaft	Betriebsführungsentgelt UST 19%	495.900,00
Betriebsführungsgesellschaft	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto	9.600,00
Betriebsführungsgesellschaft	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19%	1.824,00
Hanau Marketing GmbH	Zuschuss	200.000,00
Hanau Marketing GmbH	Dienstleistungsentgelt für Projekte	471.499,42
Hanau Einkauf GmbH	Dienstleistungsentgelt	455.346,00
BauProjekt Hanau GmbH	Planungskosten	300.956,64
<b>Zwischensumme</b>		<b>4.545.126,06</b>

## Eigenbetriebe

	Art	Ausgaben in €
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Grünpflege	3.647.000,00
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Forstbewirtschaftung	235.000,00
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Bestattungswesen	2.684.000,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss	18.658.522,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss Verwaltungsumlage	100.579,00
Hanau Verkehr und Entsorgung	Dienstleistungsentgelt	8.480.000,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Investitionszuschuss	4.047.987,04
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Zuschuss Leasingrate SZ Hessen-Homburg	1.092.500,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Miete + Mietnebenkosten	34.778.967,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>73.724.555,04</b>
<b>Endsumme Ausgaben</b>		<b>78.689.885,58</b>

\* Mit Magistratsbeschluss vom 03.09.2007 wurde eine haushaltswirtschaftliche Sperre i. H. v. insgesamt 5.080.000,00 € verhängt. Hiervon waren die Eigenbetriebe wie folgt betroffen: Hanau Grünflächen 500.000,00 €, Hanau Kindertagesbetreuung 2.000.000,00 € und Hanau Verkehr und Entsorgung 950.000,00 €.



# **1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen**



## 1.1 Beteiligungsholding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0  
Telefax: (06181) 18016-22  
Internet: www.bhg-hanau.de  
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 19.01.2004

**1.2 Stammkapital:** 20.000.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	20.000.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer, Vorsitzender  
Herr Roland Laig  
Frau Ulrike Mitschke

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 02.11.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 02.11.2007)  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat (ab 02.11.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
Herr Thomas Straub, Stadtverordneter (ab 02.11.2007)  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter (ab 02.11.2007)  
Herr Franz Ott, Stadtverordneter  
Frau Angelika Gunkel, Stadtverordnete (bis 02.11.2007)  
Herr Thomas Morlock, Stadtverordneter  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Herr Bert-Rüdiger Förster, Stadtverordneter  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter  
Herr Eberhard Lorenz, Gewerkschaftssekretär  
Herr Michael Zimmer, Betriebsrat  
Herr Henner Kussatz, Betriebsrat

Herr Siegfried Borgwardt, Betriebsrat  
Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin  
Herr Günther Betz, Betriebsrat

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 319.
- Der Aufsichtsrat erhält auskunftsgemäß keine Vergütung.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierte Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	66.977.669,47	66.827,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>	17.283.288,13	25.194,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	58.646,30	45,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.319.603,90</b>	<b>92.067,4</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	46.016.273,40	48.642,7
<b>B. Rückstellungen</b>	2.676.900,00	258,2
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	35.626.430,50	43.166,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.319.603,90</b>	<b>92.067,4</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
1. Umsatzerlöse	449.152,96	613,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.157.096,43	803,7
3. Personalaufwand	-1.451.683,19	-1.067,4
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-347.484,58	-312,2
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.039.085,20	-2.013,0
6. Erträge aus Beteiligungen	1.564.000,00	465,1
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5.740.715,36	5.756,0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	698.134,95	638,7
9. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	-4.164.686,67	-6.437,1
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-500,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.361.206,09	-978,2
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>244.953,97</b>	<b>-3.030,6</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.870.695,44	331,2
14. Sonstige Steuern	-692,36	-0,5
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.626.433,83</b>	<b>-2.699,9</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Die strategische Ausrichtung der kommunalen Verwaltung auf die Vorgaben hin zur Unternehmung Stadt Hanau macht es erforderlich, die Umsetzung der kommunalen Leistungen mit wirtschaftlichen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen und zu optimieren.

Der Beteiligungsholding obliegt satzungsgemäß der Auftrag, die wirtschaftlichen Beteiligungen entsprechend zu optimieren. Unter Beachtung dieses Grundsatzes wurde die wirtschaftliche Beteiligungsstruktur der Unternehmung „Stadt Hanau“ im Jahre 2007 weiter ausgebaut. Die Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2007 über die überarbeitete Konzernrichtlinie wesentlich stärker einbezogen und somit die weitere Gesamtentwicklung vorangebracht.

## **Beteiligungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung der im Wirtschaftsjahr 2007 wichtigsten Beteiligungsunternehmen – Stadtwerke Hanau GmbH und Hanauer Straßenbahn AG – gestaltete sich sehr unterschiedlich. Die Stadtwerke erzielten ein Jahresergebnis, das hinter der Planerwartung lag; wohingegen die Hanauer Straßenbahn AG mit einem operativen Verlust von 4,1 Mio. € das Sanierungsziel für 2007 von 4,5 Mio. € noch übertraf. Durch die getätigten Verkäufe der verlustbringenden Linien hat die Kraftverkehr Kinzigtal GmbH einen Ausschüttungsbetrag von 1,6 Mio. € zum Ergebnis beigetragen. Die Beteiligungsholding ist ihren Verpflichtungen gegenüber der Mainova AG im Rahmen der vereinbarten Dividende nachgekommen.

Der Betrieb des Altenhilfezentrums wurde durch die Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard Schule aufgenommen. Die BHG ist an dieser Gesellschaft mit 51 % beteiligt; die übrigen 49 % werden durch die Martin-Luther-Stiftung gehalten. Die Martin-Luther-Stiftung konzipiert und sichert den pflegerischen und unternehmerischen Betrieb, während die BHG die wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen sichert.

Die Entflechtung der HSB AG wurde in 2006 abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde zur Herstellung und Sicherung des Eigentümerdurchgriffes der Stadt Hanau in eine GmbH umgewandelt und die Geschäftsanteile der KVK GmbH wurden an die Beteiligungsholding GmbH verkauft. Die Süd-Ost-Hessen Plan GmbH wurde in eine Fahrgesellschaft umgewandelt. Die von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt zur wirtschaftlichen Beteiligung an der HSB gehaltenen Gesellschaftsanteile wurden von der Beteiligungsholding GmbH übernommen. Damit hält die Beteiligungsholding GmbH nunmehr 100 % der HSB-Anteile.

Die Eingliederung der Baugesellschaft Hanau GmbH und der Hanauer Parkhaus GmbH in die Gruppe ist abgeschlossen. Beide Gesellschaften wurden dabei – ähnlich wie bei SWH und HSB – entflochten und direkt der BHG angegliedert.

Der Jahresverlust der Beteiligungsholding beläuft sich auf 2,6 Mio. Euro, welcher sich im Wesentlichen aus der zu leistenden Gewerbesteuerlast und der Risikorückstellung aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2002 bis 2005 ergibt.

## **Dienstleistungen**

Das Konzept zur Verwertung der Eberhardschule und zum Umbau als städtisches Altenpflegezentrum wurde umgesetzt. Die Betreibergesellschaft ist ab 2007 mit der Geschäftsabwicklung betraut. Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Eröffnung ist im Herbst 2007 erfolgt.

Die Ausgliederung des Eigenbetriebes Klinikum Stadt Hanau auf eine gemeinnützige GmbH wurde in 2007 abgeschlossen. Für das Jahr 2008 ist der Ankauf des Klinikums in die Holding beschlossen und wird in diesem Jahr umgesetzt. Das von der BHG entwickelte Übertragungskonzept beinhaltet die Erhöhung des Stammkapitals, die Bildung von Rückstellungen für die Konvergenzphase des Hauses und die Tilgung des Verlustvortrages zur Vermeidung fälliger Nachschusspflichten aus dem Städtischen Haushalt.

Ebenfalls beschlossen ist die Gründung der Hanau Energiedienstleistung und –managementgesellschaft mbH (HEMG). Die Gesellschaft hat im Januar 2008 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und von der Stadt die Straßenbeleuchtung und die Verkehrssignalanlagen übernommen.

### **Unternehmenssteuerung**

Mit der Überarbeitung der Konzernrichtlinien und Konzernweisungen wurde 2007 das Instrumentarium für ein geregelt Zusammenspiel der städtischen Unternehmen verbessert. Für das Jahr 2008 ist die Integration für die Unternehmung Stadt Hanau im Rahmen des Konzeptes zur politischen Steuerung der Stadtverordnetenversammlung unter Federführung aller politisch verantwortlichen Stadtverordnetenfraktionen der Stadt Hanau vorgesehen. Das System wird durch regelmäßige Beratungen mit den Unternehmensleitungen über wichtige Fragen des laufenden Geschäfts ergänzt.

Die Konzernberichterstattung durch das Controlling für die einzelnen Quartale wurde zeitnah realisiert. Die Endfassung für die beteiligten Unternehmen wird im Rahmen der Umsetzung der Konzernrichtlinie auf die Unternehmung Stadt Hanau zur Verfügung stehen.

Der Grundaufbau eines Unternehmenshandbuches, in dem die wesentlichen organisatorischen Aufbau- und Ablaufdaten zusammengefasst sind, ist abgeschlossen. Das Handbuch wird durch Einzelanweisungen weiterhin ergänzt und vervollständigt.

### **Ausblick**

Durch die Verbesserungen im Ergebnis der Parkhaus Gesellschaft und der HSB wurde das geplante Jahresergebnis 2007 erreicht. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung des Privatisierungsprozesses optimal zu nutzen, steht im laufenden Jahr die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern. Unternehmungsweit werden die Bereiche IT, Einkauf und Energiedienstleistungen neu ausgerichtet. In den wirtschaftspolitischen Mittelpunkt ist durch die Bekanntgabe des Abzuges der amerikanischen Streitkräfte im Jahr 2008 die Stadtentwicklung und die unternehmerische Aufstellung der Bausparte getreten. Hierzu wurde im Januar 2008 die Hanau BauProjekt GmbH von der Baugesellschaft auf die Beteiligungsholding umgehängt und mit der Umsetzung des Konversionskonzeptes betraut.

Weitere Risiken sind nicht erkennbar.

## 1.2 Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0  
Telefax: (06181) 18016-22  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: info@betriebsfuehrungsgesellschaft-hanau-gmbh.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 1996 Umwandlung in Wirtschaftsförderung GmbH  
2004 Umwandlung in Betriebsführungsgesellschaft mbH
- 1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u>                    | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| Beteiligungsholding Hanau GmbH | 51                 | 127.500,00           |
| Baugesellschaft Hanau GmbH     | 49                 | 122.500,00           |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer  
Herr Carl Edward Günther
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Norbert Müller, Stadtverordneter (verstorben im August 2008)  
Herr Jens-Peter Teichert, Stadtverordneter  
Herr Alfred Merz, Direktor Sparkasse Hanau (bis 30.06.2007)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat (ab 01.07.2007)  
Herr Winfried-Axel Weiß-Thiel, Stadtrat (ab 01.07.2007)  
Herr Robert Restani, Direktor der Sparkasse Hanau (ab 01.07.2007)
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Sowohl die Geschäftsführung als auch der Aufsichtsrat erhalten auskunftsgemäß keine Vergütungen oder Sitzungsgelder.



- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**
- Betriebsführungsentgelt (netto) i. H. v. 2.610.000,00 €
  - Betriebsführungsentgelt UST 19% i. H. v. 495.900,00 €
  - Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto i. H. v. 9.600,00 €
  - Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19 % i. H. v. 1.824,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, städtischen Einrichtungen sowie des Theater-, Kultur- und Konferenz-Zentrums Congress Park Hanau. Im Jahr 2004 wurde der Gesellschaft die Aufgabe übertragen, im städtischen Unternehmensverbund die kaufmännische Buchführung für neue Gesellschaften ohne eigene Buchhaltung und für die städtischen Eigenbetriebe zu übernehmen.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	464.595,00	424,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>	950.112,90	878,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	141.207,23	106,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.555.915,13</b>	<b>1.409,5</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	328.569,92	526,5
<b>B. Rückstellungen</b>	343.100,00	224,2
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	624.052,21	396,6
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	260.193,00	262,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.555.915,13</b>	<b>1.409,5</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
1. Umsatzerlöse	3.934.302,86	3.794,7
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.000,61	0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	143.536,63	47,1
4. Materialaufwand	-5.861,29	-6,9
5. Personalaufwand	-762.971,53	-684,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-220.213,02	-162,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.088.290,93	-2.983,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.530,24	6,1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.006,04	0,0
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.027,53</b>	<b>10,9</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194.500,00	0,0
12. Sonstige Steuern	-9.348,04	-1,0
<b>13. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)</b>	<b>-197.820,51</b>	<b>9,9</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Die Gesellschaft betreibt 2 Sparten, die Sparte Betriebsführung mit dem laufenden Betrieb des Congress Park Hanau und der Vermietung der Schlossplatzschule sowie die Sparte kaufmännische Dienstleistungen, die ein breites Spektrum von Dienstleistungen im Bereich

Rechnungswesen bis hin zur Hardwaregestellung im Endgerätebereich für die Unternehmung Stadt Hanau bereitstellt.

Entsprechend der Beschlüsse durch die Gesellschafter und dem Aufsichtsrat wurde der verbliebene Jahresüberschuss aus 2006 in die Gewinnrücklage eingestellt.

### **Zur Sparte Betriebsführung**

Die Gesellschaft betreibt für die Stadt Hanau den Congress Park Hanau, dazu gehört neben der Vermarktung gegenüber städtischen Stellen, Konzerngesellschaften und Dritten insbesondere auch die Abwicklung des gesamten Betriebs des Congress Park Hanau von Veranstaltungsplanung, -durchführung und -betreuung für und mit Kunden sowie die komplette Abrechnung gegenüber dem Kunden für die Stadt Hanau und für die Gesellschaft, wenn zusätzliche, veranstaltungsbezogene Fremdleistungen beschafft wurden.

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen steigerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 321 (i. Vj. 308). Die Veranstaltungen teilen sich auf in 53 Kulturveranstaltungen (i. Vj. 59), 79 Kongresse (i. Vj. 66), 23 Bankettveranstaltungen (i. Vj. 31), 14 Messen (i. Vj. 9) und 152 sonstige Veranstaltungen (i. Vj. 143), hierunter fallen u. a. Tagungen, Schulungen und Sitzungen. Durch die fortgeschrittene Marktetablierung konnten wie bereits im Vorjahr deutlich aufwendigere aber auch werthaltigere Veranstaltungen wie auch erneut einige zusätzliche Veranstaltungen mit repräsentivem Charakter für den Congress Park Hanau gewonnen werden.

Die Veranstaltungen im Bereich der Kongresse, Messen und Bankettveranstaltungen sind aufgrund des erhöhten Aus- und Abbauaufwands sowie der gestiegenen Qualität die Werttreiber dieser Sparte, während die weiteren Veranstaltungsarten entsprechende Deckungsbeiträge liefern und die Attraktivität und Bekanntheit des Hauses allgemein steigern.

Zum Jahresende wurde das Pachtverhältnis mit dem Betreiber der Gastronomie im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst, um so durch eine Neuausrichtung der Gastronomie mit einem neuen Pächter auf die geänderten Anforderungen des Marktes zu reagieren.

Die Einnahmesituation aus der Vermietung der Schlossplatzschule ändert sich nach Kündigung des Mietverhältnisses einer der Pflegeschulen im November 2007 zum 31.03.2008 geringfügig, da die genutzten Flächen nur  $\frac{1}{4}$  der vermietbaren Flächen betrifft. Eine Pflegeschule wird bis zum Ende der Anmietung der Schlossplatzschule September 2010 durch die BFG das Mietverhältnis weiter aufrechterhalten. Diese Vermietung stellt ein ergänzendes Randgeschäft dar, welches aber einen Erfolgsbeitrag zum Ergebnis der Gesellschaft leistet.

### **Zur Sparte kaufmännische Dienstleistungen**

Die Gesellschaft erbringt für 10 (i. Vj. 8) Konzerngesellschaften, 4 (i. Vj. 4) Eigenbetriebe der Stadt Hanau sowie weiteren städtischen Stellen kaufmännische Dienstleistungen.

Die zur Erbringung der Dienstleistung notwendigen personellen und technischen Ressourcen sind bedarfsoptimiert aufgebaut worden. Hierbei wird insbesondere mit der Konzernmutter, der Beteiligungsholding Hanau GmbH, als Lieferant der technischen Infrastruktur eine fortlaufende, bedarfsgerechte Optimierung umgesetzt.

Der Ausbau der IT-Dienstleistungen erfolgte auf Grund seiner strategischen Bedeutung für die Unternehmung Stadt Hanau in Abstimmung mit der Konzernmutter, der Beteiligungsholding Hanau GmbH, als Verantwortliche für die IT-Gesamtstrategie sowie für die unternehmensweite IT-Konsolidierung.

### **Zusammenfassung**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 6.027,53 (i. Vj. € 10.884,63).

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2003-2005 hat das steuerliche Modell der Übernahme der Verlustverträge der Vorgänger-Gesellschaft nicht mitgetragen, so dass wegen nachzuzahlender Körperschafts- und Gewerbesteuer, Solidaritätszuschläge sowie Zinsen Rückstellungen i. H. v. € 208.500,00 gebildet wurden. Dies führt dazu, dass die BFG mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. € 197.820,51 (i. Vj. Jahresüberschuss € 9.929,36) abschließt.

### **Ausblick**

#### Sparte Betriebsführung

Die Positionierung des Hauses als qualitativ hochwertiger Nischenanbieter mit einer am Markt nachgefragten, aber seltenen angebotenen, exklusiven Größe wird weiter fortgeführt. Ergänzend werden die Vermarktungsanstrengungen über eine Weiterentwicklung des Vertriebs und der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend den Marktanforderungen weitergehend optimiert. Weiterhin wird die Neuausrichtung der Gastronomie sowie die weitere Optimierung der Rahmenbedingungen für gastronomische Dienstleister die Wettbewerbsposition nachhaltig stärken.

#### Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die Umsetzung der Konzernstrategie hinsichtlich der Kompetenzbündelung wird weiter fortgesetzt und das Dienstleistungsangebot im Bereich der kaufmännischen Dienstleistungen entsprechend bedarfsgerecht erweitert bzw. bei Gesellschaftsneugründungen auf diese Gesellschaften ausgebaut. Weiterer Schwerpunkt ist die finale Umsetzung der Einführung von SAP im Rechnungswesen aller Konzerngesellschaften in 2008 entsprechend der Konzernplanung sowie bei den Eigenbetrieben in 2009 und der einhergehende Aufbau der entsprechenden Kompetenzen.

### 1.3 Hanau Marketing GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 4289480  
Telefax: (06181) 295-959  
Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de  
E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 11.02.2004

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Einzelhandelsverband		
Hanau/Gelnhausen/Schlüchtern e. V.	51	12.750,00
Beteiligungsholding Hanau GmbH	49	12.250,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Martin Bieberle  
**Prokurist:** Herr Roland Laig

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Michael Bailly  
Herr Hartmut Daus  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (ab 01.07.2007)  
Frau Beate Funck, Stadtverordnete  
Frau Maxi Hartmann  
Herr Edgar Lülöw  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2008)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat (ab 01.01.2007)  
Frau Doris Lindhorst  
Frau Melanie Schimmelpfennig  
Herr Siegfried Köppel  
Herr Heinz-Jürgen Sohn

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesellschaft nimmt die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss i. H. v. 200.000,00 €  
Dienstleistungsentgelt für Projekte i. H. v. 471.499,42 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	22.323,00	77.287,00
B. Umlaufvermögen	160.363,31	48.779,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	682,16	550,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>183.368,47</b>	<b>126.616,81</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	25.543,38	23.749,14
B. Rückstellungen	35.480,00	13.500,00
C. Verbindlichkeiten	122.345,09	89.367,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>183.368,47</b>	<b>126.616,81</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	767.057,84	830.302,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	205.983,40	203.272,82
3. Materialaufwand	-622.287,78	-717.855,66
4. Personalaufwand	-112.806,09	-87.760,62
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-30.517,86	-49.651,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.907,91	-160.992,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	386,37	110,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.113,73	-4.013,12
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.794,24</b>	<b>13.412,09</b>
10. Sonstige Steuern	0,00	-61,04
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>1.794,24</b>	<b>13.351,05</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Die Hanau Marketing GmbH (HMG) hat ihre Aufgaben in allen Geschäftsbereichen voll erfüllt.

## **Wirtschaftliche Lage**

### Grundsätzliches

Die positive Geschäftsentwicklung der HMG konnte auch in 2007 fortgesetzt werden. Die Beschränkung auf die „Kerngeschäfte“ hat sich bewährt und wird auch zukünftig beibehalten.

### **Projekte**

#### „Märchenhafter Winter“ / Eisbahn-Event

Die Eiszeit 2006/2007 startete am 31. Dezember 2006 mit einem Pre-Opening im Anschluss an den gleichfalls auf dem Marktplatz stattfindenden Weihnachtsmarkt. Die logistische Leistung (Abbau Weihnachtsmarkt/Aufbau Eisbahn) in dieser kurzen Zeit konnte nur mit Unterstützung des städtischen Eigenbetriebs HVE gelingen. Genauso ist hervorzuheben, dass die Nutzung des Marktplatzes für das Eisbahn-Event und der im Januar immer reduziert stattfindende Wochenmarkt sich gegenseitig bereichernde Veranstaltungen sind und dass dieses Konzept auch in der Zukunft beibehalten wird.

#### „Summer in the City“ / CityBeach

Für den auf dem Dach der Galeria Kaufhof veranstalteten CityBeach wurde in diesem Jahr seitens der Kaufhof Warenhaus AG eine Miete gefordert, was die Durchführung der Veranstaltung in Zukunft in Frage stellt. Zudem kommt als Risikofaktor auch immer die Unbeständigkeit der Witterung beim CityBeach hinzu.

#### Dachmarke, Brüder-Grimm-Stadt Hanau

Das bereits bestehende und bisher in der Tourist-Information eingesetzte Brüder-Grimm-Layout mit dem hochgestellten HANAU-Schriftzug wurde zu einer gesamtstädtischen einzusetzenden Dachmarke weiterentwickelt. Nach der Zuerkennung des Namenszusatzes „Hanau Brüder-Grimm-Stadt“ hat sich die Stadt Hanau den Zusatz als Marke schützen lassen.

#### Implementierung einer überregionalen Werbepattform für die Unternehmung Stadt und den Standort Hanau (GRIMMS)

Die im Jahr 2006 getroffene Entscheidung, den Einkaufsstandort Hanau ab Januar 2007 einmal im Monat in der Auflage 230.000 in der Region zu präsentieren, wurde mit dem Hanauer Anzeiger als Partner wie geplant umgesetzt. Ziel war, ein qualitativ möglichst hochwertiges Produkt mit redaktionell ansprechenden und werbewirksamen Inhalten in die gewünschten Zielgruppen, vor allem auch im Umland, zu transportieren. Jedoch wurden diese Ziele mit dem Hanauer Anzeiger als Partner nicht im gewünschten Umfang erreicht.

Das hat dazu geführt, dass mit dem Erscheinen der Dezember-Ausgabe das GRIMMS eingestellt wurde.

#### „Märchenhafter Winter“ / Weihnachtsmarkt mit dem 2. Hanauer Adventskalender

Der auf dem Marktplatz stattfindende Weihnachtsmarkt war wie immer erfolgreich und gut besucht, litt jedoch an einer gewissen „Eintönigkeit“. Erfolgreiche Elemente wie die Einbindung



von Schulen und Kindergärten beim Bühnenprogramm, das auch ein Frequenzbringer für den Markt ist, sollen beibehalten werden, aber gleichzeitig müssen Überlegungen angestellt werden, wie der Markt auch zukünftig den immer höher werdenden Ansprüchen gerecht werden kann.

Zur Erfolgsstory ist auch die Benefizaktion „2. Hanauer Adventskalender“ der beiden Hanauer Lions Clubs Hanau und Hanau Brüder-Grimm geraten. Bedingt durch den höheren Bekanntheitsgrad war der Kalender schon frühzeitig ausverkauft und die Aktion wird auch künftig ein fester Bestandteil der Weihnachtsaktivitäten sein. Abwechselnd werden auch weiterhin die Hanauer Schulen bei der Gestaltung mitarbeiten.

### Stadtteilarbeit

Zum Jahresbeginn 2007 wurde die Arbeit der HMG in den Stadtteilen intensiviert.

Die HMG agiert hier besonders als „Kümmerer“ und Koordinator für die verschiedensten Belange der Ortsteile. So konnte z. B. für die Steinheimer Altstadt die Beschilderung der Altstadtparkplätze für die Gastronomie und ein gemeinsamer Gastronomie-Flyer koordiniert werden.

### 1. Hessischer Stadtmarketingtag

Gemeinsam mit dem Einzelhandelsverband und der IHK wurde auf Initiative der HMG und mit Unterstützung des Hessischen Wirtschaftsministeriums mit großem Erfolg der 1. Hessische Stadtmarketingtag durchgeführt. Die HMG konnte sich mit dieser Veranstaltung im bundesweiten und besonders im hessischen Stadtmarketing positionieren. Eine Imagesteigerung konnte die HMG durch die Veranstaltung auch innerhalb der Stadt Hanau und der Region als kompetente Stadtmarketinggesellschaft erreichen.

Gleichzeitig mit dem 1. Hessischen Stadtmarketingtag konnte von der HMG ein Arbeitskreis Hessischer Stadt- und Citymanager installiert werden, der dem Erfahrungsaustausch dient und der im November erstmalig in Hanau zusammentraf.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Bei einer um TEUR 57 auf TEUR 183 gestiegenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem kurzfristige Finanzforderungen gegen die BHG in Höhe von TEUR 115 (i. Vj. TEUR 0), Sachanlagevermögen von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 77) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 29) aus. Die Verminderung des Sachanlagevermögens steht neben den Abschreibungen vor allem in Zusammenhang mit dem Anlagenverkauf des Bildschirmwürfels „CUBE“ (Buchwert TEUR 27).

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses um TEUR 2 auf TEUR 26 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,9 %.

Mit dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2 und dem Verlustvortrag des Vorjahres von TEUR 2 ist im Geschäftsjahr 2007 das gezeichnete Kapital von TEUR 26 wieder hergestellt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zu großen Teilen über den Haushalt sowie über Verkaufserlöse, Sponsoreneinnahmen und kurzfristige Kredite im Rahmen des Cash-Poolings zur BHG. Zum 31. Dezember 2007 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelfonds

(einschließlich Guthaben bzw. abzgl. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling) in Höhe von TEUR 116 (i. Vj. TEUR –63). Der Anstieg des Finanzmittelfonds resultiert aus Mittelzuflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 154) und der Investitionstätigkeit (TEUR 25).

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen in 2007 TEUR 767 (i. Vj. TEUR 830). Die Personalaufwendungen von TEUR 113 (i. Vj. TEUR 88) betreffen sowohl die geringfügig Beschäftigten als auch einen Vollzeit-Mitarbeiter.

## **Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

### Standortmarketing

Die HMG hat in Abstimmung mit der Stadt Hanau einen sogenannten „Style Guide“ zur Dachmarke „Brüder-Grimm-Stadt Hanau“ entwickeln lassen. Dieser wird im ersten Quartal 2008 Gegenstand politischer Beratungen in den Gremien und in der Stadtverwaltung sein. Wesentlicher Bestandteil der Arbeit in 2008 wird die Umsetzung und Verfestigung dieses Erscheinungsbildes innerhalb der Stadtverwaltung und im öffentlichen Raum, z. B. mit Werbepresenzen am Bahnhof u. Ä. sein.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der HMG wird im nächsten Jahr die „Wiederbelebung“ und Weiterentwicklung von GRIMMS sein.

Nach einer kreativen Pause und einer damit einhergehenden Neukonzeption wird das GRIMMS ab dem zweiten Quartal 2008 mit einem neuen Partner (Frankfurter Rundschau) wieder monatlich erscheinen.

### Veranstaltungen

In den Jahren großer Fußballereignisse, wie z. B. die Europameisterschaft 2008 werden die Spiele im Rahmen von Public-Viewing-Veranstaltungen übertragen. Hierzu wurde gemeinsam mit der Stadt Hanau ein neuer Standort bestimmt, der zum einen den Bedürfnissen von Familien mit Kindern gerecht wird und zum anderen auch die Kosten der Übertragungen in Grenzen hält.

Die Unterstützung privater und gewerblicher Veranstalter im Jahr 2007 hat gezeigt, dass dieser Bereich ein fester Bestandteil der Arbeit der HMG sein muss.

### 2. Hessischer Stadtmarketingtag

Der in 2007 erfolgreich durchgeführte Hessische Stadtmarketingtag wird wiederholt, und soll sich als jährlich wiederkehrende hessenweite Stadtmarketing-Plattform etablieren. Darüber hinaus wird die Teilnahme am Arbeitskreis Hessischer City- und Stadtmanager fortgesetzt.

### Sponsoring

Der Wirtschaftsplan weist in 2008 eine Einnahmeerwartung im Rahmen des Sponsorings von TEUR 150 aus. Diese fußt auf der Annahme, dass in Jahren großer Fußballereignisse die Bereitschaft für Sponsoringaktivitäten bei den Unternehmen stärker ausgeprägt ist. Jedoch bleibt festzustellen, dass ein größeres Segment von potenziellen Sponsoren in der Zukunft bearbeitet und erschlossen werden soll und muss.

## Stadtteile

Das Engagement in den Stadtteilen wird zu einem festen Bestandteil der Arbeit der HMG werden. Die Stadtteile werden zukünftig bei den Werbemaßnahmen vergleichbar der Innenstadt berücksichtigt.

## Stadtentwicklung

Eine wichtige, auch seitens des Aufsichtsrats der HMG formulierte strategische Aufgabenstellung in 2008 wird die nachhaltige Unterstützung bei dem Thema Stadtentwicklung und hier insbesondere der Innenstadtentwicklung sein.

Auch stellen die neuen Aufgabenfelder eine weitere substantielle und finanzielle Absicherung der Gesellschaft dar, weil die HMG in diesem Kontext die wichtigen und personalintensiven Aufgaben der Kommunikation, aber auch der Datenermittlung (Durchführung einer Point-of-Sale-Befragung) im Rahmen der „Bestandsorientierten Entwicklung“ übernimmt.

## **Risikoabwägung**

Die Aktivitäten der HMG werden auch im Geschäftsjahr 2008 zu über 50 % direkt über den städtischen Haushalt finanziert.

Bedingt durch den Doppelhaushalt 2007/08 besteht hinsichtlich der in 2008 für die HMG zur Verfügung stehenden Mittel Sicherheit. Unter diesen Voraussetzungen ist die Finanzierung der HMG in 2008 gewährleistet und besondere Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für den Fortbestand der HMG sind derzeit nicht erkennbar.

Faktisch steht und fällt die HMG als Stadtmarketinggesellschaft mit den mehrheitlichen politischen Beschlüssen, die Mittel für die Aufgaben der HMG entsprechend den geplanten Projekten bereitzustellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

### 1.4 Hanau Einkauf GmbH

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-1666  
Telefax: (06181) 295-1990  
Internet: www.hanau-einkauf-gmbh.de  
E-Mail: ----

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 04.11.2004
- 1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u>                    | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| Beteiligungsholding Hanau GmbH | 100                | 25 000,00            |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Roland Laig
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Günther Jochem, Vorsitzender  
Herr Hans-Henrik Greif  
Herr Lutz Wilfert
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Angaben der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.  
  
Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt i. H. v. 455.346,00 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie- und Eigenbetriebe sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahme zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	5.710,67	7.407,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>	268.199,43	67.102,45
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.073,22	677,74
<b>Bilanzsumme</b>	<b>274.983,32</b>	<b>75.187,30</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	88.523,35	1.076,53
<b>B. Rückstellungen</b>	116.750,00	67.300,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	39.709,97	6.810,77
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30.000,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>274.983,32</b>	<b>75.187,30</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	567.972,95	462.825,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.529,09	254.905,17
3. Materialaufwand	-14.411,63	-68.521,28
4. Personalaufwand	-186.125,63	-441.461,07
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.696,44	-3.553,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243.338,44	-169.182,33
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.470,45	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,53	-1.688,74
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.950,00	0,00
<b>10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>87.446,82</b>	<b>33.323,39</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Wirtschaftliche Entwicklung

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden TEUR 383 der Gesamtumsätze der HEG über das vereinbarte Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau erwirtschaftet.

Das bewältigte Einkaufsvolumen von ca. 6,7 Mio. Euro wurde als Dienstleistung durch die HEG beschafft. Damit hat sich das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 87.0446,82 Euro, so dass der vorgetragene Verlust aus dem Wirtschaftsjahr 2006 ausgeglichen wird und der verbleibende Überschuss in Höhe von 63.523,35 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

## **Vermögenslage**

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2007 auf 274.983,32 Euro. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 200 TEUR begründet sich insbesondere durch die erhöhten Forderungen und Rückstellungen in Verbindung mit der Verbesserung der Eigenkapitalstruktur. Die Eigenkapitalquote verbessert sich von lediglich 1,4 % im Vorjahr auf 32,2 % der Bilanzsumme.

## **Ausblick**

Das gemeldete Einkaufsvolumen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Hanau für das Jahr 2008 beläuft sich auf über 8 Millionen Euro und wird sich in den Folgejahren weiter erhöhen. Durch Neuorganisationen der Abrechnung der HEG-Beschaffungskosten ist angestrebt, das Dienstleistungsentgelt der Stadt entsprechend zurückzunehmen und durch Eigenerwirtschaftung zu ersetzen.

Neben den Aktivitäten zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Stadtwerken Hanau werden für 2008 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Kooperation der Einkaufsaktivitäten mit dem Klinikum Hanau
- Einbindung der erarbeiteten Einkaufsrichtlinie für die Unternehmung Stadt Hanau
- Optimierung der Beschaffungsvorgänge auf allen Ebenen der Unternehmung Stadt Hanau

Durch die Erweiterung des Beschaffungsvolumens werden die vorhandenen Risiken im kommenden Wirtschaftsjahr weitestgehend abgebaut. Für die Folgejahre ist die Gesellschaft auf die weitere Beauftragung der Stadt Hanau für den Einkauf angewiesen, um auch weiterhin die vorhandenen Grundkosten zu erwirtschaften. Hierzu sollen mit den jeweiligen Ämtern und Eigenbetrieben entsprechende Dienstleistungsverträge abgeschlossen werden. Hierdurch ergibt sich in den Folgejahren, wie in der Mittelfristplanung der Gesellschaft dargestellt, eine weitere Stabilisierung der Gesellschaft.

## 1.5 Hanau Dienstleistung GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 4289480  
Telefax: (06181) 295-959  
Internet: ----  
E-Mail: ----

### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 06.01.2005

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Roland Laig

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Dr. Ralf Rainer Piesold, Stadtrat (ab 01.07.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (ab 01.07.2007)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen sowie für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien.



**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Umlaufvermögen</b>	16.456,33	20.910,54
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.456,33</b>	<b>20.910,54</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	14.156,41	17.035,32
<b>B. Rückstellungen</b>	2.000,00	1.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	299,92	2.375,22
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.456,33</b>	<b>20.910,54</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.460,69	-3.074,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	582,04	481,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,26	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.878,91</b>	<b>-2.592,92</b>
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>15. Jahresfehlbetrag / Bilanzverlust</b>	<b>-2.878,91</b>	<b>-2.592,92</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Hanau Dienstleistung GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr noch nicht aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2007 sind lediglich allgemeine Verwaltungskosten angefallen.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2008 zeichnet sich aus heutiger Sicht noch keine Aufnahme der vorgesehenen Geschäftsaufgaben ab. Die Gesellschaft steht für Sonderaufgaben der Unternehmung Stadt Hanau bereit, innerhalb der Konzernunternehmen konzerninterne Leistungen zu erbringen.

Besondere Risiken bestehen zur Zeit nicht.

## 1.6 BauProjekt Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 17.12.2004

**1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Baugesellschaft Hanau GmbH	100	100.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Carl Edward Günther  
Herr Martin Bieberle (ab 27.11.2007)

**Gesamtprokurist:** Herr Martin Völz  
**Einzelprokurist:** Herr Steffen Laser

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Herr Dr. Ralf Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat  
Herr Robert Testani, Direktor  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Wolfgang Biedenbender,  
Hauptgeschäftsführer  
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete  
Herr Franz Ott, Stadtverordneter

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer ist bei der Baugesellschaft Hanau GmbH angestellt; er erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Keine Angaben über die Vergütung für den Aufsichtsrat.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Planungskosten i. H. v. 300.956,64 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens sind Ankauf, Veräußerung, Betreuung, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung dazugehöriger Dienstleistungen.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften. Die Gesellschaft kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Umlaufvermögen</b>	277.724,33	78.314,41
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277.724,33</b>	<b>78.314,41</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	130.125,17	75.184,01
<b>B. Rückstellungen</b>	9.095,00	3.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	138.504,16	130,40
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277.724,33</b>	<b>78.314,41</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	210.000,00	27.500,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.285,39	-29.869,93
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184,05	188,07
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-773,49	0,00
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.125,17</b>	<b>-2.181,86</b>
<b>6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>30.125,17</b>	<b>-2.181,86</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 erbrachte die Gesellschaft ausschließlich Dienstleistungen für die Stadt Hanau. Dazu zählen im Wesentlichen

- die Beauftragung und Begleitung von Einzelhandelsszenarien und der Einstieg in eine Masterplanung Einzelhandel,
- Beratungsleistungen zu Stadtentwicklungsfragen, insbesondere Freiheitsplatz,
- Grunderwerbsverhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

Für diese Leistungen, die auch in den Folgejahren teilweise weiter erbracht werden, hat die Stadt Hanau entsprechende Abschlagszahlungen geleistet, womit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens jederzeit gegeben war.

Zur vertraglichen Einfassung der erbrachten und insbesondere künftig zu erbringenden Dienstleistungen wurde zwischen der BauPro und der Stadt Hanau am 27. November 2007 ein Dienstleistungs-Rahmenvertrag geschlossen.

In Hinblick auf die deutliche Ausweitung des künftigen Betätigungsfelds für die Unternehmung Stadt Hanau wurde ein 2. Geschäftsführer berufen sowie die Buchhaltung an die Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH als konzerninterner kaufmännischer Dienstleister ausgelagert.

### **Ausblick**

Die Gesellschaftsanteile werden 2008 durch die Konzernmutter, die Beteiligungsholding Hanau GmbH, von der Baugesellschaft Hanau GmbH vollständig übernommen.

Im Wesentlichen sind folgende Projekte, teilweise mit Bezug auf das abgelaufene Geschäftsjahr für 2008 und die Folgejahre geplant:

- Projektentwicklung für den Neubau einer Hauptfeuerwache, einschließlich Grunderwerb, Bebauungsplanung und Bauvorbereitung. Die Errichtung der Feuerwache soll dann durch die Baugesellschaft Hanau GmbH erfolgen.
- Vorbereitung und Durchführung des „Wettbewerblichen Dialogs Innenstadt“
- vorbereitende Untersuchungen zu den Konversionsflächen.

Die Gesellschaft wird die betriebsnotwendigen Leistungen weiterhin über konzerninterne Tochtergesellschaften einkaufen und daher ohne eigenes Personal bestehen. Im Wesentlichen werden neben den Geschäftsführungsdienstleistungen durch die Baugesellschaft Hanau GmbH und die Hanau Marketing GmbH die gesamten betriebswirtschaftlichen Prozesse auf die Betriebsführungsgesellschaft Hanau GmbH ausgelagert.

**1.7 Hanau Märkte GmbH**

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-17  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 14.06.2000

**1.2 Stammkapital:** 35.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Parkhaus GmbH	71,42	25.000,00
Stadt Hanau	14,29	5.000,00
Gesine Simpfendörfer-Dell	14,29	5.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Steffen Laser

**2.2 Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist, das Image der Stadt Hanau nach innen und außen zu verbessern, Hanau als Einkaufsstadt zu stärken, den Fremdenverkehr und die Naherholung zu fördern und damit den Wohnwert in der Stadt zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zwecks wird die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durchführen:

Veranstaltung von Märkten und Festen, Abhaltung kultureller Veranstaltungen wie Filmvorführungen, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Information, Werbeaktivitäten, Unterstützung von Handel und Vereinen, sowie alle ihr geeignet erscheinenden Aktivitäten.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	2.858,00	1,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	14.002,51	13.135,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.217,99	1.602,88
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.078,50</b>	<b>14.739,20</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	7.970,52	7.763,55
<b>B. Rückstellungen</b>	1.600,00	1.600,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	8.507,98	5.375,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.078,50</b>	<b>14.739,20</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	31.760,13	33.676,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.130,83	16.700,00
3. Materialaufwand	-23.325,22	-19.151,32
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-329,25	-421,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.033,42	-30.712,51
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,90	8,89
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>206,97</b>	<b>100,02</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>206,97</b>	<b>100,02</b>

**7. Auszug aus dem Lagebericht****Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft kann für das abgelaufene Geschäftsjahr auch in diesem Jahr auf ein positives Ergebnis verweisen.

Die Umsatzerlöse betragen in diesem Jahr T€ 31,8 (i. V. 33,7). Dies sind zwar gegenüber 2006 T€ 2,7 weniger, liegt aber nur an einer Ausweisänderung.



Personalkosten sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 für das Unternehmen nicht angefallen.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen Zugänge betreffen eine Schale und Korpen für Ausstellungen.

In den „Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten“ sind Aufwendungen für Veranstaltungen des Jahres 2008 enthalten. Diese betreffen unter anderem Werbeanzeigen oder grafische Arbeiten.

Die Liquidität des Unternehmens war das ganze Jahr über gesichert.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Im kommenden Jahr ist auch bei der Hanau Märkte GmbH die Anstellung von Personal nicht vorgesehen.

Die Hauptaufgabe in 2008 besteht darin, dass sich die bisher durchgeführten Veranstaltungen weiter etablieren und weitere Veranstaltungen hinzu kommen.

Dazu gehört im März 2008 ein Ostermarkt auf dem Marktplatz der Stadt Hanau, dieser wird im Auftrag der Hanau Marketing GmbH durchgeführt.

Weiterhin ist die Aktivierung des Puppen- und Bärenmarktes in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Puppenmuseum in Hanau Wilhelmsbad parallel zum Internationalen Keramikmarkt im Juni 2008 vorgesehen. Angedacht ist für den August 2008 federführend das Weinfest im Schlossgarten zu übernehmen. Dazu erfolgen aber noch im Vorfeld weitere Verhandlungen.

Der erwartete Geschäftsverlauf und das daraus resultierende positive Ergebnis werden auch zukünftig zur weiteren Verringerung der Verlustvorträge verwendet.

## 1.8 Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Rodenbacher Chaussee 6  
63457 Hanau

Telefon: (06181) 9060-2300  
Telefax: (06181) 9060-2301  
Internet: www.tgz-hanau.de  
E-Mail: info@tgz-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 25.09.1997

**1.2 Stammkapital:** 204.516,75 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	50,75	103.792,25
Sparkasse Hanau	22,25	45.504,98
Volksbank Raiffeisenbank e. G.	7,50	15.338,76
Industrie und Handelskammer Main-Kinzig-Kreis	5,00	10.225,84
Degussa AG	2,50	5.112,92
WECO Wester, Ebbinghaus Co.	2,50	5.112,92
ALD GmbH	2,50	5.112,92
Ille Papier Service GmbH	1,25	2.556,46
ABB Calor Emag Schaltanlagen AG	1,00	2.045,17
Förderverein f. e. Technologie- und Gründerzentrum Hanau e. V.	0,75	1.533,87
Kreishandwerkerschaft	0,50	1.022,58
Commerzbank AG	0,50	1.022,58
Deutsche Bank AG	0,50	1.022,58

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Horst Hupke

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat,  
Vorsitzender (bis Mai 2007 Herr Rolf Frodl)  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.  
Vorsitzender  
Herr Heinz Botzum, Vorstandsmitglied Frankfurter  
Volksbank eG  
Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Hanau (bis 30.06.2007)  
Herr Hartwig Rohde, Hauptgeschäftsführer IHK  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Hanau (ab 01.07.2007)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2007 keine Aufwandsentschädigung.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 75.568,94 € zur Finanzierung der Gebäudeinstandsetzung

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Zuschuss i. H. v. 24.660,00 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums zur Förderung von innovativen Unternehmen und Existenzgründern, insbesondere durch das Anbieten von preis- und anforderungsgerechten Betriebsräumen, Serviceleistungen sowie Beratungs- und anderen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte abzuschließen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen und ihn zu fördern geeignet sind.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	3.428.030,05	3.499.377,05
<b>B. Umlaufvermögen</b>	150.561,41	99.991,35
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.531,83	6.679,79
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.580.123,29</b>	<b>3.606.048,19</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	252.437,53	213.440,86
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	0,00	16.000,00
<b>C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	1.345.060,45	1.377.885,39
<b>D. Rückstellungen</b>	25.500,00	25.500,00
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	1.951.174,91	1.967.013,39
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.950,40	6.208,55
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.580.123,29</b>	<b>3.606.048,19</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	263.784,83	261.810,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	99.300,09	179.539,75
3. Personalaufwand	-74.921,48	-73.749,31
4. Abschreibungen	-76.468,59	-74.893,22
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147.697,96	-206.122,77
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186,73	61,02
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.311,49	-16.692,52
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>47.872,13</b>	<b>69.953,11</b>
9. Sonstige Steuern	-8.875,46	-9.055,96
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>38.996,67</b>	<b>60.897,15</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Darstellung der Lage und des Geschäftsverlaufs**

#### Entwicklung auf dem Existenzgründermarkt

Im Sommer 2007 hat sich das TGZ an der gemeinsamen Umfrage des deutschen Städtetags und Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) zum Thema „Schneller und einfacher gründen im Rahmen der Lissabon-Strategie“ beteiligt. Zu den Ergebnissen ist auszugsweise zu zitieren:

Etwa drei Viertel (76 %) der antwortenden Städte haben eine zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer eingerichtet. Dies zeigt, dass die Existenzgründungsförderung neben der Bestandsbetreuung und Akquisition von Unternehmensansiedlungen zu den wichtigsten Handlungsfeldern kommunaler Wirtschaftsförderung gehört, vor allen Dingen in den größeren Städten.

Ein Fünftel der Befragten nennen neben der Wirtschaftsförderung auch andere Träger – vor allem Industrie- und Handelskammer – aber auch Existenzgründungs- oder Technologiezentren.

In der Mehrzahl der zentralen Anlaufstellen werden umfassende Dienstleistungen für alle Unternehmen angeboten. Allerdings liegen die Schwerpunkte klar bei den Leistungen speziell für Existenzgründer. So gehören die Existenzgründungsberatung (67 %), die Fördermittelberatung (64 %) und die Funktion des Lotsen innerhalb der kommunalen Verwaltung (46 %) ebenso zum Leistungsspektrum wie die Finanzierungsberatung, die Beratung bei der Erstellung von Businessplänen, die Unterstützung bei der Suche nach Räumlichkeiten, die Bereitstellung von Software Angeboten oder Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. In der Mehrzahl bieten die One-Stop-Shops diese oftmals umfangreichen und vielfachen Leistungen selbst an.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das vorhandene Beratungsangebot und das Leistungsspektrum des TGZ in der Verbindung mit der Hanauer Wirtschaftsförderung umfassend aufgestellt ist und für den Gründer keine Fragen offen lässt.

Für das TGZ und den regionalen Existenzgründermarkt ist die Bereitstellung des umfassenden Beratungsangebotes auch in Verbindung mit dem Forum Existenzgründung (FEMK) eine wichtige Imageaussage, die auch zum Teil Garantie dafür ist, dass die gute Auslastungsquote und vor allem die Nachfrage nach dem attraktiven Starterpaket im TGZ nach wie vor auf hohem Niveau vorhanden ist. Zwar ist, tendenziell feststellbar, dass vor allen Dingen in Zeiten einer wachsenden und/oder hohen Konjunktur die Bereitschaft zu Gründungen abnimmt, da potentielle Gründungsinteressenten eher wieder in die angestellte Beschäftigung wechseln. Dies gilt ebenso für Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus.

Auch der KfW-Gründungsmonitor und die Gründungsstatistik des IFM Bonn verzeichnen einen Rückgang der Gründungsintensität im Jahr 2007 gegenüber dem Jahr 2006. Langfristig werde das Gründungsgeschehen auch von der demografischen Entwicklung beeinflusst. Die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland werde voraussichtlich zu einem moderaten Rückgang der Gründungszahlen um 2-4 % bis zum Jahr 2020 führen.

Die Auslastung im TGZ lag im Berichtsjahr wieder deutlich über 95 %. Hierbei sind 10 Existenzgründungsunternehmen ins TGZ eingezogen, 14 Unternehmen ausgezogen und der Bestand an Gründungsunternehmen lag im TGZ zum Jahresende bei 45 Unternehmen.

## **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### Vermögenslage

Die Zugänge des Anlagevermögens lagen im Berichtsjahr um 93 Prozent unter der Abschreibung:

	2007 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Investitionen	5	6
Abschreibungen	76	75

Die Investitionen beschränkten sich im Jahre 2007 im Wesentlichen auf die anteilige Aktivierung von Geschäftsausstattung rd. 5 TEUR.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen veränderte sich wie folgt:

	2007 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Forderungsbestand	5	8
Durchschnittlicher Monatsumsatz	21	23

Das Anlagevermögen ist zu 89 Prozent durch öffentliche Fördermittel und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

### Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft (Fähigkeit zum Ausgleich bestehender Verpflichtungen) war im Berichtsjahr gegeben. Die Stichtagsliquidität zum 31.12.2007 liegt bei 26 Prozent (im Vorjahr 21 Prozent). Dies bedeutet, dass 26 Prozent des kurzfristigen Fremdkapitals durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

### Ertragslage

Jahresergebnis:

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 39 TEUR (im Vorjahr 61 TEUR) abgeschlossen.

Umsatz:

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr wieder einen Umsatzzanstieg. Der Umsatz lag mit 264 TEUR stabil in Höhe des Vorjahres mit 262 TEUR.

Personal- und Sachbereich:

Die Summe der Personal- und Sachausgaben ist im Berichtsjahr weitgehend unverändert geblieben.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres**

Keine

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

#### Marktrisiken

Gegenüber dem Berichtsjahr wird für das Geschäftsjahr 2008 nicht mit einer gravierenden Veränderungen gerechnet.

Die Warteliste von Gründern kann leicht abgebaut werden. Die Auslastung wird leicht absinken.

#### Unternehmensrisiken

Auch bei der derzeit bestehenden über 90%igen Auslastung kann bei gegebener Kostenstruktur nicht mit Kostendeckung gerechnet werden. Die bisher bestehende Kapitalunterdeckung wurde beseitigt. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und um eine Bestandsgefährdung auszuschließen, ist die Gesellschaft weiterhin auf Mittelzuführung der Gesellschafter angewiesen.

## 1.9 Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: ----  
E-Mail: ----

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 13.07.2004
- 1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
-------------	--------------------	----------------------

### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:**
- 2.2 Aufwandsentschädigungen:**

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundvermögens, insbesondere der Erwerb, die Vermietung und die Verwertung eines Erbbaurechts an dem Grundstück Eberhardschule in Hanau, Grundbuch Hanau, Blatt 15748, Flur 48, Flurstück 36/10.

#### 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgelöst, da der Gesellschaftszweck (Projekt Eberhardschule) beendet ist.

Die Prüfberichte zum 31.12.2006 und 31.12.2007 lagen per Redaktionsschluss noch nicht vor.



## 1.10 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Frankfurt am Main

Unterschweinstiege 8  
60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0  
Telefax: (069) 686038-11  
Internet: www.frm-undited.com  
E-Mail: info@frm-undited.com

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.07.2005
- 1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750,00
HA Hessen Agentur GmbH	10,0	25.000,00
IHK-Forum Rhein-Main	7,5	18.750,00
Stadt Offenbach am Main	4,0	10.000,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000,00
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750,00
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750,00
Wetteraukreis	3,5	8.750,00
Kreis Offenbach	3,5	8.750,00
Hochtaunuskreis	3,5	8.750,00
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250,00
Rheingau-Taunus-Kreis	2,5	6.250,00
Wirtschaftsinitiative		
FrankfurtRheinMain e. V.	2,5	6.250,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000,00
Planungsverband Ballungsraum		
Frankfurt/Rhein-Main	1,5	3.750,00
Wirtschaftsförderung Region		
Frankfurt RheinMain e. V.	1,0	2.500,00
Bayrischer Untermain (über		
ZENTEC GmbH Aschaffenburg)	1,0	2.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500,00
Stadt Rüsselsheim	1,0	2.500,00
Stadt Hanau	1,0	2.500,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500,00
Kreis Bergstraße	1,0	2.500,00
Handwerkskammer Rhein-Main	0,5	1.250,00

**2. Organe der Gesellschaft:****2.1 Geschäftsführung:**

Herr Dr. Hartmut Schwesinger

**2.2 Aufsichtsrat**

Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,  
stellv. Vorsitzender (15.11.2007-27.02.2008),  
Vorsitzender (ab 27.02.2008)  
Herr Landrat Berthold R. Gall, Vorsitzender (bis  
27.02.2008), stellv. Vorsitzender (ab 27.02.2008)  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.  
Vorsitzender (bis 28.08.2007)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat (ab  
28.08.2007)  
Herr Landrat Burkhard Albers  
Herr Landrat Rolf Gnadl (bis 31.12.2007)  
Herr Landrat Joachim Arnold (ab 01.07.2008)  
Herr Dr. Wilhelm Bender  
Frau Oberbürgermeisterin Birgit Colin-Langen  
Herr Oberbürgermeister Stefan Gieltowski  
Herr Martin H. Herkströter  
Herr Oberbürgermeister Walter Hoffmann (ab  
01.03.2008)  
Herr Landrat Alfred Jakoubek (ab 01.01.2008)  
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr  
Herr Landrat Ulrich Krebs  
Herr Landrat Manfred Michel  
Herr Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller  
Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter  
Herr Landrat Erich Pipa  
Herr Landrat Dr. Ulrich Reuter  
Herr Edwin Schwarz, Stadtrat (bis 01.11.2007)  
Herr Boris Rhein, Stadtrat (ab 01.11.2007)  
Herr Dr. Christof Riess  
Herr Dr. Michael Römer  
Herr Landrat Enno Siehr  
Herr Michael von Zitzewitz  
Herr Landrat Peter Walter  
Herr Stephan Wildhirt  
Herr Landrat Matthias Wilkes (ab 01.01.2008)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird  
gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder  
andere Bezüge.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuzahlungen in EK i. H. v. 40.000,00 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

**1.11 Frankfurter Volksbank eG**

Börsenstraße 7-11  
60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: www.frankfurter-volksbank.de  
E-Mail: info@frankfurter-volksbank.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.05.1862 Gründung Frankfurter Volksbank eG  
20.04.1864 Gründung ehemalige Volksbank Raiffeisen Hanau eG

**1.2 Stammkapital:** 64.729.004,42 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	0,0011	700,00
Weitere Anteilseigner	99,9989	64.728.304,42

**2. Organe der Gesellschaft:**

- 2.1 Vorstand:** Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender  
Herr Heinz Botzum  
Herr Helmut Ochs  
Herr Peter Völker  
Herr Heinz Wolski
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Manfred Benkert, Vorsitzender  
Herr Senator e. H. Professor Carlo Giersch, stellv. Vorsitzender  
Herr Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender  
Herr Oliver André  
Herr Horst Basermann  
Herr Dr. Joachim Berger  
Herr Johannes Bernhard  
Herr Dieter Beuthel  
Herr Oliver Fröhlich  
Herr Professor Dr. Bernd Greiner  
Herr Armin Heinz  
Herr Jürgen Heyne  
Herr Günter Hinkel  
Herr Herbert Jack  
Frau Doris Kennedy  
Herr Hans-Jürgen Köck

Herr Herbert Kunna  
Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz  
Herr Thomas Nüchter  
Herr Karl-Friedrich Riemann  
Herr Dr. jur. Winfried Rohloff  
Herr Klaus-Peter Rug  
Herr Reiner Wendel  
Herr Klaus Zimmer

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** An die Mitglieder des Vorstandes wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 2.425.469.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 157.906.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

## 1.12 Sparkasse Hanau

Am Markt 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0  
Telefax: (06181) 298-205  
Internet: [www.sparkasse-hanau.de](http://www.sparkasse-hanau.de)  
E-Mail: [info@sparkasse-hanau.de](mailto:info@sparkasse-hanau.de)

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.1991
- 1.2 Eigenkapital:** 167.500.000,00 EUR
- 1.3 Sparkasse Hanau:** Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau

### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Verwaltungsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Landrat Erich Pipa, Main-Kinzig-Kreis, stellv.  
Vorsitzender

Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau, satzungsgemäß mit Wirkung vom 1. Januar 2007 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Landrat Erich Pipa ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Herr Thomas Bohlender  
Herr Egbert Emmel  
Herr Carl-Edward Günther, Geschäftsführer eines Wohnungsbauunternehmens  
Herr Willi Herms, Kreishandwerksmeister (verstorben im Januar 2008)  
Herr Heiko Kasseckert, 1. Beigeordneter eines regionalen Planungsverbandes  
Herr Karl Netscher  
Frau Christine Orth  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Jan Rinnert, Mitglied der Geschäftsführung einer Industrie-Holding (seit 10.04.2008)  
Herr Jörg Scheefe  
Herr Hans-Jürgen Schmidt

- Herr Dr. Dieter Truxius, Mitglied der  
Geschäftsführung einer Industrie-Holding (bis  
31.12.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Herr Ludger Wösthoff, Wirtschaftsprüfer
- 2.2 Vorstand:** Herr Alfred Merz, Vorsitzender (bis 31.07.2007)  
Herr Robert Restani, Vorsitzender (ab 01.08.2007)  
Frau Ilona Ziesel  
Herr Bernward Höving  
Herr Dr. Ingo Wiedemeier
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder  
betragen im Geschäftsjahr 2007 51 TEUR.  
  
Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im  
Geschäftsjahr 2007 auf 1.093 TEUR.
- 3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Unternehmenszweck:**  
Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes  
Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche  
Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu  
geben.  
Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu  
fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer  
Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft  
und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist  
Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr  
Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit  
gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
<b>AKTIVA</b>		
1. Barreserve	52.233.422,19	64.543
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Re- finanzierung bei der Deutschen Bundesbank zuge- lassen sind	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	576.861.800,68	635.204
4. Forderungen an Kunden	2.400.996.315,46	2.350.864
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	453.918.364,52	390.537
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	167.774.526,35	141.047
7. Beteiligungen	42.596.832,24	29.486
8. Anteile an verbundene Unternehmen	150.000,00	150
9. Treuhandvermögen	214.357,12	223
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand ein- schließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte	220.206,00	267
12. Sachanlagen	22.418.108,94	24.215
13. Sonstige Vermögensgegenstände	29.246.411,54	20.697
14. Rechnungsabgrenzungsposten	1.705.473,22	1.498
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.748.335.818,26</b>	<b>3.658.731</b>
<b>PASSIVA</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.075.902.936,84	1.050.141
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.101.940.102,28	2.072.072
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	323.940.264,95	289.064
4. Treuhandverbindlichkeiten	214.357,12	223
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.725.570,46	10.100
6. Rechnungsabgrenzungsposten	3.765.875,31	3.304
7. Rückstellungen	21.497.148,69	23.893
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	37.849.562,61	42.434
10. Genussrechtskapital	0,00	0
11. Eigenkapital	175.500.000,00	167.500
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.748.335.818,26</b>	<b>3.658.731</b>



<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	T€
1. Zinserträge	175.906.703,56	169.260
2. Zinsaufwendungen	-119.296.145,25	-103.902
3. Laufende Erträge	9.692.014,23	5.699
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	25.125,76	0
5. Provisionserträge	16.125.727,07	15.798
6. Provisionsaufwendungen	-1.656.838,03	-1.232
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	354.601,58	261
8. Sonstige betriebliche Erträge	3.605.839,36	3.730
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rück- lageanteil	0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-52.159.770,07	-52.068
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.936.738,40	-4.226
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.503.514,89	-3.284
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-14.600.201,39	-14.574
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Betei- ligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-16.214,00	-83
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.540.589,53</b>	<b>15.379</b>
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.729.844,34	-6.833
24. Erstattete sonstige Steuern	189.254,81	-46
<b>25. Jahresüberschuss</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>8.500</b>
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklage	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>8.500</b>



## **2. Verkehr, Ver- und Entsorgung**



## 2.1 Stadtwerke Hanau GmbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: www.stadtwerke-hanau.de  
E-Mail: info@stadtwerke-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 04.12.1972

**1.2 Stammkapital:** 15.000.050,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	53,1	7.965.026,55
Mainova Aktiengesellschaft	46,9	7.035.023,45

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Ewald Desch

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Joachim Zientek, Vorstand Mainova AG, 1. stellv. Vorsitzender  
Herr Michael Zimmer, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellv. Vorsitzender  
Herr Dr. Constantin Alsheimer, Vorstand Mainova AG  
Herr Roland Battenhausen (ab 18.10.2007)  
Herr Günter Betz  
Herr Thomas Christen  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 18.10.2007)  
Frau Angelika Gunkel (bis 18.10.2007)  
Herr Lothar Herbst, Vorstand Mainova AG (ab 01.01.2007)  
Herr Wulf Hilbig (ab 04.12.2007)  
Frau Astrid Lehnhardt  
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer ver.di, Hanau  
Herr Christoph Mey  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 18.10.2007)  
Herr Franz Ott  
Frau Dr. Ute Oestreich, Stadtverordnete (ab 18.10.2007, bis 21.11.2007)

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold  
Frau Ursula Schäfer (ab 18.10.2007)  
Herr Stefan Simon  
Herr Günter Sippel, Stadtrat  
Herr Thomas Straub  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Frau Dagmar Wolf  
Herr Christian Zocher

### **2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Die Gesellschaft nimmt im Hinblick auf die Gesamtbezüge der Geschäftsführung die Schutzbestimmung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Aufsichtsräte gezahlten Aufwandsentschädigungen beläuft sich auf TEUR 63.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981

Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.812.105,35 € zur Deckung des Finanzbedarfs

Ausfallbürgschaft i. H. v. 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme in Steinheim und Klein-Auheim

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Einnahmen durch Konzessionsabgaben  
i. H. v. 4.934.408,56 €

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

#### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer

Unternehmen bedienen, mit ihnen kooperieren oder sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	59.893.308,08	62.088.282,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>	76.273.203,03	68.992.332,73
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8.962,91	11.549,02
<b>Bilanzsumme</b>	<b>136.175.474,02</b>	<b>131.092.164,38</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	34.367.124,85	34.367.124,85
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	7.090.847,00	8.044.219,00
<b>C. Rückstellungen</b>	20.544.963,89	11.862.814,05
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	73.820.600,67	74.182.592,48
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	351.937,61	2.635.414,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>136.175.474,02</b>	<b>131.092.164,38</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	204.855.784,57	167.649.863,95
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	91.747,82	-35.505,78
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	34.003,01	48.730,71
4. Sonstige betriebliche Erträge	27.233.038,74	29.863.276,42
5. Materialaufwand	-185.876.671,55	-152.124.547,62
6. Personalaufwand	-17.229.082,85	-17.678.315,24
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.127.112,68	-6.254.346,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.975.210,20	-9.242.148,49
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200.915,89	182.478,69
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.506,41	266.904,29
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-995.000,00	0,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-239.452,26	-260.762,92
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-734.489,41	-636.028,02
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.366.977,49</b>	<b>11.779.599,57</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.620.563,18	-1.478.494,86
16. Sonstige Steuern	-137.805,19	-77.877,48
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn	-9.608.609,12	-10.223.227,23
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Allgemeines**

Die SWH versteht sich als wettbewerbsfähiger regionaler Energiedienstleister, zu dessen wichtigen Zielgruppen neben Haushalts- und Gewerbekunden die zum Stadtkonzern gehörenden Unternehmen sowie insbesondere mittelständische Firmen und Industriebetriebe mit Hauptsitz in Hanau zählen.

Vor dem Hintergrund weiter steigender Energiepreise ist generell eine zunehmende Bereitschaft der Kunden zum Wechsel des Energieversorgungsunternehmens zu konstatieren. Dieser Herausforderung kann und wird sich die SWH nicht verschließen und baut ihre lokale Positionierung als umfassender und kompetenter Energiedienstleister immer weiter aus.

Bedingt durch den voraussichtlich bis zum 30. September 2008 vollständigen Truppenabzug der US-Streitkräfte wird es bei der SWH insbesondere in den Sparten Wärmeversorgung und Nebengeschäft zu spürbaren Umsatz- und Ergebniseinbußen kommen.

Angesichts zu erwartender weiterer Netzentgeltkürzungen durch die Regulierungsbehörde, die sich sowohl beim Stammhaus als auch bei der NRM auswirken werden, und des damit einhergehenden steigenden Wettbewerbs- und Kostendrucks, muss sich die SWH als regionaler Energieversorger dem Verdrängungswettbewerb stellen und kontinuierlich neue Geschäftsfelder erschließen, um ihre Marktposition zu behaupten.

### **Branche und Unternehmen**

Bei der Stromabgabe an SWH-Kunden war im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein starker Anstieg von 51,1 % auf 822,6 GWh zu verzeichnen, was hauptsächlich auf einer erfolgreichen Akquirierung von Industrie- und Sondervertragskunden außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes beruht.

Der Erdgasabsatz verringerte sich im Vergleich zum Jahr 2006 um 12,3 % auf 1.129,5 GWh, was auf die milde Witterung in den ersten vier Monaten des Berichtsjahrs sowie den Wegfall der Gaslieferungen an einen Weiterverteiler ab dem IV. Quartal zurück zu führen ist.

Der Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet der SWH sank im Berichtsjahr um 6,9 % auf 5,4 Mio. m<sup>3</sup>.

In der Wärmeversorgung ergab sich im Verhältnis zum Vorjahr ein Rückgang um 12,2 % auf 130,7 GWh, was sowohl auf milden Temperaturen als auch auf einem Teilabzug der amerikanischen Streitkräfte aus Hanau basiert.

Mit 3,2 Mio. Tonnen wies der Güterumschlag des Mainhafens im Jahr 2007 eine leicht rückläufige Tendenz auf. Die geringen Umschlagsmengen im Schiffsverkehr konnten nur partiell durch höhere Tonnagen im Bahnverkehr kompensiert werden.

Die Besucherzahlen in den Schwimmbädern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % auf 237, 5 Tsd., was sowohl auf die Schließung des Heinrich-Fischer-Bades ab November 2007 wegen umfangreicher Modernisierungsmaßnahmen als auch auf die relativ kühle Witterung in den Sommermonaten zurück zu führen ist.

## **Beschaffung und Erzeugung**

Als weiteren Baustein der Beschaffungsstrategie hat sich die SWH an der Versteigerung eines fiktiven Kraftwerks beteiligt. Somit steht jetzt für die Lieferjahre 2008 und 2009 ein Kohlekraftwerk mit einer Leistung von 6 MW, das zur Bezugsoptimierung eingesetzt wird, zur Verfügung.

Der existierende Gasbezugsvertrag wurde rückwirkend zum 01. Oktober 2007 an die neuen Marktbedingungen angepasst. Die Netzentgeltabrechnung für das gesamte vorgelagerte Netz erfolgte durch die Tochtergesellschaft NRM.

In den sechs eigenen Wasserwerken wurden rd. 4,1 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser gefördert, was einem Rückgang von 7,4 % entspricht. Die Deckung des übrigen Bedarfs erfolgte durch Lieferungen von Wasserverbänden sowie der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau, in Höhe von ca. 1,4 Mio. m<sup>3</sup>; dieser Bezug ist gegenüber dem Jahr leicht angestiegen.

Die Wärmeerzeugung in den Heiz- und Blockheizkraftwerken belief sich auf 25,8 GWh; vom Kraftwerk Staudinger wurden insgesamt 186,1 GWh bezogen.

## **Umsatz**

Die Umsatzerlöse der SWH erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 37,2 Mio. € bzw. 22,2 % auf 204,9 Mio. €.

In der Sparte Stromversorgung fielen die Umsätze mit einem Zuwachs von 47,0 Mio. € um 52,0 % höher aus als im Jahr 2006, was einerseits auf wiederum stark gestiegene Erlöse im Stromhandel (+ 27,1 Mio. €) zurückzuführen ist.

Die Erdgas Erlöse hingegen nahmen primär sowohl auf Grund der relativ milden Witterung als auch durch den Wegfall von Gaslieferungen an die Main-Kinzig-Gas GmbH ab dem 01. Oktober 2007 gegenüber 2006 um 15,2 % auf 40,4 Mio. € ab.

Auch im Bereich der Trinkwasserversorgung ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % auf 9,4 Mio. € zurück, was hauptsächlich auf geringere Erlöse bei den Haushaltskunden zurückzuführen ist.

Die sich in der Sparte Wärmeversorgung (inkl. Wärme- und Kälte-Service) ergebende Erlösreduzierung betrug rd. 1.053 Tsd. € bzw. 8,6 % und hatte ihre wesentliche Ursache im sich verstärkenden Abzug der US-Army.

Die Umsätze des Mainhafens fielen mit 1.665 Tsd. € um 7,4 % niedriger aus als im Jahr 2006.

Vor dem Hintergrund der bereits o. g. umfassenden Sanierungsarbeiten im Heinrich-Fischer-Bad, die eine Schließung der Schwimmstätte ab November 2007 erforderlich machten, lagen die Umsatzerlöse mit 659 Tsd. € um 112 Tsd. € bzw. 14,5 % unter dem Vorjahreswert.

Bei den kerngeschäftsnahen Dienstleistungen ergab sich ein Minus von 5,7 % was hauptsächlich auf niedrigere Erlöse im Bereich Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen

zurückzuführen ist, die durch gestiegene Verkäufe von Lagermaterialien an die NRM partiell kompensiert wurden.

### **Investitionen und Finanzierung**

Das Investitionsvolumen der SWH erreichte im Berichtsjahr eine Höhe von 5,1 Mio. € und fiel damit um rd. 732 Tsd. € bzw. 16,7 % höher aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Stromversorgung wurden 2007 1.356 Tsd. € aufgewandt. In die Sparten Erdgas- und Wasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 923 Tsd. € investiert. Das Investitionsvolumen für die Schwimmbäder belief sich auf 816 Tsd. €; die Ausgaben für gemeinsame Anlagen betragen 1.108 Tsd. €. Sämtliche Investitionen des Jahres 2007 konnte die SWH aus eigenen Mitteln (Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) finanzieren. Das Anfang Juli 2006 von der Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG) zur Verfügung gestellte kurzfristige Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. € wurde Ende Juni 2007 zurückgezahlt.

### **Gesamtbetrachtung**

Im Verhältnis zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme um 5,1 Mio. € bzw. 3,9 %. Der Anteil des Anlagevermögens an der höheren Bilanzsumme sank um 3,4 % auf 44,0 %.

Mit einem Jahresergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung von 9.609 Tsd. € erzielte die SWH im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ein gutes Resultat.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der SWH belief sich im Berichtsjahr auf 11.874 Tsd. € und verringerte sich damit im Verhältnis zum Vorjahr um 274 Tsd. € bzw. 2,26 %.

Auf Grund des mit der BHG existierenden Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis in Höhe von rd. 9,6 Mio. € an die Muttergesellschaft abgeführt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### **Ausblick**

Bedingt durch den Abzug der US-Streitkräfte kommen nicht unerhebliche Belastungen auf die SWH zu. So wird allein der Fernwärmeabsatz zunächst um rund 40 % zurückgehen. In der Wasserversorgung ist, bezogen auf den Abzug der US-Streitkräfte, ein schleichender Rückgang zu verzeichnen. So beträgt der Anteil an der gesamten Wasserversorgung im Jahr 2007 nur noch rund 6 %.

Die Umsatzentwicklung der SWH wird im kommenden Geschäftsjahr neben den allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin durch die öffentliche Diskussion um die Preiswürdigkeit der Energien geprägt sein.

Der Strombezug hat sich für das Jahr 2008 weiter verteuert. Jedoch können, wie schon in den Vorjahren, die stark gestiegenen Preise nicht in vollem Umfang durch Preisanpassungen auf der Abgabeseite, insbesondere in dem Segment Tarifkunden, aufgefangen werden. Eine

Kompensation ist trotz der bereits abgesenkten Netzentgelte nicht zu verwirklichen. Mit weiteren Kunden- und Margenverlusten ist daher zu rechnen.

Obwohl in der Trinkwasserversorgung aktuelle Mengenrückgänge zu verzeichnen sind, ist die SWH für die Zukunft gut aufgestellt. Auch für das Jahr 2008 ist geplant, auf eine Anpassung der Wasserpreise zu verzichten.

Im Erfolgsplan für das kommende Geschäftsjahr 2008 ist für die SWH ein Jahresüberschuss (ohne Verlustübernahme der NRM) von 8,0 Mio. € ausgewiesen. Auf Basis der zum Ende des Jahres 2007 vorliegenden Erkenntnisse wurden in der Planung die Erlöse im Bereich Strom für 2008 mit 73,2 Mio. € veranschlagt; beim Erdgas wird mit einem Umsatz von 42,6 Mio. € gerechnet. Bei der Wasser- und Wärmeversorgung sind Erlöse in Höhe von 10,1 Mio. € bzw. 9,7 Mio. € angesetzt.

Die Sparte Mainhafen stellt nach wie vor – bezogen auf die Umsatz-Rendite – den rentierlichsten Betriebszweig der SWH dar; so werden für die Planjahre 2008 bis 2012 moderat steigende Umsätze sowie Deckungsbeiträge im Bahn- und Schiffsverkehr erwartet. Für die Bäderbetriebe sind im Betrachtungszeitraum 2008 bis 2012 Erlöse von durchschnittlich rd. 822 Tsd. € p. a. budgetiert.

Der für die geplanten Investitionen und die Finanzierung der erwarteten Verluste aus dem Bereich Bäder sowie für die Gewinnabführung an die BHG erforderliche Finanzbedarf kann nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Neben der Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien bei den Hausbanken werden bei Realisierung aller Projekte zusätzliche Fremdkapitalaufnahmen in Höhe von 18,7 Mio. € erforderlich werden.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Stadtwerke sehen sich derzeit auf der einen Seite durch die Kunden und die Wettbewerber, aber auch durch die Politik selbst in nicht unerheblichem Maße unter Druck gesetzt, auf die sich immer mehr verschärfende Marktsituation adäquat zu reagieren. Andererseits werden aber die im kommunalen Besitz befindlichen Stadtwerke in den politischen Vorgaben für den künftigen Ordnungsrahmen der Energiemärkte nicht berücksichtigt.

Das zentrale Thema der nächsten Jahre wird die sogenannte Anreizregulierung sein. Hier erfolgt ein politisch motivierter Substanzeingriff in die Unternehmen mit dem Ziel, den Wettbewerb in der Strom- und Gasversorgung weiter zu forcieren. Dies bedeutet aber auch, dass sich viele kommunale Unternehmen auf eine deutliche Senkung ihrer Erlöse einstellen müssen. Die Folgen aus der Anreizregulierung können aber noch gravierender werden.

Es wird befürchtet, dass Stadtwerke im Vergleich zu den großen Konzernen keine oder nur geringe Effizienzgewinne erzielen können. Erschwerend kommt hinzu, dass durch diese Verordnung zur Anreizregulierung der Wettbewerb um die Netze bzw. die Investitionen in die Netze nicht zwangsläufig intensiviert werden.

Auf Grund ihrer bisherigen Aktivitäten ist die SWH auch weiterhin gut aufgestellt, um den künftigen Anforderungen der Energiemärkte gewachsen zu sein.

## 2.2 Hanauer Straßenbahn GmbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0  
Telefax: (06181) 30088-19  
Internet: www.hsb.de  
E-Mail: Kundenkontakt@hsb.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 22.03.1905  
bis 19.12.2006 AG

**1.2 Stammkapital:** 2.100.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	2.100.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung** Herr Michael Takatsch

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender (ab 01.01.2007)  
Herr Martin Dittmar, Stadtverordneter, stellv.  
Aufsichtsratsvorsitzender (ab 01.06.2007)  
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
Herr Dr. Hans-Volker Lill, Stadtverordneter  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter  
Herr Mosharaf Hossain, Stadtverordneter (ab  
25.10.2007)

**als Arbeitnehmervertreter:** Herr Henner Kussatz, Betriebsvorsitzender  
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer  
Gewerkschaft ver.di, stellv.  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Herr Jürgen Senftleben  
Herr Michael Ditz (ab 31.01.2007)  
Herr Hans-Peter Rohr  
Herr Gerhard Dietz

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Vergütung für den Geschäftsführer wird nicht individualisiert im Anhang dargestellt, da die Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch nimmt.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Aufsichtsräte gezahlten Aufwandsentschädigungen beläuft sich auf 33.617,47 €. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten je Sitzung ein Sitzungsgeld.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 6.646.794,46 € zur Finanzierung des Kaufs der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	8.039.013,52	8.864.238,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	16.391.343,53	20.647.992,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6220,13	495,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.436.577,18</b>	<b>29.512.726,96</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	6.687.386,77	6.687.386,77
<b>B. Rückstellungen</b>	7.404.030,85	7.747.002,05
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	10.190.308,82	14.561.232,07
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	154.850,74	517.106,07
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.436.577,18</b>	<b>29.512.726,96</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	7.244.597,56	7.150.219,81
2. Andere aktivierten Eigenleistungen	0,00	17.650,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.140.535,71	4.266.685,63
4. Materialaufwand	-2.325.936,52	-2.248.950,73
5. Personalaufwand	-7.938.019,22	-10.342.941,21
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-821.830,83	-936.837,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.463.613,56	-3.239.200,05
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	527.539,50	463.882,84
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.173,72	-3.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-521.880,94	-705.565,48
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.162.782,02</b>	<b>-5.578.057,00</b>
12. Außerordentliche Erträge / Außerordentliches Ergebnis	13.253,44	0,00
13. Sonstige Steuern	-15.158,29	-13.662,83
14. Erträge aus Verlustübernahme	4.164.686,87	5.591.719,83
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Einleitung**

Die Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) ist das Verkehrsunternehmen der Stadt Hanau für den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die HSB ist zu 100 % in den Konzern der Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG) eingebunden. Mit der BHG ist ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

### **Fahrgastzahlen im Überblick**

Die Anzahl der Fahrgäste konnte im Jahr 2007 auf 10,557 Mio. gesteigert werden.

### **Entwicklung der Betriebsleistung**

Bedingt durch die im Dezember 2006 begonnene Linienreform ist eine deutlich reduzierte Betriebsleistung (-8 %) entstanden.

### **Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2007 beträgt TEUR 7.245 und ist damit um TEUR 95 höher als im Vorjahr. Die Erhöhung des Umsatzes ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fahrscheinverkäufe in den Bereichen „Zeitkarten“ und „Clevercard“ zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.141 (Vorjahr TEUR 4.267). Darin enthalten sind unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 329, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und der Vermietung von Frei- und Gewerbeflächen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft hauptsächlich die nicht mehr erhaltenen Zuschüsse (ca. TEUR 750), bzw. die nur im Jahr 2006 vorhandenen Sondereffekte aus dem Verkauf von Finanzanlagen (ca. TEUR 675) und den erhöhten Beträgen in Verbindung mit der Auflösung von Rückstellungen.

### **Entwicklung der Aufwandspositionen**

#### Materialaufwand

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhte sich der Aufwand um TEUR 74 auf TEUR 1.646, was einerseits durch die Linienreform positiv beeinflusst wurde (Verringerung des Dieserverbrauchs), andererseits durch den erhöhten Weiterverkauf an Dieselmotoren zu begründen ist.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 10.343 auf TEUR 7.938 gesenkt werden. Dies ist vor Allem auf die vereinbarten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang verringerte sich



auch die Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt von 197 im Jahr 2006 auf 177 im Jahr 2007.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden von TEUR 3.239 (im Jahr 2006) auf TEUR 2.464 im Jahr 2007 reduziert.

Die starke Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus der Beendigung des VGF-Dienstleistungsvertrag sowie die nicht mehr vorhandenen „Einmalbelastungen im Jahr 2006“, die in Verbindung mit der Rückzahlung eines Zuschusses für den Ausbau der ursprünglich geplanten Leitstelle stand.

### **Gesamtergebnis**

Das negative Geschäftsjahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt TEUR 4.165 und hat sich somit um TEUR 1.427 im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Bei annähernd gleichbleibenden Umsätzen ist die Ergebnisverbesserung im Wesentlichen auf die Reduzierung der verschiedenen Aufwandspositionen zurück zu führen. Die entscheidenden Faktoren in diesem Zusammenhang waren die Umsetzung der Linienreform, die Reduzierung des Personals sowie die Umsetzung weiterer Rationalisierungs- und Optimierungsmaßnahmen innerhalb des Unternehmens.

### **Bilanzentwicklung**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2007 beträgt EUR 24,44 Mio. (Vorjahr EUR 29,51 Mio.). Auf der Aktivseite beträgt der Anteil des Anlagevermögens mit EUR 8,0 Mio. (Vorjahr EUR 8,9 Mio.) rund 33,0 % (Vorjahr 30,0 %).

Das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 16,4 Mio. (Vorjahr EUR 20,6 Mio.) beinhaltet neben den Vorräten (TEUR 119; Vorjahr TEUR 59) und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr TEUR 106) insbesondere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 16,2 Mio. (Vorjahr EUR 20,5 Mio.).

Auf der Passivseite werden neben einem unveränderten Eigenkapital von EUR 6,7 Mio. und einem Anteil an der verminderten Bilanzsumme von 27,4 % (Vorjahr 22,7 %), Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 10,2 Mio. (Vorjahr EUR 14,6 Mio.) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 3,6 Mio.) sowie gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 9,1 Mio. (Vorjahr EUR 10,4 Mio.) zusammen.

### **Chancen und Risiken**

Durch attraktivitätssteigernde Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb soll die erfreuliche Zunahmeentwicklung bei den Fahrgastzahlen weiter forciert werden.

Vor dem Hintergrund der Liberalisierung im Verkehrsmarkt steht auch weiterhin die Wettbewerbsertüchtigung im Vordergrund. Entsprechend der Wirtschaftsplanung für das

folgende Geschäftsjahr 2008 wird von einer weiteren Reduzierung des Jahresfehlbetrages vor Verlustübernahme ausgegangen.

Die Investitionspolitik der HSB zur Modernisierung der Fahrzeuge und Infrastruktur muss zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit und zum Erhalt der Regelwerkvoraussetzungen fortgesetzt werden.

Die innerstädtischen Linienkonzessionen laufen zum 31. Mai 2009 aus. Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom 19. Oktober 2006 sowie der Vorgabe durch das hessische Verkehrsministerium wird die Möglichkeit eröffnet, gemäß § 13 PBefG unter bestimmten Voraussetzungen einen Wiedererteilungsantrag auf Eigenwirtschaftlichkeit zu stellen. Nach § 8 PBefG werden Verkehrsleistungen als eigene wirtschaftliche Verkehre definiert, wenn deren Aufwand neben Beförderungsleistungen auch gedeckt wird durch gesetzliche Ausgleichs- und Erstattungsregelungen und „sonstige Unternehmenserträge im handelsrechtlichen Sinne“. Die Vorrangigkeit gegenüber gemeinwirtschaftlicher Verkehre i. S. d. § 13a PBefG ist somit gegeben.

Konsequenz hieraus ist, dass auf Zuschüsse für eigenwirtschaftliche Verkehre die Rechtsgrundsätze der Altmark-Trans-Entscheidung des EuGH Anwendung finden. Hiernach gelten die Zuwendungen unter folgenden Voraussetzungen nicht als „Beihilfe“:

1. Das begünstigte Unternehmen ist tatsächlich mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen betraut und Verpflichtungen wurden klar definiert.
2. Die Parameter, anhand derer der Ausgleich berechnet wird, wurden objektiv und transparent aufgestellt.
3. Es erfolgt keine Überkompensation.
4. Die Höhe des Ausgleiches geht nicht über die Kosten hinaus, die ein durchschnittlich, gut geführtes Unternehmen benötigt.

Zur Einhaltung des letzten Kriteriums wurden bereits Gutachten beauftragt, die durch Benchmark oder ähnliche analytische Methoden eine Aussage hierzu treffen.

Sollte sich die Stadt Hanau gegen eine Betrauung und für den Weg einer Ausschreibung der Verkehrsleistung nach dem 31. Mai 2009 aussprechen oder die Ziele der Gesellschaft bezogen auf die Um- und Restrukturierung nicht erreicht werden, ergäbe sich eine Entwicklungsgefährdung für die HSB. Hierfür sind derzeit keine Anhaltspunkte ersichtlich.

Es konnte durch Verhandlungen mit dem Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Bruchköbel eine Verlängerung der Linienkonzession für die MKK 33 (Bruchköbel/Hanau) erreicht werden. Das Regierungspräsidium Darmstadt erteilte die Genehmigung vom Dezember 2007 bis zum 31. Mai 2009 erneut.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 2.3 KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 3646798-01  
Telefax: (06181) 3646798-10  
Internet: www.kvk-omnibus.de  
E-Mail: info@kvk-omnibus.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 04.12.1975

**1.2 Stammkapital:** 450.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	450.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Dr. Tobias Haren  
Herr Michael Takatsch

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Für die Darstellung der Vergütung der  
Geschäftsführer nimmt die Gesellschaft die  
Erleichterungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB  
in Anspruch.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im  
Berichtsjahr keine Vergütungen von der  
Gesellschaft erhalten.

**3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft:** Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Planung, Organisation und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in mit der Stadt Hanau im Nahverkehr verbundenen Verkehrsregionen. Die Gesellschaft kann alle damit zusammenhängenden Geschäfte tätigen und sich an anderen Unternehmen des gleichen oder ähnlichen Geschäftszweigs in jeder geeigneten Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder Zweigniederlassungen errichten.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	712.334,93	2.390.237,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>	7.271.558,39	12.667.611,31
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	416,51	12.438,92
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.984.309,83</b>	<b>15.070.288,16</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	450.710,77	2.190.412,66
<b>B. Rückstellungen</b>	2.516.255,60	5.077.827,37
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	5.017.319,76	7.773.788,56
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	23,70	28.259,57
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.984.309,83</b>	<b>15.070.288,16</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	4.052.694,16	6.997.720,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.655.773,64	3.272.610,71
3. Materialaufwand	-981.509,33	-1.934.407,90
4. Personalaufwand	-2.827.868,66	-4.506.519,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-356.506,78	-1.851.811,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.557.377,38	-3.496.572,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289.306,53	193.810,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-157.029,56	-458.143,82
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>117.482,62</b>	<b>-1.783.313,74</b>
10. Außerordentliche Erträge	1.177.371,21	8.710.342,95
11. Außerordentliche Aufwendungen	-1.488.158,01	-5.185.391,07
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-310.786,80</b>	<b>3.524.951,88</b>
13. Sonstige Steuern	20.325,19	0,00
14. Erträge aus Verlustübernahme	-2.722,90	-1.225,48
<b>15. Jahresfehlbetrag (i Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b>-175.701,89</b>	<b>1.740.412,66</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäftsverlauf und Lage – Entwicklung der Verkehrsleistung in 2007**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die im Jahr 2006 eingeleitete grundlegende strategische Neuausrichtung und wirtschaftliche Konsolidierung der KVK konsequent fortgeführt. Damit verbunden war zum einen die finale geordnete Aufgabe des vormaligen flächenorientierten Verkehrskonzeptes. Durch weitere Teilbetriebsübergänge gelang es der KVK, die noch verbliebenen belastenden überregionalen Verkehrsleistungen sowohl zeitnah als auch sozialverträglich an leistungsstarke regionale Mitbewerber zu übertragen. Zum anderen war der ausgewiesene operative Verlust der KVK im Rahmen des Sparkonzeptes kontinuierlich zu reduzieren. Durch die Konzentration auf die Erbringung auskömmlicher regionaler Verkehrsleistungen sowie die Etablierung eines leistungsstarken und gleichwohl effizienten Betriebskonzeptes wurde der künftige wirtschaftliche Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

In Entsprechung der Neuausrichtung konnte nach intensiven Verhandlungen mit Interessenten sowie nach dem positiven Abschluss einer Due Diligence Untersuchung des Angebotes durch eine von KVK beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 01. November 2007 mit Zustimmung der Arbeitnehmervertretung sowie der zuständigen Gewerkschaft die Übertragung der Linienbündel Mühlheim, Rüsselsheim und Friedrichsdorf im Wege von Teilbetriebsübergängen an die Regionalverkehr Kurhessen GmbH (RKH) vollzogen werden.

Die für die Linienbündel über die jeweiligen Vertragslaufzeiten gebildeten Drohverlustrückstellungen wurden neben der Leistung einer Ausgleichszahlung durch die Übertragung derselben an die RKH verbraucht. Gleichwohl konnten die über die jeweiligen Konzessionslaufzeiten ansonsten drohenden Verluste der KVK hierdurch wirkungsvoll begrenzt werden.

Mit Blick auf das Kerngeschäft der KVK, dem Angebot regionaler Verkehrsleistungen, wurde im Geschäftsjahr 2007 das Linienbündel Vorspessart im Rahmen des vom lokalen Aufgabenträger eingeführten neuen Fahrplankonzeptes bis zum 07. Oktober 2007 ordnungsgemäß bedient.

Eine fortgesetzte Bedienung des Linienbündels betreffend den Zeitraum ab dem 08. Oktober 2007 wurde der KVK durch abschlägigen Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 01. März 2007 auf ihren bereits am 27. Oktober 2006 eingereichten Antrag zur Erteilung einer Konzession für eigenwirtschaftliche Verkehrsdienste nach § 13 PBefG verwehrt. Die Konzession wurde einem Mitbewerber erteilt.

Die erstinstanzlichen Urteile und Beschlüsse des Verwaltungsgerichtes Frankfurt am Main bestätigten die Rechtsauffassung der KVK. Die Rechtswidrigkeit sowohl der Konzessionsentscheidung als auch der Entscheidung des Regierungspräsidenten Darmstadt betreffend die Erteilung einer einstweiligen Erlaubnis wurden als rechtswidrig beurteilt und vom zuständigen Verwaltungsgericht aufgehoben. Hiergegen legten die unterlegenen Verfahrensbeteiligten Rechtsmittel zunächst beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof ein.

In Anbetracht der aus dieser Sachlage resultierenden unabsehbaren Verfahrensdauer bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung der Berufungs- sowie Revisionsgerichte nebst vorhersehbarer zusätzlicher Klageverfahren war für die KVK eine weitere Vorhaltung von

zwischenzeitlich unbeschäftigten Personal- und Sachmitteln nicht länger wirtschaftlich zumutbar. Aus diesem Grunde erfolgten im Dezember 2007 tatsächliche Verständigungsgespräche mit allen Verfahrensbeteiligten auf einen vergleichweisen modus vivendi, der von der Gesellschafterin der KVK uneingeschränkt unterstützt wird. Danach wird die Konzessionsentscheidung des Regierungspräsidenten Darmstadt zu Gunsten des Mitbewerbers seitens der KVK nicht mehr angegriffen. Diese wird ihren diesbezüglichen Betrieb in geordneter Form einstellen sowie den Teilbetrieb Vorspessart schließen. Bis zum ordnungsgemäßen Abschluss aller erforderlichen Abwicklungsmaßnahmen wird die KVK als Subunternehmen im Auftrag des Mitbewerbers das Linienbündel Vorspessart bedienen. Des Weiteren sollen Personal- und Sachmittel der KVK größtmöglich auf den Mitbewerber übergeleitet bzw. veräußert werden.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die politisch gewollte Sicherung des wirtschaftlichen Fortbestands der Gesellschaft nunmehr auch die Einstellung des Teilbetriebs Vorspessart zwingend erforderte.

Als Kerngeschäft verbleibt der KVK im Rahmen der Konzessionslaufzeit (bis zum 31. Mai 2009) die Bedienung der Linie Bruchköbel, MKK-33, im Auftrag der HSB.

In Entsprechung des Sparkonzeptes konnten die operativen Verluste der KVK in den von ihr bedienten Verkehrsgebieten durch die nachfolgend aufgezählten Maßnahmen reduziert werden:

- Optimierung der Overheadkosten
- Reduzierung von Miet- und Nebenkosten für Betriebshöfe
- Reduzierung der Leerkilometer
- Reduzierung der Maluszahlungen
- Optimierung Lohnstundenerfassung

### **Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2007 betrug TEUR 4.053 (i. Vj. TEUR 6.998). Der Rückgang des Umsatzes resultiert im Wesentlichen zum einen aus der Übertragung der Verkehrsgebiete Mühlheim, Friedrichsdorf und Rüsselsheim sowie aus dem Verlust der Konzession für das Linienbündel Vorspessart zum 08. Oktober 2007.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.656 (i. Vj. TEUR 3.273) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 855 sowie Erträge aus der Inanspruchnahme der Drohverlustrückstellungen für defizitäre Verkehrsgebiete in Höhe von TEUR 413.

### **Entwicklung der Aufwandspositionen**

Die Minderung des Materialaufwands um TEUR 952 auf TEUR 982 ist vor allem beeinflusst durch die Übertragung der defizitären Verkehrsgebiete samt der in den Verkehrsgebieten eingesetzten Omnibusse sowie dem Verlust des Linienbündels Vorspessart zum 08. Oktober 2007.

Auch beim Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.828 (i. Vj. 4.507) ist die Minderung auf die unterjährig übertragenen Verkehre sowie auf den Verlust der Konzession für den Vorspessart zurückzuführen.

Die Abschreibungen sanken um TEUR 1.495 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 357. Der Grund hierfür ist die im Geschäftsjahr 2006 enthaltene Sonderabschreibung auf Omnibusse sowie die nicht mehr enthaltene Abschreibung des Fuhrparks der in 2006 unterjährig übertragenen Verkehre.

### **Gesamtergebnis**

Das negative Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 176 (i. Vj. positiv, TEUR 1.741) gesunken. Ursächlich hierfür ist der Sondereffekt der Übertragung der Linienbündel Mühlheim, Rüsselsheim und Friedrichsdorf.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.086 (47,0 %) auf TEUR 7.894 verringert.

Maßgeblich für diese Entwicklung ist auf der Aktivseite die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 4.280 und aus Lieferung und Leistungen um TEUR 693 sowie die Abgänge der im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Fahrzeuge für den Personenverkehr, die sich um TEUR 1.554 verringert haben.

Auf der Passivseite ist die Veränderung vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.562 geringer ausfallenden Rückstellungen zurückzuführen.

Das gezeichnete Kapital (TEUR 450) blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Gewinnausschüttung sowie des Jahresfehlbetrages um TEUR 1.739 auf TEUR 451 vermindert. Die Eigenkapitalquote hat sich dementsprechend um 8,9 Prozentpunkte auf 5,6 % vermindert.

Zum Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen zu 63,3 % (i. Vj. 91,6 %) durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung der langfristig verfügbaren Fremdmittel (TEUR 1.588; i. Vj. TEUR 3.286) wird das Anlagevermögen voll gedeckt und das Umlaufvermögen (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) zu 12,0 % (i. Vj. 7,1 %)

### **Voraussichtliche Entwicklung der KVK mit ihren Chancen und Risiken**

Indessen kann die angestrebte Konzentration auf auskömmliche regionale Verkehrsleistungen sowie die damit verbundene Realisierung eines leistungsstarken und gleichwohl effizienten Betriebskonzeptes nur stark eingeschränkt umgesetzt werden. Bedingt durch den Verlust der Konzessionen für das Linienbündel Vorspessart ist eine Aufgabe des diesbezüglichen Betriebsteils unabwendbar. Mit Blick auf die daraus resultierenden Freistellungen der betroffenen Mitarbeiter konnte im Rahmen unverzüglich aufgenommener Sozialplanverhandlungen bereits eine einvernehmliche sowie angemessene Einigung erzielt werden.



Durch die unverzügliche Aufgabe des vormaligen Betriebshofes in Hasselroth und die Verlegung des Geschäftssitzes in die Räumlichkeiten der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) hat die KVK das im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept angestrebte effiziente Betriebskonzept adäquat umgesetzt.

Ein eigenständiger konzessionierter Linienverkehr wird von der KVK nicht mehr durchgeführt. So weit der HSB die Konzession für die Linie MKK-33 verlängert bzw. neu erteilt wird, ist eine Durchführung des Auftragsverkehrs durch die KVK über die derzeitige Konzessionslaufzeit beabsichtigt. Dennoch kann das Risiko einer vollständigen Betriebseinstellung nicht ausgeschlossen werden.

Durch die skizzierte Neuausrichtung der KVK soll der politisch gewollte wirtschaftliche Fortbestand der Gesellschaft – wenn auch in deutlich gegenüber den Vorjahren eingeschränkter Form – auch künftig gesichert werden. Unter der Voraussetzung, dass keine weiteren unerwarteten wesentlichen Ergebnisbelastungen in den Folgejahren eintreten und die Finanzierungskosten aus der Abdeckung des Mittelbedarfs sich in einem angemessenen Rahmen bewegen werden, kann auf Grund der bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass das Eigenkapital der KVK positiv bleiben wird und kein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag entstehen wird.

Die KVK ist in das Cash-Pooling der BHG eingebunden, über das ihr Mittel in jeweils benötigtem Umfang zur Verfügung gestellt werden können. Unter den Voraussetzungen, dass die BHG im Rahmen des Cash-Poolings jederzeit ausreichend Mittel zeitgerecht zur Verfügung stellt, ist die Finanzierung der KVK gewährleistet.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind**

Die im Zusammenhang mit der Konzessionsentscheidung sowie der einstweiligen Erlaubnis des Regierungspräsidenten Darmstadt für das Linienbündel Vorspessart noch anhängigen Verwaltungsrechtsstreitigkeiten sollen nach erfolgter tatsächlicher Verständigung aller Verfahrensbeteiligten einvernehmlich erledigt werden.

## 2.4 Hanau Fahrergesellschaft mbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0  
Telefax: (06181) 30088-19  
Internet: ----  
E-Mail: ----

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 01.12.2006  
Vom 14.09.2001 bis 30.11.2006 Süd/Ost-Hessen  
Plan GmbH Verkehrs- und Bau Consulting
- 1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Straßenbahn GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Takatsch
- 2.2 Aufwandsentschädigungen:** Die Geschäftsführung erhielt von der HFG keine Bezüge.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Umlaufvermögen</b>	29.402,28	29.642,28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.402,28</b>	<b>29.642,28</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	26.642,28	26.642,28
<b>B. Rückstellungen</b>	2.760,00	3.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.402,28</b>	<b>29.642,28</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	200,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.059,42	-3.000,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.685,70	0,00
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.173,72</b>	<b>-3.000,00</b>
5. Erträge aus Verlustübernahme	4.173,72	3.000,00
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**7. Auszug aus dem Lagebericht****Einleitung**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und weitere Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Die HFG stellt grundsätzlich ein Dienstleistungsunternehmen der HSB dar, deren Geschäftstätigkeit im Wesentlichen die Personalgestellung umfassen soll.

## **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag EUR 29.402 (i. Vj. EUR 29.642). Auf der Aktivseite bestehen liquide Mittel in Höhe von EUR 13.781 (i. Vj. EUR 29.642) und Forderungen gegen die Gesellschafterin und verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 15.621 (i. Vj. EUR 3.000). Die Verminderung der liquiden Mittel ist im Wesentlichen mit dem Aufbau der Forderungen aus dem Cash-Pooling einhergegangen.

Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital unverändert EUR 26.642. Des Weiteren besteht noch eine Rückstellung für Jahresabschlusskosten in Höhe von EUR 2.760 (i. Vj. EUR 3000).

Die Eigenkapitalquote hat sich auf 90,6 % (i. Vj. 89,9 %) erhöht.

### Ertragslage

Im Berichtsjahr hatte die HFG kein operatives Geschäft. Bei sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 200, sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 6.059 sowie Zinserträgen von EUR 1.685 (i. Vj. TEUR 0) wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von EUR 4.174 (i. Vj. EUR 3.000) erwirtschaftet.

## **Personal**

Die Gesellschaft besitzt kein eigenes Personal.

## **Risiken und Chancen**

Die Gesellschaft soll zukünftig neu einzustellendes Fahrpersonal für die HSB zu abgesenkten Tarifbedingungen aufnehmen. Aufgrund eines reduzierten Fahrplanangebotes bei der HSB bestehen derzeit Personalüberkapazitäten. Neueinstellungen bei der Gesellschaft sind daher für das Geschäftsjahr 2008 nicht geplant.

Der Rechtsstreit bezogen auf den Triebwagenunfall im Jahr 2004 der Mainlinie ist in 2007 zugunsten der Gesellschaft abgeschlossen worden.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

## 2.5 Hanauer Parkhaus GmbH

Am Frankfurter Tor 10  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80  
Telefax: (06181) 9261-90  
Internet: www.hanauer-parkhaus.de  
E-Mail: Hanauer-Parkhaus@t-online.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 17.08.1966

**1.2 Stammkapital:** 25.564,59 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	94,8	24.235,23
Stadt Hanau	5,2	1.329,36

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Carl Edward Günther (bis 31.12.2007)  
Herr Christoph Marosczyk (ab 01.10.2007)

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender (ab 30.08.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Vorsitzender (bis 25.06.2007)  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender  
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender, Schriftführer (ab 24.09.2007)  
Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender, Schriftführer (bis 25.06.2007)  
Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandel  
Herr Ronald Battenhausen, Stadtverordneter  
Herr Hans-Hendrik Greif, Stadtrat  
Herr Dieter Hog, Stadtverordneter  
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin  
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf EUR 940,70.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 4.918.303,74 € zur Finanzierung der Mehrkosten für den Bau des Parkhauses Innenstadt

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg / Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft i. H. v. 306.775,13 € zur Finanzierung der Sanierung des Marktplatz-Cafés

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern Am Frankfurter Tor und Tiefgarage Marktplatz

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses Langstraße vom Stadtkrankenhaus

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Einnahmen durch Gewinnausschüttung i. H. v. 5.954,40 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:****5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen damit zusammenhängende Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	11.065.176,84	11.660.825,05
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.150.310,49	2.942.501,17
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	85.291,41	60.127,56
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.300.778,74</b>	<b>14.663.453,78</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	1.000.336,82	1.000.336,82
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	128.620,00	145.219,00
<b>C. Rückstellungen</b>	361.048,00	302.656,43
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	10.810.773,92	13.215.241,53
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.300.778,74</b>	<b>14.663.453,78</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	3.042.688,74	2.974.939,93
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	-83.500,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	72.062,53	45.729,70
4. Materialaufwand	-807.590,31	-707.828,81
5. Personalaufwand	-575.708,77	-652.007,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-747.416,02	-1.264.930,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-335.522,66	-473.300,17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.150,41	27.091,23
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-566.901,73	-671.789,36
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>136.762,19</b>	<b>-805.595,17</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.340,89	-8.465,09
12. Sonstige Steuern	-31.284,49	-31.284,49
13. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	845.344,75
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-103.136,81	0,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Insgesamt werden acht Parkhäuser, zwei Parkplätze, 99 Parkscheinautomaten, vier Wohnungen, 31 Praxen, Büro- und Ladenlokale und 13 gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH verwaltet bzw. bewirtschaftet.

Bei den Kurzparkereinstellungen ist eine Steigerung von rd. 5,85 % (ohne Tiefgarage CongressPark und PH Berliner Straße, Büdingen) 2007 zu verzeichnen, bei gestiegenen Erlösen, die unter anderem auch auf die Gebührenanpassung, ab dem 01.07.2007, zurückzuführen sind. Angesichts der allgemeinen Stagnation des innerstädtischen Einzelhandels ist diese Entwicklung positiv zu beurteilen.

Eine starke Fluktuation herrscht nach wie vor bei den Dauerparkern. Insgesamt sind hier keine Veränderungen zu verzeichnen. Der Erlösrückgang um rd. – 17 T€ gegenüber dem Vorjahr ist auf den Verkauf des Parkhauses Erlenweg und dem entsprechenden Wegfall der Jahreseinnahmen zurückzuführen.

Die Gesamtaufwendungen haben sich gegenüber 2006 um rd. 631 T€ deutlich auf 2,47 Mio. € verringert. Der Unterschiedsbetrag liegt im Wesentlichen in der letzt jährigen Teilabwertung eines Parkhauses begründet.

Das Finanzergebnis von –512 T€ hat sich gegenüber 2006 um rund 133 T€ verbessert. Dieses Ergebnis liegt vor allem in der positiven Zinsentwicklung im Konzern-Cashmanagement, in der guten Prolongationsindikation und der normalen Zinsdegression bei laufenden Darlehen begründet. Im Wirtschaftsjahr 2007 ist ein Gewinn von 103.136,81 € entstanden. Dieser wird gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Beteiligungsholding Hanau GmbH abgeführt.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken**

Die wirtschaftliche Entwicklung hängt insbesondere mit der Entwicklung der innerstädtischen Einzelhandelsumsätze zusammen.

Bei den Einstellzahlen rechnen wir mit einer Stagnation. Signifikante Erlöszuwächse wären nur bei positiver Entwicklung des Standorts Hanau zu erwarten.

Das Parkhaus Berliner Straße, Büdingen ist nach wie vor im Betrieb unwirtschaftlich. Es werden zurzeit intensive Verhandlungen geführt, um die bestehende ertragswirtschaftliche Lage zu verbessern.

Am 15.10.2007 wurde die Bewirtschaftung der Tiefgarage Klinikum Süd übernommen. Es haben sich in 2007 Anlaufverluste ergeben. Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit wurden bereits entsprechende Maßnahmen getätigt. Weitere werden derzeit geprüft.



Im Rahmen des Risikomanagements wird das unterjährige Berichtswesen auch in Zukunft weiter ausgebaut. Eine der Konzernrichtlinie entsprechende Liquiditätsplanung wurde größtenteils eingeführt und umgesetzt. Es wurde eine interne Kostenrechnung eingeführt, über die objektbezogene Deckungsbeiträge durch Kostenstellen und Kostenarten ermittelt werden können. Auch hier ist für die Zukunft ein weiterer Ausbau und stetige Verbesserung über eine integrierte Kostenträgerrechnung vorgesehen.

## 2.6 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5  
65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0  
Telefax: (06192) 294-900  
Internet: www.rmv.de  
E-Mail: rmv@rmv.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 01.07.1994
- 1.2 Stammkapital:** 690.224,04 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Land Hessen	3,7	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,7	25.564,59
Stadt Frankfurt am Main	3,7	25.564,59
Stadt Offenbach am Main	3,7	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,7	25.564,59
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,7	25.564,59
Stadt Fulda	3,7	25.564,59
Stadt Gießen	3,7	25.564,59
Stadt Hanau	3,7	25.564,59
Stadt Marburg	3,7	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,7	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,7	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,7	25.564,59
Landkreis Fulda	3,7	25.564,59
Landkreis Gießen	3,7	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,7	25.564,59
Landkreis Hochtaunus	3,7	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,7	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,7	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,7	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,7	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,7	25.564,59
Landkreis Odenwald	3,7	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,7	25.564,59
Landkreis Rheingau-Taunus	3,7	25.564,59
Landkreis Vogelsberg	3,7	25.564,59
Landkreis Wetterau	3,7	25.564,59

**2. Organe der Gesellschaft:**

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Volker Sparmann  
Herr Hansjörg Röhrich
- 2.2 Aufsichtsrat**
- Land Hessen**  
Frau Oberbürgermeisterin Petra Roth, Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzende  
Herr Landrat Rolf Gnadt, Wetteraukreis, stellv. Vorsitzender  
Herr Staatssekretär Bernd Abeln (bis 24.05.2007)  
Herr Staatssekretär Klaus-Peter Güttler (ab 26.04.2007)  
Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold
- Kreisfreie Städte**  
Herr Klaus Feuchtinger, Stadtrat Stadt Darmstadt  
Frau Bürgermeisterin Birgit Simon, Stadt Offenbach am Main  
Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadtrat Stadt Wiesbaden
- Städte mit Sonderstatus**  
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe  
Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller, Stadt Fulda  
Herr Thomas Rausch, Stadtrat Stadt Gießen  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat Stadt Hanau (bis 20.09.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Stadt Hanau (ab 21.09.2007)  
Herr Oberbürgermeister Egon Vaupel, Stadt Marburg  
Herr Ernst Peter Layer, Stadtrat Stadt Rüsselsheim  
Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette, Stadt Wetzlar
- Landkreise**  
Herr Landrat Alfred Jakoubek, Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Herr Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda  
Herr Siegfried Fricke, Kreisbeigeordneter Landkreis Gießen  
Herr Landrat Enno Siehr, Landkreis Groß-Gerau  
Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis  
Herr Landrat Wolfgang Schuster, Landkreis Lahn-Dill  
Herr Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg  
Herr André Kawai, 1. Kreisbeigeordneter Main-Kinzig-Kreis  
Herr Landrat Berthold R. Gall, Main-Taunus-Kreis  
Herr Dr. Karsten McGovern, Kreisbeigeordneter Landkreis Marburg-Biedenkopf  
Herr Landrat Horst Schnur, Landkreis Odenwald

Herr Landrat Peter Walter, Landkreis Offenbach  
 Herr Landrat Burkhard Albers, Rheingau-Taunus-  
 Kreis  
 Herr Landrat Rudolf Marx, Landkreis Vogelsberg

### 2.3 Aufwandsentschädigungen:

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 389.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr fielen dafür Aufwendungen i. H. v. insgesamt T€ 7 an.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Umlage i. H. v. 56.191,66 €

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt im Verbindungsgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Regionalisierter regionaler Schienenpersonen- und Buspersonennahverkehr (SPNV+BPNV)
- Verkehrsplanung
- Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Produkte
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen
- Marketing
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Integriertes Plandatensystem

#### 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Beim RMV handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 2.7 ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Lyoner Straße 22  
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0  
Telefax: (069) 660759-90  
Internet: www.ivm-rheinmain.de  
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** ab 01.07.2005 ivm GmbH

**1.2 Stammkapital:** 241.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Bundesland Hessen	25,2	60.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25,2	60.500,00
Landkreis Hochtaunus *	6,2	15.000,00
Bundesland Rheinland-Pfalz	3,1	7.500,00
Stadt Hanau	3,1	7.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,1	7.500,00
Stadt Rüsselsheim	3,1	7.500,00
Stadt Darmstadt	3,1	7.500,00
Stadt Mainz	3,1	7.500,00
Stadt Offenbach am Main	3,1	7.500,00
Stadt Wiesbaden	3,1	7.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,1	7.500,00
Landkreis Groß-Gerau	3,1	7.500,00
Landkreis Main-Kinzig	3,1	7.500,00
Landkreis Main-Taunus	3,1	7.500,00
Landkreis Offenbach	3,1	7.500,00
Landkreis Wetterau	3,1	7.500,00

\* davon treuhänderisch EUR 7.500,00 für den Landkreis Rheingau-Taunus

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Dr.-Ing. Jürg Sparmann  
Herr Rolf Valussi

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis,  
Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,  
Offenbach am Main, stellv. Vorsitzender  
**Land Hessen** Herr Staatssekretär Bernd Abeln (bis April 2007)  
Herr Klaus-Peter Güttler (ab April 2007)

<b>Land Rheinland-Pfalz Landkreise</b>	Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann Herr Landrat Alfred Jakoubek, Landkreis Darmstadt-Dieburg Herr Thomas Will, 1. Kreisbeigeordneter, Landkreis Groß-Gerau Herr Volker Rahm, Geschäftsführer KVG, Main-Kinzig-Kreis Herr Michael Cyriax, Kreisbeigeordneter, Main-Taunus-Kreis Frau Claudia Jäger, 1. Kreisbeigeordnete, Landkreis Offenbach
<b>Kreisfreie Städte</b>	Herr Landrat Rolf Gnadt, Wetteraukreis (bis 31.12.2007) Herr Oswin Veith, 1. Kreisbeigeordneter, Wetteraukreis (ab 01.01.2008) Herr Lutz Sikorski, Stadtrat, Stadt Frankfurt Herr Bürgermeister Norbert Schüler, Stadt Mainz Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadtrat, Stadt Wiesbaden
<b>Städte mit Sonderstatus</b>	Herr Dieter Wenzel, Stadtrat, Stadt Darmstadt Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Stadt Hanau (bis 30.06.2007) Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Stadt Hanau (ab 13.07.2007) Herr Ernst Peter Layer, Stadtrat, Stadt Rüsselsheim
<b>2.3 Aufwandsentschädigungen:</b>	Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 eine Aufwandsentschädigung von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2007 belief sich auf EUR 2.550,00.
<b>3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:</b>	Keine
<b>4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</b>	Umlage i. H. v. 11.478,22 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 2.8 Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung

Hessen-Homburg-Platz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365  
Telefax: (06181) 295-523  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hve@hanau.de

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.2006
- 1.2 Stammkapital:** 10.000.000,00 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

### 2. Organe des Eigenbetriebs:

- 2.1 Betriebsleitung:** Herr Bernd Lenz
- 2.2 Betriebskommission: Stadtverordnete:** Frau Angelika Gunkel (bis 31.01.2007)  
Herr Franz Ott  
Herr Thomas Straub  
Herr Masharaf Hossain (ab 26.09.2007)
- Magistratsmitglieder:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Henrik Greif, Stadtrat  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (ab 01.07.2007)
- Vertreter des Personalrats:** Herr Andreas Kegelmann  
Herr Ralf Nix
- Wirtschaftl. u. techn. besond. erfahrene Personen:** Herr Horst-Wolfgang Diesel  
Herr Markus Klusak
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Von der Möglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB „Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans“ hat der Eigenbetrieb Gebrauch gemacht.
- Keine Angaben über die Vergütung der Betriebskommission.



- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Einnahmen durch Rückfluss Jahresabschluss 2006  
i. H. v 418.539,51 €  
  
Dienstleistungsentgelt i. H. v. 8.480.000,00 €
- 5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**  
Sicherstellung der Unterhaltung
- der Straßen, Wege, Plätze und Brücken
  - des Kanalnetzes
  - der geordneten Abwasserbeseitigung
  - des Hochwasserschutzes
  - der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes,
- einschließlich der erforderlichen Neuanlagen sowie die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	144.531.179,28	147.555.011,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>	16.613.195,75	10.541.123,22
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31.438,28	23.556,63
<b>Bilanzsumme</b>	<b>161.175.813,31</b>	<b>158.119.691,48</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	20.334.021,19	20.175.017,30
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	25.831.610,93	25.564.029,61
<b>C. Rückstellungen</b>	2.456.653,30	2.483.981,23
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	112.553.527,89	109.896.663,34
<b>Bilanzsumme</b>	<b>161.175.813,31</b>	<b>158.119.691,48</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	38.072.799,88	38.036.435,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	168.717,65	124.329,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.241.457,14	2.174.088,16
4. Materialaufwand	-11.348.798,05	-11.274.175,86
5. Personalaufwand	-10.592.959,69	-10.398.542,40
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.451.558,71	-6.340.405,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.649.433,10	-6.420.162,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	391.448,31	243.672,93
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.176.025,24	-5.595.617,87
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>655.648,19</b>	<b>549.621,83</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-47.740,00	0,00
12. Sonstige Steuern	-30.364,89	-27.638,75
<b>13. Jahresgewinn</b>	<b>577.543,30</b>	<b>521.983,08</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemein

Die Gründung des „Eigenbetriebes Hanau Verkehr und Entsorgung“ wurde durch Beschluss des Magistrats vom 13.06.2005 und der Stadtverordnetenversammlung vom 18.07.2005

genehmigt.

## **Wirtschaftliche Entwicklung 2007 (Geschäftsverlauf)**

### Einnahmen

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2007 für die Abfall- und Abwasserbeseitigung Einnahmen in Höhe von T€ 24.664 (i. V. T€ 24.195) erzielt. Die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung erzielten Einnahmen in Höhe von T€ 2.434. Daneben bestehen Einnahmen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 7.560 (jährlich).

### Aufwendungen

Der Materialaufwand betrug in 2007 T€ 11.349 (i. V. T€ 11.274), der Betriebsaufwand T€ 23.724 (i. V. T€ 23.187).

Der Personalbestand hat sich pro Quartal durchschnittlich wie folgt entwickelt:

1. Quartal	234 Mitarbeiter
2. Quartal	232 Mitarbeiter
3. Quartal	231 Mitarbeiter
4. Quartal	230 Mitarbeiter

Die sonstigen Aufwendungen enthalten u. a. T€ 980 Verwaltungsumlagen und T€ 424 Abwasserabgabe.

An die Stadt Hanau wurden in 2007 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 5.176 gezahlt. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen ergibt sich damit für 2007 ein Finanzergebnis von T€ 4.785.

## **Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes**

### Anlagevermögen

Die Bilanzsumme beträgt T€ 161.176 (i. V. T€ 158.120).

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau betragen in 2007 T€ 3.480 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 6.452.

Die Forderungen betragen insgesamt T€ 15.230 (i. V. T€ 9.558). Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen T€ 11.769 und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2007. Die liquiden Mittel betragen T€ 451 (i. V. T€ 88).

In 2007 erfolgte die Erhöhung des Sonderposten u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Kanäle und RÜB in Höhe von T€ 13 sowie im Bereich Maschinen und maschinelle Anlagen in Höhe von T€ 1.205. Die Minderung des Sonderpostens erfolgt parallel im Verhältnis zur angefallenen Abschreibung und beträgt T€ 1.231.

Zum 31.12.2007 bestehen Darlehens-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 101.192 und gegenüber der NRW.Bank in Höhe von T€ 8.900; die Tilgungsleistung beträgt für 2007 T€ 5.500 (für die Stadt Hanau) und T€ 89 (für die NRW.Bank).

### **Ausblick, Risikobericht**

Aufgrund der Budgetierung der Einnahmen durch den Träger bis Ende 2008, ergeben sich kaum Veränderungen bei den Erlösen aus dem Dienstleistungsentgelt.

Mit dem in 2007 begonnenen Abzug der US-Streitkräfte aus Hanau haben sich die Einnahmen im gewerblichen Bereich bereits verändert. Das bisherige jährliche Umsatzvolumen dieses Auftrags von rund T€ 600 ist im laufenden Geschäftsjahr auf T€ 400 geschrumpft.

Dieser Umsatzverlust kann derzeit nicht kompensiert werden. Um die Akquisition neuer Entsorgungskunden zu forcieren wird derzeit eine Kooperation mit einem weiteren Entsorgungsbetrieb außerhalb der Stadt Hanau auf den Weg gebracht. Hiervon versprechen wir uns eine Komplettierung unseres Dienstleistungsspektrums und eine Verbesserung unserer Kundenbetreuung.

Mit der Ausschreibung der Erfassungsverträge für Leichtverpackungen durch die DSD GmbH ist in 2007 für den Eigenbetrieb ein weiterer Umsatzverlust entstanden. Leider konnte nicht verhindert werden, dass im Rahmen der Ausschreibung ein anderes Unternehmen den Zuschlag erhielt.

Der ab dem 01.01.2008 beginnende Erfassungsvertrag wurde durch die DSD GmbH an die FAS GmbH mit Sitz in Frankfurt vergeben. Der Eigenbetrieb HVE vermietet die gelben Tonnen an die FAS, übernimmt den Änderungsdienst und stellt eine Umladestelle zur Verfügung.

Mit der Fertigstellung und Nutzung der Kläranlage steht der Stadt Hanau und den Anschließergemeinden Bruchköbel und Maintal eine der modernsten Anlagen ihrer Art zur Verfügung. Durch die Verwendung modernster Technik ist es möglich einen Qualitätsstandard zu erreichen der die Betriebskosten nachhaltig stützt. Hierbei fällt insbesondere die geringere Abwasserabgabe an den RP und die Eigenenergiegewinnung durch die Blockheizkraftwerke ins Gewicht.

Durch den steigenden Erhaltungsaufwand aufgrund des Zustands der Straßen- und Verkehrsflächen wird der Eigenbetrieb HVE in Zukunft mit erhöhten Ausgaben konfrontiert werden. Hierfür ist eine richtige Weichenstellung ganz besonders hinsichtlich der finanziellen Ausstattung des Eigenbetriebs notwendig, da mit den vorhandenen Mitteln eine Bewirtschaftung nach bisherigen Qualitätsstandards nur bedingt möglich ist.

Dies gilt im übertragenen Sinne auch für die Straßenreinigung die dem erhöhten Bedürfnis nach Sauberkeit in Hanau nur nachkommen kann, wenn die finanzielle Ausstattung des Eigenbetriebs dies zukünftig auch erlaubt.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen, eintretender Risiken in Grenzen halten, bzw. ganz ausgeschlossen werden.

Im Wirtschaftsplan 2008 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Den budgetierten Einnahmen stehen gleichbleibende Aufwendungen gegenüber.

Darüber hinaus sind keine Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

**Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.



## **3. Wohnen und Grünflächen**





### 3.1 Baugesellschaft Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: www.bau-hanau.de  
E-Mail: info@bau-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 1942

**1.2 Stammkapital:** 10.159.420,81 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	94,9	9.640.612,94
Stadt Hanau	4,4	449.374,43
Sparkasse Hanau	0,7	69.433,44

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Carl Eduard Günther  
Herr Christoph Marosczyk (ab 01.10.2007)  
**Einzelprokurist:** Herr Stefan Laser

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat, stellv. Vorsitzender (bis 2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtverordneter  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender (bis 2007)  
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender  
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete  
Herr Wolfgang Biedenbender,  
Hauptgeschäftsführer,  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Franz Ott, Stadtverordneter  
Herr Roland Viet, Stadtverordneter (bis 2007)  
Herr Ulrich Müller, Baudezernent (bis 2007)  
**Beratende Arbeitnehmer** Frau Ursel Regele  
Herr Hakan Yilmaz

- 2.3. Aufwandsentschädigungen:** Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben.
- Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 26,3.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 276.097,62 € für die Errichtung von Wohneinheiten für junge Mitbürger in der Wilhelmstraße 1 / Corniceliusstraße 14
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 137.026,22 € zur Finanzierung der Mehrkosten für die Baumaßnahme Wilhelmstraße 1 / Corniceliusstraße 14
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Einnahmen durch Gewinnausschüttung i. H. v. 19.413,84 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:** Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	130.632.399,17	146.740.334,68
<b>B. Umlaufvermögen</b>	14.940.142,16	17.445.466,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	97.533,01	113.731,97
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.670.074,34</b>	<b>164.299.533,58</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	28.826.220,50	41.294.436,28
<b>B. Rückstellungen</b>	2.087.734,87	1.882.373,87
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	114.420.436,49	120.760.313,97
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	335.682,48	362.409,46
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.670.074,34</b>	<b>164.299.533,58</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	23.503.877,36	21.806.826,10
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	252.562,54	3.472.734,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	71.556,83	84.564,01
4. sonstige betriebliche Erträge	1.319.327,44	1.092.994,64
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-11.920.871,24	-12.698.713,44
6. Personalaufwand	-2.511.212,74	2.889.086,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.156.896,00	-3.626.546,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.640.234,39	-1.849.822,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189.871,97	81.357,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.161.973,90	-4.172.099,42
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.053.992,13	1.302.208,93
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-221.858,87
13. Sonstige Steuern	-414.223,65	-400.726,94
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>-12.468.215,78</b>	<b>679.896,12</b>
15. Gewinnvortrag	0,00	0,88
16. Entnahme/Einstellung Gewinnrücklagen	10.098.014,65	-67.989,61
<b>17. Bilanzverlust (i. V. -gewinn)</b>	<b>-2.370.201,13</b>	<b>611.907,39</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die größten Beträge wurden für die Bad, - Fassaden- und Balkonsanierung, die Instandhaltung von Treppenhäusern sowie die Außenanlage in Höhe von T€ 985,6 aufgewendet.

Die Baumaßnahme Louise-Schröder-Straße 2-6 und Badergasse 2-4 wurde im April 2007 fertig gestellt.

Es wurden bereits 11 Eigentumswohnungen verkauft und 11 Wohnungen vermietet. Die Werbemaßnahmen in Form von Zeitungsanzeigen sowie im Internet werden intensiviert. Es wurde eine Musterwohnung im Bereich der Eigentumsmaßnahme eingerichtet.

Seit Mitte Februar 2008 werden regelmäßig Samstags Besichtigungen und Beratungen vor Ort durchgeführt.

Weiterhin wurde die Grundstücksfläche Friedrich-Engels-Straße 16-18 mit 2.039 qm an die Stiftung Althanauer Hospitalrat für 308.000,00 € verkauft.

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Sachanlagenvermögen in Höhe von TEUR 13.638,5 vorgenommen.

Ebenfalls erfolgte im Berichtsjahr eine vollständige Auflösung der Bauerneuerungsrücklage in Höhe von TEUR 10.098,0 laut Geschäftsführerbeschluss.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresverlust in Höhe von TEUR 12.468,2 ausgewiesen.

Kritisch betrachtet werden müssen nach wie vor die Erlösschmälerungen. Obwohl hier eine leichte Besserung eingetreten ist, beträgt der schwerpunktmäßig mit dem baulichen Zustand der Gebäude und Wohnungen zusammenhängende Leerstand 6,84 % (i.V. 7,13 %)

Der Zinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Er betrug in 2006 T€ 4.172 und 2007 T€ 4.162.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Eine Betriebsprüfung für Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer für den Prüfungszeitraum 31. Dezember 2003 bis 31. Dezember 2005 hat gemäß Prüfungsanordnung am 20. Juli 2007 begonnen und ist noch nicht abgeschlossen.

### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und andere Risiken**

Bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind kurz- und mittelfristig nicht erkennbar.

Erlösschmälerungen, verursacht durch instandhaltungs- und modernisierungsbedingte Leerstände sowie die Berücksichtigung zukünftiger städtebaulicher Entwicklungen

insbesondere im Innenstadtbereich und Forderungsausfallrisiken belasten im Berichtsjahr auch weiterhin das Hausbewirtschaftungsergebnis.

Das Bauträgergeschäft der Gesellschaft im Berichtsjahr ist geprägt von einer rund 46 %igen Veräußerungsquote der Eigentumsmaßnahme Louise-Schröder-Straße. Die zehn Reiheneigenheime aus der Eigentumsmaßnahme Gärtnerstraße konnten bisher nicht am Markt platziert werden und belasten das Ergebnis in diesem Geschäftsfeld. Deshalb wird ab Mitte 2008 eine Vermietung angestrebt.

Zinsrisiken haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben und sind auch aufgrund der mittelfristigen wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum derzeit nicht erkennbar.

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft wird auch zukünftig unter Beachtung der heterogenen bautechnischen Gegebenheiten und Finanzierungsmodalitäten der Abbau der Instandhaltungs- und modernisierungsbedingten Leerbestände sein mit dem Ziel, die Wohnqualität der Liegenschaften anzuheben und somit zu einer Ergebnisverbesserung beizutragen.

Durch die Straffung des Mietforderungsmanagements sowie präventiver Maßnahmen bei der Wohnungsvermietung wird eine weitere Senkung des Forderungsausfallrisikos angestrebt.

Das Bauträgergeschäft wird neu ausgerichtet um die Veräußerungsquote nachhaltig zu steigern, indem die Beratung und Besichtigung vor Ort regelmäßig durchgeführt wird.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir auf der Grundlage unserer Wirtschaftsplanungen ein positives Jahresergebnis.

### **Personalentwicklung**

Auf dem Gebiet des Personals wird es in den kommenden Jahren altersbedingte Abgänge geben. Dadurch entstehender Personalbedarf soll durch kontinuierliche Fortsetzung der Ausbildung sowie Weiterbildung abgedeckt werden. Auch im kommenden Jahr sollen wieder 2 neue Auszubildende eingestellt werden.

### 3.2 Baugenossenschaft Steinheim eG

Pfaffenbrunnenstraße 107 a  
63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0  
Telefax: (06181) 96404-22  
Internet: www.bg-steinheim.de  
E-Mail: info@bg-steinheim.de

#### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim)

**1.2 Geschäftsguthaben:** 1.374.885,70 EUR

#### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in EUR</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	2.546	650.874,56	47,34
Anteile für Baudezernenten	2	511,29	0,04
Anteile der Stadt Hanau gesamt	2.548	651.385,85	47,38
Übrige Anteile	2.830	723.499,85	52,62
Gesamt	5.378	1.374.885,70	100,00

#### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Vorstand:** Herr Heinz Goß  
Herr Ralf Salg  
Herr Gerhard Schwickert

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender (ab 01.11.2007)  
Herr Ulrich Müller (bis 01.11.2007)  
Herr Günter Lobert, Kreisbeigeordneter, Schriftführer  
Herr Hanstheo Freywald, Stadtrat, stellv. Schriftführer  
Herr Carl-Edward Günther  
Herr Rudolf Streb  
Herr Rolf Wenzel

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	17.969.999,57	17.600.841,06
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.955.995,93	1.901.876,96
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.925.995,50</b>	<b>19.502.718,02</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	4.732.204,53	4.749.251,71
<b>B. Rückstellungen</b>	247.712,27	78.996,90
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	14.946.078,70	14.674.469,41
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.925.995,50</b>	<b>19.502.718,02</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.552.818,52	2.489.863,27
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.854,50	20.191,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	206.720,96	47.137,85
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.511.903,16	-1.110.582,13
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.249.490,82</b>	<b>1.446.610,24</b>
5. Personalaufwand	-299.068,12	-285.251,85
6. Abschreibungen	-412.730,28	-415.234,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155.328,18	-204.851,07
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	6.361,03	16.329,67
9. Sonstige Zinserträge	20.566,52	10.346,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-371.588,54	-374.123,80
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.703,25</b>	<b>193.825,19</b>
11. Sonstige Steuern	-36.247,81	-36.246,33
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.455,44</b>	<b>157.578,86</b>
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-1.200,00	-147.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>255,44</b>	<b>10.578,86</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

Für die Baugenossenschaft Steinheim eG stand im Geschäftsjahr 2007 wie auch in dem vergangenen Jahr an erster Stelle die Verbesserung des Wohnungsumfeldes an. Dies zeigen Investitionen für Instandhaltung in Höhe von T€ 767,5 und für aktivierungspflichtige



Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 992,1. Die Modernisierungsmaßnahmen werden auch für das Jahr 2008 weitergeführt.

Auch im Jahr 2007 hatte die Baugenossenschaft – trotz eines schwieriger gewordenen Wohnungsmarktes – keinen strukturellen Wohnungsleerstand zu verzeichnen.

Die Attraktivität der Genossenschaft als Vermieterin drückt sich in der anhaltend guten Nachfrage nach Wohnraum durch eine hohe Zahl von Wohnungsbewerbern aus. Die Bewerberdatei beinhaltet ca. 200 Interessenten, die eine Wohnung bei der Genossenschaft suchen. Es wird erwartet, dass als Folge der Wohnungsmarktbedingungen eine Bindung an die Genossenschaft durch Begründung einer Mitgliedschaft, ohne unmittelbar eine Wohnung anmieten zu können, weiter abnimmt.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungsleistungen von T€ 674,7 und die damit einhergehende Verminderung des Zinsaufwands wirken sich positiv auf die Ertragslage der Genossenschaft aus.

Liquidität und Rentabilität entsprechen den kaufmännischen Erfordernissen. Die Genossenschaft war jederzeit in der Lage die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 von € 255,44 in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Das Objekt in der Ernst-Reuter-Straße 3-7 in Hanau-Großauheim wurde im Jahr 2007 modernisiert. Die Arbeiten umfassten einen Wärmeschutz, neue Fenster und das Dach wurde umfassend saniert. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf T€ 992,1. Davon wurden T€ 955 durch einen zinsgünstigen Kredit durch die KfW finanziert. Die zukünftig höheren Aufwendungen durch Zins und Tilgungen werden durch höhere Mieteinnahmen ausgeglichen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Gebäudemodernisierung der Johann-Machern-Straße 3-11 - Hanau-Steinheim, ebenfalls nach den Vorgaben der KfW, abgeschlossen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 1,9 Mio. € und wurde durch einen zinsgünstigen Kredit durch die KfW finanziert.

Im Objekt Johannes-Machern-Straße 3-11 wird erstmals für die Genossenschaft eine Solaranlage für die Aufbereitung von Warmwasser zum Einsatz kommen. Auch wird die Baugenossenschaft Steinheim auf dem gleichen Objekt eine Photovoltaikanlage Ende 2008 in Betrieb nehmen, um Ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

### **Ausblick, Risiken und Chancen**

Für die nahe Zukunft sind unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen keine Risiken erkennbar, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage bestandsgefährdend beeinflussen könnten.

Das Risikomanagement ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und nach Möglichkeit das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu Leerständen oder zu Mietminderungen führen können.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht eingesetzt.

Die Genossenschaft verfügt auch in Zukunft über gute Aussichten, die Vermietung ihrer Bestände sicher zu stellen. Eine besondere Herausforderung in der Zukunft besteht für Wohnungsunternehmen in der Qualifizierung der Gebäudebestände im Sinne der Energieeffizienz.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird nach dem Wirtschaftsplan wieder ein angemessener Jahresüberschuss von T€ 230,6 erwartet. Der Überschuss wird hauptsächlich dem positiven Ergebnis der Hausbewirtschaftung und der Verwaltungsleistung zu verdanken sein. Im Übrigen wird die voraussehbare künftige Liquiditätslage eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicherstellen.

## **Wohnungsverwaltung 2007**

### Wohnungsverwaltung des eigenen Wohnungsbestandes

Der eigene Wohnungsbestand besteht aus 432 Wohneinheiten, davon sind 316 Wohnungen öffentlich gefördert. Insgesamt verwaltet die Genossenschaft im eigenen Bestand 724 Mieteinheiten.

### Bestandspflege 2007

Die Baugenossenschaft Steinheim eG ist bestrebt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Wohnqualität zu verbessern. Im Jahr 2007 wurden für Instandhaltungen, einschließlich eigener Aufwendungen insgesamt T€ 767,5 aufgewendet. Dies entspricht bei einer Vermietungsfläche von 25.844 qm – pro qm € 29,70 (i. V. € 14,21).

Die laufenden Instandhaltungsarbeiten werden den Erfordernissen entsprechend, je nach Größe und Schwierigkeitsgrad, durch eigenes Personal oder Fremdfirmen durchgeführt.

Dabei entstehen bei Mieterwechsel nicht unerhebliche Kosten, die zu Lasten der Gesamtinvestition des Unternehmens gehen. Die nicht geplanten Instandhaltungen nahmen zu.

Im Berichtsjahr 2007 wurde die Ernst-Reuter-Straße 3-7 mit 58 Wohnungen grundlegend energetisch saniert. Die Mietanpassung der öffentlich geförderten Wohnungen erfolgte zum 01.09.2007.

### Wohnungsverwaltung für Städte und Dritte

Die Wohnungsverwaltung für die Städte Seligenstadt, Nidderau und Hanau umfassen im Berichtsjahr 419 Mieteinheiten; diese verteilen sich auf die Städte wie folgt:

Stadt Seligenstadt	193 Wohnungen und	87 Garagen/Stellplätze
Stadt Nidderau	128 Wohnungen und	3 sonstige Mieteinheiten
DSK-Hanau	4 Wohnungen	
Eigentümer Rütz	4 Wohnungen	

Von den Wohnungen der Stadt Seligenstadt sind noch 38 Wohnungen öffentlich gefördert (das sind 21,23 % der Wohnungen) und unterliegen der Belegungsbindungen.

In der Stadt Nidderau unterliegen noch 107 Wohnungen der Belegungsbindung. Damit sind noch 83,59 % des verwalteten Wohnungsbestandes von insgesamt 128 Wohnungen öffentlich gefördert.

### WEG-Verwaltung

Im Geschäftsjahr 2007 endeten in 16 Wohnungseigentümergeinschaften die Verwalterbestellungen. In allen Fällen hat sich die Baugenossenschaft Steinheim eG erfolgreich um eine Wiederbestellung bemüht. Insgesamt befanden sich 50 Wohnungseigentümergeinschaften in der Verwaltung der Genossenschaft.

Es handelt sich um Objekte in Hanau, Nidderau-Windecken, Rodgau-Hainhausen, Mühlheim/m., Bruchköbel und Schöneck mit insgesamt 940 Wohnungen; hinzukommen noch 502 Garagen und Stellplätze und 1 sonstige Mieteinheit.

### Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen Wohneigentum

Im Berichtszeitraum wurden in allen Wohnungseigentümergeinschaften zusammen etwa € 390.300,00 für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet.

### Bestandspflege für Wohnungsverwaltungen

#### Stadt Nidderau

Für die laufenden Reparaturen und Instandsetzungen waren im Berichtsjahr T€ 60,4 (i. V. T€ 52,1) erforderlich. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Nidderau.

#### Stadt Seligenstadt

Im Berichtsjahr 2007 mussten an verschiedenen Häusern Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten betragen insgesamt T€ 79.839,91 (i. V. T€ 106,0). Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Seligenstadt.

## **Personal- und Sozialbericht**

Zum Bilanzstichtag 31.12.2007 waren insgesamt bei der Baugenossenschaft Steinheim eG 5 Mitarbeiter (2 weibliche und 3 männliche) beschäftigt.

Zur Unterstützung der Wohnungsverwaltung sind in größeren Wohnanlagen nebenberufliche Hauswarte eingesetzt, deren Aufgabengebiet von der Überwachung der gemeinschaftlich genutzten Anlagen bis zur Durchführung kleinerer Reparaturarbeiten reicht.

### Personalaufwand und Zusatzleistungen

Der gesamte Personalaufwand – Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung – betrug im Geschäftsjahr T€ 299,0 – gegenüber dem Vorjahr von T€ 285,3. Der Aufwand für die Altersversorgung betrug im Geschäftsjahr T€ 6,9.

### 3.3 Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG

Veilchenweg 11  
63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406  
Telefax: (06181) 60462  
Internet: ----  
E-Mail: basigeno@t-online.de

#### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 13.06.1949
- 1.2 Geschäftsguthaben:** 396.001,85 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	893	228.295,45	57,65
Herr Stadtrat Sippel	1	255,65	0,06
Anteile der Stadt Hanau gesamt	894	228.551,10	57,71
Übrige Anteile	655	167.450,75	42,29
Gesamt	1549	396.001,85	100,00

#### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Vorstand:** Herr Klaus Schnur (bis 30.06.2007)  
Frau Bärbel Valino Allo  
Herr Jörg Zimpel
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Manfred Adam, Vorsitzender  
Herr Wolfgang Bergmann, stellv. Vorsitzender  
Herr Hubert Jung, Schriftführer  
Herr Rudolf Metz, stellv. Schriftführer  
Frau Elisabeth Schitek  
Herr Klaus Hirschberg  
Herr Günter Sippel
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	10.857.692,64	11.084.819,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>	643.978,34	522.278,41
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.501.670,98</b>	<b>11.607.097,70</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	3.317.693,51	3.193.773,78
<b>B. Rückstellungen</b>	14.000,00	10.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	8.000.259,64	8.216.461,63
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	169.717,83	186.862,29
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.501.670,98</b>	<b>11.607.097,70</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	1.030.067,73	1.016.351,06
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-12.249,70	10.505,10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	17.671,33	15.770,33
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-396.643,60	-481.780,18
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>638.845,76</b>	<b>560.846,31</b>
7. Personalaufwand	-104.844,39	-106.502,90
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-216.082,64	-218.050,83
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.490,00	-53.847,05
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen	37,25	30,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.124,51	4.464,81
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-124.968,32	-131.731,75
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>138.622,17</b>	<b>55.208,59</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,93	-3,16
15. Sonstige Steuern	-21.856,71	-21.856,71
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>116.761,53</b>	<b>33.348,72</b>
17. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-116.761,53	-33.348,72
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### Instandhaltung/Modernisierung

Das Geschäftsjahr war weiterhin durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung geprägt. Die Wohnungsmodernisierungen wurden fortgesetzt. So konnte die Vermietungsfähigkeit für den Gesamtbestand sichergestellt werden.

Für die Instandhaltung des gesamten Miethausbesitzes wurden in 2007 € 197.242,48 aufgewandt.

Es ist zu erwähnen, dass nicht planbare aber dringlich erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen die Genossenschaft belasten.

#### Vermietung

Der von der Genossenschaft verwaltete Wohnungsbestand umfasst am 31.12.2007 insgesamt 160 Wohnungen, 10 Wohneinheiten (Behindertenwerk), 43 Einzelgaragen und 66 Stellplätze in Tiefgaragen.

Vom Wohnungsbestand waren 114 öffentlich geförderte Sozialwohnungen und 56 freifinanzierte Genossenschaftswohnungen.

Die Wohnungsnachfrage ist immer noch gegeben. Die Vermietung freigewordener Wohnungen erfolgt größtenteils innerhalb der Kündigungsfrist. Es sind kurzfristige modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen.

Zum Stichtag 31.12.2007 gibt es aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen 2 Leerstände.

### **Wirtschaftliche Lage und Ausblick**

Die Genossenschaft war im Jahr 2007 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für das kommende Jahr wird ein positives Ergebnis erwartet, welches weiterhin durch große Instandhaltungsaufwendungen geprägt wird.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch wohnungswirtschaftliche übliche grundpfandrechtliche gesicherte Kredite sowie vereinzelt durch Mieterdarlehen.

Der Wohnungsmarkt im Rhein-Main-Gebiet ist als stabil zu bezeichnen, nennenswerte Wohnungsleerstände in unserer Genossenschaft gibt es nicht. Als externe Risikofaktoren sind insbesondere die Entwicklung der Betriebskosten durch steigende Energiepreise zu sehen.

Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten.

### 3.4 Hanau Grün GmbH

Theodor-Fontane-Straße 24  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-589  
Telefax: (06181) 295-8149  
Internet: ----  
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 22.04.2005

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Jörn K. Hansen (bis 30.06.2007)  
Herr Bernd Lenz (ab 01.07.2007)

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat (ab  
01.07.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (ab 01.07.2007)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesellschaft hat die Befreiungsvorschrift  
gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

**3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft:** Keine



## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen, für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb „Hanau Grünflächen“.

### 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	376.485,00	441.248,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	393.171,57	237.782,30
<b>Bilanzsumme</b>	<b>769.656,57</b>	<b>679.030,30</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	676.805,99	654.280,18
<b>B. Rückstellungen</b>	18.120,00	2.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	74.730,58	22.250,12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>769.656,57</b>	<b>679.030,30</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
1. Umsatzerlöse	306.985,35	232.640,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	345,76	0,00
3. Personalaufwand	-189.278,19	-149.954,12
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-64.763,00	-60.738,36
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.850,41	-24.976,39
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.106,57	4.621,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,27	-863,01
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>35.545,81</b>	<b>729,31</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.020,00	0,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>22.525,81</b>	<b>729,31</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf**

Zum Geschäftsführer wurde, mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung am 12.06.2007, zum 01.07.2007 Herr Bernd Lenz neu bestellt. Herr Joern K. Hansen ist nicht mehr Geschäftsführer.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Bereitstellung von personellen Ressourcen für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen. Hierfür erfolgt, je nach Auftragsituation, die gezielte Einstellung von Fachpersonal bei der Hanau Grün GmbH.

Für Investitionen in Maschinen und Fahrzeuge bedient sich der Eigenbetrieb Hanau Grünflächen nicht mehr der Gesellschaft. Die bis 31.12.2006 durch die Gesellschaft beschafften Maschinen und Fahrzeuge verbleiben im Eigentum der Gesellschaft und werden weiterhin an den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen vermietet.

Es wurde eine Neueinstellung im Laufe des Jahres vorgenommen. Der Personalstand betrug einschließlich Geschäftsführung sechs Personen.

Das Geschäftsjahr endete, wie geplant, mit einem positiven Ergebnis. Den Umsatzerlösen von T€ 307 stehen vor allem Personalaufwendungen über T€ 189 und Abschreibungen in Höhe von T€ 65 gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 28.

### **Zukünftige Entwicklung**

Die Einstellung von mindestens zwei zusätzlichen Mitarbeitern für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen ist in 2008 geplant.

Für 2008 ist eine Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber 2007 geplant.

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere im Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH nicht, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

### 3.5 Eigenbetrieb Hanau Grünflächen

Theodor-Fontane-Straße 24  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-577  
Telefax: (06181) 295-8149  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 01.01.2005
- 1.2 Stammkapital:** 850.000,00 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

#### 2. Organe des Eigenbetriebs:

- 2.1 Betriebsleitung:** Herr Bernd Lenz
- 2.2 Betriebskommission:**

##### Magistratsmitglieder:

###### **Mitglieder:**

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
(Vorsitzender bis 19.08.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2007)  
Herr Günter Sippel, Stadtrat  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
(Vorsitzender seit 20.08.2007) (ab 01.07.2007)

###### **Stellvertreter:**

Herr Michael Goebler  
Herr Lutz Wilfert

Herr Michael Goebler

##### Stadtverordnete:

###### **Mitglieder:**

Frau Claudia Borowski  
Frau Melanie Schimmelpfennig  
Herr Erwin Kreß

###### **Stellvertreter:**

Herr Wolfgang Walter  
Frau Hildegard Geberth  
Herr Gernot Gesser

##### Bürgerschaftsvertreter:

###### **Mitglieder:**

Frau Birgit Bauer-Seuring  
Herr Pfarrer Werner Gutheil

###### **Stellvertreter:**

Frau Eleonore Gerlach  
Frau Christina Siebert

**Personalratsmitglieder:****Mitglieder:**

Herr Ralf Nix  
Herr Andreas Kegelmann

**Stellvertreter:**

Herr Friedhelm Schneider

**2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde für die Betriebsleitung Gebrauch gemacht.

An die Mitglieder der Betriebskommission wurden in 2007 Sitzungsgelder i. H. v. EUR 840,00 ausbezahlt.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Dienstleistungsentgelt Grünpflege i. H. v.  
3.647.000,00 €

Dienstleistungsentgelt Forstbewirtschaftung  
i. H. v. 235.000,00 €

Dienstleistungsentgelt Bestattungswesen i. H. v.  
2.684.000,00 €

**5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es, die städtischen Grünanlagen, Spielplätze, Friedhöfe und Krematorien zu unterhalten.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	14.604.603,16	1.282.925,74
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.671.426,29	1.896.309,69
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14.000,07	5.317,79
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.290.029,52</b>	<b>3.184.553,22</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	9.860.291,06	1.584.690,10
<b>B. Rückstellungen</b>	614.938,00	826.868,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	5.814.800,46	772.995,12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.290.029,52</b>	<b>3.184.553,22</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	8.385.802,45	8.309.269,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	38.724,41	183.828,62
3. Materialaufwand	-989.326,72	-736.535,75
4. Personalaufwand	-4.328.549,00	-4.460.144,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-526.300,75	-333.148,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.946.570,92	-2.720.499,53
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.358,12	727,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-308.169,27	-61.597,27
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>327.968,32</b>	<b>181.899,30</b>
10. Sonstige Steuern	-9.733,85	-13.477,79
<b>11. Jahresgewinn</b>	<b>318.234,47</b>	<b>168.421,51</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Wirtschaftliche Entwicklung 2007 (Geschäftsverlauf)

#### Einnahmen

Die Einnahmen bestehen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe T€ 7.066 (jährlich), das durch Magistratsbeschluss, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, um T€ 500 gekürzt wurde. Außerdem wurde das Dienstleistungsentgelt Friedhöfe um die Einnahmen des Krematoriums gemindert.

Eigene Einnahmen wurden durch die Tätigkeit für andere städtische Ämter und Einrichtungen, der Überlassung von Dekorationspflanzen, dem Betrieb des Krematoriums, Grabräumungen und durch sonstige Einnahmen erzielt.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs setzen sich in 2007 wie folgt zusammen:

Grünflächenunterhaltung	T€ 3.852
Friedhöfe und Krematorium	
- hoheitlich	T€ 2.494
- BgA	T€ 366
Grünpflege um städt. Gebäude	T€ 688
Forst	T€ 220
Sonstige	T€ 766

#### Jahresergebnis:

Beim Eigenbetrieb sind in 2007 Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 8.109 angefallen, denen Erträge in Höhe von T€ 8.427 gegenüberstehen, so dass sich insgesamt ein Jahresgewinn von T€ 318 ergibt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Reparaturen und Wartung	T€ 456
Aufwendungen für Dienstleistungen	T€ 365
Gas, Wasser, Strom, Müll u. a.	T€ 383
Kfz-Kosten	T€ 334
Übrige	T€ 409

Die Materialaufwendungen entfallen in Höhe von T€ 320 auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in Höhe von T€ 669 auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Insgesamt konnte das Vorjahresergebnis um T€ 150 auf einen Jahresgewinn von T€ 318 verbessert werden.

### **Lage des Eigenbetriebs**

#### Anlagevermögen

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau, betragen in 2007 T€ 13.849 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 528. Das Anlagevermögen beträgt T€ 14.605, die übrige Aktiva T€ 1.685. Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 60,5 % Eigenkapital, 33,6 % mittel- und langfristiges Fremdkapital, 5,7 % kurzfristiges Fremdkapital.

Folgende Anlagenzugänge sind in 2007 erfolgt:

Die Grundstücke und Betriebsgebäude sind zu einem Restbuchwert von T€ 13.511 als Sacheinlage der Stadt Hanau in den Eigenbetrieb übertragen. Mit einem Betrag von T€ 8.126 wurde das Stammkapital erhöht. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von T€ 5.385 wurde dem Eigenbetrieb als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen haben sich um T€ 30 auf T€ 90 erhöht. Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen insgesamt T€ 1.003 und resultierten im Wesentlichen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die liquiden Mittel am 31.12.2007 betragen T€ 554 (rd).

Der Gewinn des Vorjahres wurde dem städtischen Haushalt (T€ 168) zugeführt.

Die laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 5.815 sind in Höhe von T€ 925 kurzfristiger Natur. Als mittel- und langfristige Verbindlichkeit wird ein Teil des (bei der Einlage der Gebäude und Grundstücke seitens der Stadt gewährten) Darlehens ausgewiesen.

Die Rückstellungen reduzieren sich insgesamt um T€ 212 auf T€ 615.

### **Ausblick, Risikobericht**

Die Übernahme der Betriebsgebäude, Trauerhallen und Grundstücke zum 01.01.2007 hat das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen abgerundet und ermöglicht nun die gezielt und bedarfsorientierte Instandhaltung der Gebäude um den dort stattfindenden Trauerfeiern einen angemessenen Rahmen zu geben.

Zum 31.12.2008 sollen die Friedhofsgrundstücke, und damit auch die darauf befindlichen Gräber, auf den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen übergehen. Für die Grabnutzungsgebühren müssen buchhalterisch Abgrenzungsposten gebildet und bilanziell dargestellt werden. Für Gräberbeleihungen vor dem 01.01.2009 soll der Abgrenzungsposten in der städtischen Bilanz ausgewiesen werden.

Die durch den Eigenbetrieb Hanau IBM (Immobilien und Baumanagement) beauftragte und im Bau befindliche Trauerhalle Mittelbuchen wird nach Fertigstellung in das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes Hanau Grünflächen übergeleitet.

Der entstandene Überschuss soll auf neue Rechnung in das Jahr 2008 vorgetragen werden.

Im Wirtschaftsplan 2008 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

### **Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

### 3.6 Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Hessen-Homburg-Platz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-562  
Telefax: (06181) 295-603  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hanau-ibm@hanau.de

#### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.2007
- 1.2 Stammkapital:** 25.000.000,00 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

#### 2. Organe des Eigenbetriebs:

- 2.1 Betriebsleitung:** Frau Hiltrud Herbst
- 2.2 Betriebskommission:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Vorsitzender (bis 05.08.2007)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender (ab 06.08.2007)  
Herr Hans-Henrik Greif, Stadtrat  
Frau Ulrike Feistel, Stadtverordnete  
Herr Bert-Rüdiger Förster, Stadtverordneter  
Herr Mosharaf Hossain, Stadtverordneter  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete  
Herr Roland Viet, Stadtverordneter (bis 25.09.2007)  
Herr Christopher Göbel, Stadtverordneter (ab 26.09.2007)  
Herr Wolfgang Walther, Stadtverordneter  
Herr Andreas Kegelmann, Personalvertretung  
Herr Ralf Nix, Personalvertretung  
Herr Hans-Joachim Jung, wirtschaftlich und technisch erfahrene Person
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben



- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**
- Einnahmen durch Großkundenrabatt i. H. v. 9.308.374,00 €
  - Investitionszuschuss i. H. v. 4.047.987,04 €
  - Zuschuss Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg i. H. v. 1.092.500,00 €
  - Miete i. H. v. 23.308.374,00 €
  - Mietnebenkosten i. H. v. 11.470.593,00 €
- 5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**
- Gegenstand des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen, insbesondere
- die interne und externe An- und Vermietung
  - die Bewirtschaftung und der Betrieb
  - die bauliche Unterhaltung
  - die Instandsetzung und Sanierung
  - die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.

**6. Bilanz des Eigenbetriebs**

<b>Bilanz</b>	<b>01.01.2007</b> €
<b>AKTIVA</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>	274.254.405,78
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.300.949,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>275.555.354,78</b>
<b>PASSIVA</b>	
<b>A. Eigenkapital</b>	116.261.686,15
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	11.335.894,84
<b>C. Rückstellungen</b>	1.337.849,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	146.619.924,79
<b>Bilanzsumme</b>	<b>275.555.354,78</b>

Der Prüfbericht zum 31.12.2007 lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

## **4. Kultur, Freizeit, Bildung**



#### 4.1 Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Parkpromenade 1  
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-510  
Telefax: (06181) 295-903  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: comoedien@hanau.de

#### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 12.03.1968
- 1.2 Stammkapital:** 25.600,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	25.600,00

#### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Klaus-Dieter Stork  
Herr Matthias Wickert
- 2.2 Kuratorium:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin  
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin  
Herr Michael Goebler, Stadtrat  
Herr Jürgen Scheuermann, Stadtverordneter
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Programmbudget i. H. v. 90.000,00 €  
Betriebskostenzuschuss i. H. v. 114.000,00 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Bei der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	130.026,00	124.251,00
B. Umlaufvermögen	74.188,73	115.050,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.369,00	5.787,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>211.583,73</b>	<b>245.088,80</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	143.088,75	146.958,47
B. Rückstellungen	1.960,00	2.171,00
C. Verbindlichkeiten	16.119,98	58.603,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.415,00	37.356,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>211.583,73</b>	<b>245.088,80</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	215.507,18	149.531,77
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>215.507,18</b>	<b>149.531,77</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	230.141,07	194.378,25
4. Materialaufwand	-229.732,04	-270.881,66
5. Personalaufwand	-70.767,20	-62.864,95
6. Abschreibungen	-19.580,07	-14.512,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137.200,80	-107.196,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.470,98	1.701,65
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.160,88</b>	<b>-109.844,39</b>
10. Außerordentliche Erträge	6.750,00	0,00
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>6.750,00</b>	<b>0,00</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-458,84	0,00
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.869,72</b>	<b>-109.844,39</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Gesamtlage**

Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft hat sich im Jahr 2007 verbessert. Es war wirtschaftlich ein erfolgreiches Jahr. Die Erlöse wurden um ca. 108.000 € gesteigert, die Aufwendungen blieben auf dem Niveau vom Vorjahr.

Die finanzielle Entwicklung der Betriebsgesellschaft sowie die Annahme des Angebotes des Comoedienhauses entwickelt sich sehr positiv.

### **Entwicklung der Vermietungen/Belegungen**

#### Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2007 fanden Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft, des Fachbereichs Kultur, der Volksbühne Hanau sowie privater Veranstalter im Comoedienhaus statt. Insgesamt war das Comoedienhaus Hanau an 159 Tagen belegt.

#### Besonderheiten bei den Belegungen im Jahre 2007

Die Betriebsgesellschaft hat wiederum ein eigenes Theaterprogramm angeboten. Es umfasste 5 Ringe mit jeweils 6 Vorstellungen. Zur Durchführung der Ringe wurden wie in den Vorjahren Gastspiele verpflichtet. Diese wurden im Abonnement (812 Abo's \* 5) und über Einzelkarten (1.418 Stück) verkauft.

Nachdem die Geschäftsführung im Jahre 2006 erstmals einem Mieter Hausverbot erteilte, musste die Geschäftsführung einem Mieter im Jahre 2007 kurzfristig Hausverbot erteilen, da unmittelbar vor der Veranstaltung durch die Polizei und den Verfassungsschutz bekannt wurde, dass auf dieser Veranstaltung ein Redner auftreten sollte, der mit seinen Äußerungen nicht im Einklang mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland steht.

### **Wirtschaftliche Lage**

#### Bilanz

Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2007 auf 143.088,75 € (Vorjahr: 146.958,47 €) oder 67,63 % (Vorjahr 59,96 %) der Bilanzsumme.

Am 31.12.2007 waren 47.251,39 € (Vorjahr: 92.432,51 €) an sofort verfügbaren Mitteln vorhanden, denen kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von 16.119,98 € (Vorjahr: 58.603,33 €) gegenüberstanden. Es bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erlöse und Erträge

In der Ausweisung der sonstigen betrieblichen Erträge wird ein Plus von 35.762,82 € im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt. Der Zuschuss der Stadt Hanau für die



Betriebsaufwendungen der Betriebsgesellschaft wurde im Vergleich zu 2006 um 10.000 € erhöht. Zudem hat die Stadt Hanau im November 2007 der Betriebsgesellschaft einen Sonderzuschuss für Investitionen in Höhe von 25.000 € zukommen lassen. Dieser wurde unter anderem für die Restaurierung der Stühle im Comoedienhaus sowie für die Investitionen in Heizung, Sanitär und Kanal verwendet.

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus dem Projekt „Stuhlpatenschaften“. Insgesamt 26 verschiedene Privatpersonen bzw. Institutionen haben 37 Stuhlpatenschaften (18x Gold, 8x Silber, 11x Bronze) erworben.

### Aufwendungen

In der Position Materialaufwand sind ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Fremdleistungen:	33.375,97 €	+ 6.500,64 €
------------------	-------------	--------------

Hierin sind die Aufwendungen für Technik für die Veranstaltung von Fremdveranstaltern im Comoedienhaus enthalten.

Fremdleistungen eigene Veranstaltungen:	174.527,42 €	- 62.512,53 €
---	--------------	---------------

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für die Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft.

Fremdleistungen städtische Betriebe:	21.828,65 €	+ 14.862,27 €
--------------------------------------	-------------	---------------

In diesem Konto sind Aufwendungen für Technik für Veranstaltungen des Fachbereichs Kultur enthalten. Diese wurden komplett über das Umsatzerlöskonto „Innenumsatz 8950“ wieder erwirtschaftet.

Aufgrund der erheblichen Investitionen (Neubezüge Bestuhlung: Diese werden auf 10 Jahre abgeschrieben) haben sich die Abschreibungen um 5.067,26 € erhöht.

Nachdem die Betriebsgesellschaft im Jahr 2006 erstmals sich an den anfallenden Kosten des Abo-Heftes des Fachbereichs Kultur beteiligt hat, entschied sich die Geschäftsführung für die Erstellung eines eigenen Programmheftes. Dies verursachte Kosten in Höhe von 10.767,12 €.

### Zusammenfassung und Fazit

#### Erlöse und Erträge

Die Entwicklung der Erlöse und Erträge hat im Jahre 2007 die Erwartungen übertroffen. Ausschlaggebend dafür war die erhebliche Steigerung der Belegungen und Anmietungen durch Fremdveranstalter und durch den Fachbereich Kultur. Die Erlöse aus Abo- und Kartenverkäufen für die eigenen Ring-Veranstaltungen haben sich erstmals seit Jahren positiv entwickelt.

#### Aufwendungen

Die Aufwendungen sind im Vergleich zu 2006 stabil geblieben. Grundsätzlich ist jedoch festzustellen, dass die Aufwendungen für Honorare und Tantiemen der Ringveranstaltungen

weiter ansteigen. Weiterhin steigen die Energiekosten aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung weiter an. Ebenfalls werden die Personalkosten für die Technik steigen. Die vom Fachbereich Kultur früher übernommenen und jetzt von der Betriebsgesellschaft getragenen Aufwendungen für Ticketing und Werbung (Programmheft) wirkten auch im Jahr 2007 sich auf das Ergebnis aus.

### Fazit

Das Geschäftsjahr 2007 war zwar durch verschiedene Sondereffekte wirtschaftlich belastet. Dies konnte jedoch durch enorme Erlössteigerungen aufgefangen werden. Der Fehlbetrag von ca. 3.800 € konnte durch die Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden. Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2007 zeigt deutlich, dass die im Jahr 2006 begonnenen Umstrukturierungen und die Maßnahmen zur Positionierung des Comoedienhauses greifen und das Haus auf einem erfolgreichen Weg ist.

### **Ausblick 2008/2009**

Die Zielsetzungen der Geschäftsführung für das Jahr 2008/2009 sind:

- Entwicklung neue Angebote zur Erhöhung der Attraktivität des Hauses
- Weitere Erhöhungen der Vermietungen und Belegungen
- Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme „Kavaliersbau“

Folgende Maßnahmen sollen die Erreichung der Ziele unterstützen:

- Weitere Präsentation von Eigenproduktionen (z. B.: RomanceRomance) der Stadt Hanau
- Fortsetzung der Öffnung des Hauses für Firmen und Banken für Kundenveranstaltungen, Jubiläen und Firmenfeiern
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Sanierung „Kavaliersbau“

Die bisher eingeleiteten Maßnahmen zeigen deutlich auf, dass die Betriebsgesellschaft auf gutem Weg ist. Um diese Entwicklungen nachhaltig zu unterstützen, sind weitere Vorleistungen seitens der Betriebsgesellschaft erforderlich. Der Stand der Erlöse 2007 wird sich wahrscheinlich im Jahre 2008 stabilisieren. Jedoch ist jetzt schon bekannt, dass die Aufwendungen für den Einkauf der Theaterstücke für die Saison 2008/2009 um ca. 10% steigen

Risiken, die den Ablauf des Geschäftsjahres 2008 negativ beeinflussen könnten, sind nicht bekannt.

## 4.2 Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-407  
Telefax: (06181) 295-394  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 10.03.1998

**1.2 Stammkapital:** 0,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	0,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Frau Pia Horst, Stadt Hanau (ab 01.07.2003)  
Herr Bernd Lenz, Stadt Hanau (ab 01.07.2003)

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Durchführung der von der Stadt Hanau im Jahr 2002 auszurichtenden Landesgartenschau. Zweck der Landesgartenschau ist neben der Erfüllung städtebaulicher Aufgaben insbesondere die Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes, das Wecken ökologischer Interessen der Allgemeinheit sowie Schaffung von Erholungsflächen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke. Im Rahmen der Landesgartenschau-Vorbereitung wurde das vorherige Investitionsvolumen um 2,050 Mio. DM erhöht für die Einrichtung eines Umweltzentrums.

Mit Ablauf der Landesgartenschau ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die Gesellschaft befindet sich zur Zeit in Liquidation.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

### 4.3 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Wickerer Straße 8-10  
65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 9 33 81-0  
Telefax: (06145) 9 33 81-20  
Internet: [www.regionalpark-rheinmain.de](http://www.regionalpark-rheinmain.de)  
E-Mail: [information@regionalpark-rheinmain.de](mailto:information@regionalpark-rheinmain.de)

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 15.07.2003

**1.2 Stammkapital:** 175.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	7,14	12.500,00
Main-Taunus-Kreis	7,14	12.500,00
Hochtaunuskreis	7,14	12.500,00
Kreis Offenbach	7,14	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	7,14	12.500,00
Stadt Offenbach am Main	7,14	12.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. H.	7,14	12.500,00
Stadt Rüsselsheim	7,14	12.500,00
Kreis Groß-Gerau	7,14	12.500,00
Main-Kinzig-Kreis	7,14	12.500,00
Wetteraukreis	7,14	12.500,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	7,14	12.500,00
Land Hessen	7,14	12.500,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	7,14	12.500,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Dr. Lorenz Rautenstrauch

Herr Leo Fercher

**Prokurist:**

Herr Friedhelm Blume

**2.2 Aufsichtsrat:**

**Wetteraukreis**

Herr Landrat Rolf Gnadl, Vorsitzender

**Kreis Offenbach**

Frau Claudia Jäger, 1. Kreisbeigeordnete

**Hochtaunuskreis**

Herr Landrat Ulrich Krebs

**Main-Taunus-Kreis**

Herr Jürgen Hielscher, 1. Kreisbeigeordneter

**Bad Homburg v. d. Höhe**

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr

**Stadt Offenbach**

Herr Oberbürgermeister Horst Schneider

**Stadt Hanau**

Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 30.06.2007)

- |   |   |
|---|---|
|   | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>(01.07. bis 12.07.2007)<br>Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (seit 13.07.2007)   |
| <b>Hess. Ministerium für Wirtschaft,<br/>Verkehr und Landesentwicklung</b>  | Herr Staatssekretär Bernd Abeln (bis 31.01.2007)<br>Herr Ministerialdirigent Werner Müller<br>(seit 01.02.2007)   |
| <b>Planungsverband Ballungsraum<br/>Frankfurt/Rhein-Main<br/>Kreis Groß-Gerau<br/>Main-Kinzig-Kreis<br/>Stadt Frankfurt am Main<br/>Stadt Rüsselsheim<br/>Stadt Wiesbaden</b> | Herr Jens Scheller, 1. Beigeordneter<br>Herr Thomas Will, 1. Kreisbeigeordneter<br>Herr Günter Frenz, 1. Kreisbeigeordneter<br>Frau Manuela Rottmann, Stadträtin<br>Herr Ernst-Peter Layer, Stadtrat<br>Herr Prof. Dr. Joachim Pös, Stadtrat<br>(seit 01.01.2007) |
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Geschäftsführung erhielt Vergütungen von insgesamt T€ 47.
- Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss i. H. v. 75.000,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO (§ 2 Absatz 1 der Satzung).  
Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 2 Absatz 2 der Satzung).
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### 4.4 Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Hanauer Landstraße 417  
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473  
Telefax: (069) 1340-466  
Internet: www.frankfurt-ticket.de  
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** Dezember 1997

**1.2 Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	50,00	13.000,00
Stadt Hanau	12,50	3.250,00
Kur- und Kongress-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe	12,50	3.250,00
Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	8,08	2.100,00
Stadt Dreieich-Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	5,00	1.300,00
Stadt Bad Vilbel Offenbacher	5,00	1.300,00
Stadtinformation-Gesellschaft mbH	2,50	650,00
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach	2,50	650,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH, Darmstadt	1,92	500,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Frau Bärbel Spindler (bis 31.12.2006)  
Herr Werner Tschersich (ab 01.01.2007)

**Prokurist:** Herr Hartwig Fleissner

**2.2 Aufsichtsrat:** Frau Dr. Helga Budde, Vorsitzende  
Herr Peter P. Bruckmaier,  
Geschäftsführer/Kurdirektor der Kur- und  
Kongress-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, stellv.  
Vorsitzender  
Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt  
Frankfurt am Main  
Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender des  
Vorstands der Frankfurter Volksbank eG

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau  
Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr, Stadt Bad Vilbel (bis 31.12.2006)  
Herr Dr. Hans-Bernhard Nordhoff, Stadtrat a. D. Stadt Frankfurt am Main (bis 31.08.2006)  
Herr Dr. Lutz Raettig, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main (ab 11.09.2006)  
Herr Henning Wossidlo, Kurdirektor der Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ab 01.01.2007)

### **2.3 Beirat:**

Herr Klaus-Dieter Stork, Kulturmanager Kulturamt der Stadt Hanau, Vorsitzender  
Frau Uschi Ottersberg, Geschäftsführerin Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, stellv. Vorsitzende  
Herr Peter P. Bruckmaier, Geschäftsführer/Kurdirektor der Kur- und Kongress-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe  
Herr Claus-Günther Kunzmann, Amtsleiter Kulturzentrum Alte Mühle Bad Vilbel  
Herr Benjamin Halberstadt, Betriebsleiter Bürgerhäuser Dreieich  
Herr Bernd Fülle, Geschäftsführender Intendant Städtische Bühnen Frankfurt GmbH  
Herr Michael Hocks, Geschäftsführer Alte Oper Frankfurt  
Herr Jürgen Schmidt, Touristikmanager Touristik Centrale Mainz  
Herr Matthias Müller, Geschäftsführer Offenbacher Stadtinformation GmbH  
Herr Henning Wossidlo, Kurdirektor der Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Herr Axel Hellmann, Geschäftsführer Sportinitiative Frankfurt Rhein-Main  
Herr Klaus Barthelmes, Stellvertretender Geschäftsführer der Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH  
Herr Carsten Duffner, hr-Musikchef  
Frau Anja Herdel, Geschäftsführerin Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH  
Herr Martin H. Herkströter, Geschäftsführer der HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden  
Herr Patrick Meyer, Geschäftsführer der Stadion Management GmbH, Frankfurt am Main

### **2.4 Aufwandsentschädigungen:**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von EUR 3.324.

Die Vergütung für die Mitglieder des Beirats belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 1.227.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im RheinMain Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.



#### 4.5 KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2577-1700  
Telefax: (069) 2577-1750  
Internet: [www.kulturregion-frankfurt-rheinmain.de](http://www.kulturregion-frankfurt-rheinmain.de)  
E-Mail: [info@kulturregion-frankfurt-rheinmain.de](mailto:info@kulturregion-frankfurt-rheinmain.de)

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 21.12.2005

**1.2 Stammkapital:** 27.150,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	22,10	6.000,00
Landkreis Main-Kinzig	10,68	2.900,00
Landkreis Offenbach	10,31	2.800,00
Landkreis Wetterau	7,00	1.900,00
Landkreis Main-Taunus	6,26	1.700,00
Stadt Mainz	6,26	1.700,00
Landkreis Hochtaunus	5,89	1.600,00
Stadt Darmstadt	4,79	1.300,00
Stadt Offenbach am Main	4,05	1.100,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	3,68	1.000,00
Stadt Hanau	2,95	800,00
Stadt Aschaffenburg	2,21	600,00
Stadt Rüsselsheim	2,03	550,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,84	500,00
Stadt Dreieich	1,47	400,00
Stadt Bad Nauheim	1,10	300,00
Stadt Bad Vilbel	1,10	300,00
Stadt Langen	1,10	300,00
Stadt Friedberg	0,92	250,00
Stadt Alzenau	0,74	200,00
Stadt Eschborn	0,74	200,00
Stadt Hattersheim	0,74	200,00
Stadt Seligenstadt	0,74	200,00
Gemeinde Bischofsheim	0,55	150,00
Gemeinde Niederdorfelden	0,37	100,00
Stadt Miltenberg	0,37	100,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Konrad Dörner, Rechtsanwalt

- 2.2 Aufsichtsrat:**
- |  |   |
|--|---|
| <b>Stadt Aschaffenburg</b>                                   | Herr Burkhard Fleckenstein  |
| <b>Stadt Bad Homburg v. d. Höhe</b>                          | Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr,<br>Vorsitzende  |
| <b>Stadt Darmstadt</b>                                       | Herr Oberbürgermeister Walter Hoffmann  |
| <b>Stadt Frankfurt am Main</b>                               | Frau Elisabeth Haindl, Stadträtin<br>Herr Prof. Dr. Felix Semmlroth, Stadtrat<br>Vorsitzender                 |
| <b>Stadt Hanau</b>   | Herr Rolf-Detlev Frodl, Stadtrat (bis 31.03.2007)<br>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky (ab<br>01.04.2007) |
| <b>Hochtaunuskreis</b>                                       | Herr Landrat Ulrich Krebs   |
| <b>Main-Kinzig-Kreis</b>                                     | Herr Landrat Erich Pipa   |
| <b>Main-Taunus-Kreis</b>                                     | Herr Landrat Berthold Gall  |
| <b>Stadt Mainz</b>   | Herr Dr. h. c. Peter Krawietz, Beigeordneter  |
| <b>Kreis Offenbach</b>                                       | Herr Landrat Peter Walter   |
| <b>Stadt Offenbach am Main</b>                               | Herr Oberbürgermeister Horst Schneider  |
| <b>Stadt Rüsselsheim</b>                                     | Herr Bürgermeister Jo Dreiseitel  |
| <b>Wetteraukreis</b>   | Herr Bardo Bayer, Kreisabgeordneter   |
| <b>Planungsverband Ballungsraum<br/>Frankfurt/Rhein-Main</b> | Herr Stephan Wildhirt, Verbandsdirektor   |
| <b>Stadt Bad Vilbel</b>                                      | Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr   |
| <b>Stadt Friedberg</b>                                       | Herr Bürgermeister Michael Keller   |
| <b>Stadt Hattersheim am Main</b>                             | Herr Bürgermeister Hans Franssen  |
| <b>Stadt Langen</b>  | Herr Joachim Kolbe  |
- 2.3 Beirat:**
- |  |  |
|--|--|
|  | Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke, Vorsitzender                     |
|  | Frau Claudia Dillmann  |
|  | Herr Karl-Eberhardt Feußner                                      |
|  | Herr Gerhard Jenemann  |
|  | Frau Bettina John-Willeke  |
|  | Herr Dr. Christian Rathke  |
|  | Herr Thomas Rietschel  |
|  | Herr Dr. Heinz-Jürgen Weiss, Geschäftsführer (bis<br>30.04.2007) |
- 2.4 Aufwandsentschädigungen:**
- Die Vergütung der Geschäftsführung besteht zu 80 % aus einem Fixum und zu 20 % aus einer halbjährlichen erfolgsabhängigen Komponente.
- Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich.
- Keine Angaben über die Vergütung des Beirats.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**
- |  |       |
|--|-------|
|  | Keine |
|--|-------|

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss i. H. v. 8.874,60 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### 4.6 Region Rhein-Main GbR mbH zur Vorbereitung und Unterstützung der Bewerbung von Frankfurt RheinMain 2012 um die Olympischen Spiele

Barbarossastraße 16-24  
63571 Gelnhausen

Telefon: (06051) 8512698  
Telefax: (06051) 8512686  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 27.11.2001

**1.2 Stammkapital:** 50.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter der Frankfurt RheinMain 2012 GmbH:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Land Hessen	25	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25	12.500,00
Wirtschaftsinitiative Frankfurt		
RheinMain e. V.	25	12.500,00
Region Rhein-Main GbRmbH	25	12.500,00
Stadt Hanau		833,33

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Liquidatoren  
(bis 04.10.2007 Geschäftsführung):** Herr Dr. Heinz-Jürgen Weiss (bis 30.04.2007)  
Frau Sabine Koeppel (ab 01.05.2007)

**2.2 Aufwandsentschädigungen:** Im Geschäftsjahr sind keine Bezüge für die Geschäftsführung / Liquidatoren angefallen.

**3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft:** Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Unterstützung der Bewerbung der Stadt Frankfurt am Main mit der Rhein-Main-Region um die Olympischen Sommerspiele.

Durch anderweitige Vergabe der Olympischen Spiele 2012 ist der Gesellschaftszweck entfallen. Zurzeit wird die Frankfurt.RheinMain 2012 GmbH aufgelöst. Nach Auflösung der GmbH erfolgt auch die Auflösung der Region Rhein-Main GbR.

#### **4.7 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises**

Philippsruher Allee 45  
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-441  
Telefax: (06181) 295-659  
Internet: ----  
E-Mail: schulverwaltungsamt@hanau.de

#### **1. Allgemein:**

##### **1.1 Gründung:**

1938

##### **1.2 Zweckverband:**

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit; Grundlage: Verbandssatzung

#### **2. Organe des Zweckverbands:**

##### **2.1 Geschäftsführung:**

Herr Ralf Drebes, Leiter des Schulverwaltungsamtes (Geschäftsstelle des Schulverbandes)

##### **2.2 Verbandsvorstand:**

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender  
Herr Günter Frenz, 1. Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender  
Frau Beate Funck, Stadtverordnete  
Frau Anne Dorothee Stübing, Stadtverordnete  
Herr Aloys Lenz, Kreistagsabgeordneter

##### **2.3 Verbandsversammlung:**

Frau Uta Böckel, Kreistagsabgeordnete, Vorsitzende  
Herr Wolfgang Schaffert, Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender  
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter (verstorben im Dezember 2008)  
Herr Wolfgang Schaffert, Stadtverordneter  
Herr Richard Kober, Stadtverordneter  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter  
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete  
Frau Kristina Schneider, Kreistagsabgeordnete  
Herr Rolf Moritz, Kreistagsabgeordneter  
Herr Jürgen Heim, Kreistagsabgeordneter

#### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Zahlung der Verbandsumlage  
Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage zum Ausgleich des anderweitig nicht zu deckenden Finanzbedarfes (Verwaltungshaushalt)

für die Stadt Hanau	1.402.917,56 €
für den Main-Kinzig-Kreis	<u>1.309.298,53 €</u>
insgesamt	<u>2.712.216,09 €</u>

**5. Aufgaben des Zweckverbands:**

Der Schulverband ist Träger der folgenden berufsbildenden Schulen in Hanau:

- Ludwig-Geißler-Schule
- Eugen-Kaiser-Schule

Der Schulverband hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren. Die Geschäftsstelle des Schulverbandes befindet sich beim Schulverwaltungsamt der Stadt Hanau.





## **5. Gesundheit und Soziales**



## 5.1 Krankenhausholding Hanau gGmbH

Am Frankfurter Tor 25  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 272-201  
Telefax: (06181) 296-3310  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 05.08.2005

**1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
-------------	--------------------	----------------------

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:**

**2.2 Aufwandsentschädigungen:**

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufsbildung im Gesundheitswesen und die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule sowie die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere von Krankenhäusern. Die Gesellschaft bezweckt eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Pflegepersonal für den medizinischen Bereich sowie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient die Gesellschaft der Mittelbeschaffung für andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere im Bereich der Förderung des Gesundheitswesens (§ 58 Nr. 1 AO).

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

Die Prüfberichte zum 31.12.2006 und 31.12.2007 lagen per Redaktionsschluss noch nicht vor.

## 5.2 Nova Serve GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3450  
Telefax: (06181) 296-3456  
Internet: ----  
E-Mail: Nova\_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 09.04.2001

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Klinikum Hanau GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Manfred Storck  
Herr Thorsten Wies

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin  
Herr Günter Sippel, Stadtrat  
Herr Günther Jochem, Stadtrat  
Herr Wolfgang Grospietsch  
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter  
(verstorben am 10.12.2008)  
Frau Christina Gimplinger, Stadtverordnete  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
5 Arbeitnehmervertreter

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Angaben über die Vergütung der  
Geschäftsführung unterbleiben unter  
Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats im  
Berichtszeitraum betragen TEUR 3.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern, Einrichtungen der öffentlichen Hand und ähnlichen zweckgebundenen Einrichtungen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	50.573,41	33.231,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	289.794,66	70.519,04
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.285,20	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>341.653,27</b>	<b>103.750,04</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	161.235,01	61.563,20
<b>B. Rückstellungen</b>	30.239,62	13.008,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	150.178,64	29.178,84
<b>Bilanzsumme</b>	<b>341.653,27</b>	<b>103.750,04</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	3.249.355,32	1.165.964,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	63.731,94	17.153,43
3. Materialaufwand	-1.729,10	-824.099,72
4. Personalaufwand	-1.696.298,23	-181.351,14
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.309,04	-40.236,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.493.511,97	-136.167,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.680,79	835,58
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>105.919,71</b>	<b>2.098,09</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.247,90	1.731,85
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>99.671,81</b>	<b>366,24</b>
11. Einstellung in die Gewinnrücklage	89.000,00	0,00
12. Gewinnvortrag	36.563,20	36.196,96
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>47.235,01</b>	<b>36.563,20</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die NOVA SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH arbeitet auf Gebieten, die nicht zum Kerngeschäft der Klinik gehören, vertrauensvoll und konstruktiv mit der Klinikum Hanau GmbH zusammen.

#### Umsatzab- und Auftragsabwicklung

##### Umsatzprozess nach Mengen

Der Umsatz der Dienstleistungs-GmbH ergibt sich zum überwiegenden Teil aus den Dienstleistungen für die Klinikum Hanau GmbH. Er umfasst die medizinisch-technische Betreuung des Klinikbetriebes hinsichtlich Organisationsberatung, Gerätemanagement sowie kontinuierliche Betreuung.

Am 01. Januar 2007 wurden die komplette Reinigung, die Müllentsorgung, die Bettenaufbereitung sowie verschiedene Transportdienste für die Klinikum Hanau GmbH als neuer Geschäftsbereich übernommen. Des Weiteren reinigt die Dienstleistungs-GmbH auch einige Projekte der Stadt Hanau.

Ferner erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Parkplatzwirtschaftung.

#### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 37 getätigt.

#### Personal- und Sozialbereich

Die NOVA SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH beschäftigte im Jahr 2007 durchschnittlich 114 Mitarbeiter. Die Aufwendungen dafür betragen TEUR 1.696.

### **Darstellung der Lage**

#### Finanzlage

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 67 am 31.12.2007 ab.

#### Ertragslage

Die Dienstleistungs-GmbH schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von TEUR 99 ab.

### Hinweise auf die künftige Entwicklung

Zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes wird zur Zeit geprüft, die Patienten- und Mitarbeiterverpflegung für die Klinikum Hanau GmbH durchzuführen.

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von weiterhin positiven Ergebnissen für das Geschäftsjahr 2008 und 2009 aus.

### Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder mit der Klinikum Hanau GmbH.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus ihrer Abhängigkeit von der Klinikum Hanau GmbH.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.



### 5.3 Klinikum Hanau GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0  
Telefax: (06181) 296-6666  
Internet: www.klinikum-hanau.de  
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 06.05.2006

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Frau Monika Thiex-Kreye

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter, 1. stellv.  
Vorsitzender  
Frau Hilke Sauthof-Schäfer, 2. stellv. Vorsitzende  
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin  
Frau Christine von Eiff, Stadträtin  
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter  
(verstorben am 10.12.2008)  
Frau Christina Gimplinger, Stadtverordnete  
Herr Dr. Hans Volker Lill, Stadtverordneter  
Frau Ulrike Hanstein, Stadtverordnete  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Frau Adelheid Förster, Stadtverordnete  
Frau Felicitas Rötting, stellv. Vorsitzende des  
Betriebsrates  
Herr Wolfgang Hengsberger  
Herr Thomas Weiler  
Dr. Clemens Möhr

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Angaben über die Vergütung der  
Alleingeschäftsführerin unterbleiben unter  
Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr

Bezüge (Tantiemen) in Höhe von T€ 16 erhalten.

**3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 31.000.000,00 € für  
Altverbindlichkeiten

Ausfallbürgschaft i. H. v. 4.000.000,00 € für  
Neuverbindlichkeiten

**4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses in der Stadt Hanau, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen, insbesondere mit voll- und teilstationären, sowie vor- und nachstationären Krankenhausleistungen nebst ambulanten, ärztlichen, medizinisch-technischen und physikalischen Leistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen. Weitere Aufgabe ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	84.163.485,30	0,00
B. Umlaufvermögen	65.681.723,06	25.065,00
C. Ausgleichsposten für Darlehensförderung	1.337.680,74	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	27.779,98	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>151.210.669,08</b>	<b>25.065,00</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	18.441.452,91	25.065,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	39.622.975,66	0,00
C. Rückstellungen	18.575.937,39	0,00
D. Verbindlichkeiten	74.551.896,60	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.406,52	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>151.210.669,08</b>	<b>25.065,00</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	83.143.779,20	0,00
2. Erlöse aus Wahlleistungen	525.276,42	0,00
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.611.555,75	0,00
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.760.861,37	0,00
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	162.632,54	0,00
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 10	56.369,88	0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	16.575.762,00	0,00
8. Personalaufwand	-62.560.988,71	0,00
9. Materialaufwand	-30.716.589,86	0,00
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	43.762.740,39	0,00
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.879.738,27	0,00
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-43.703.557,02	0,00
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.740.223,96	0,00
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.174.585,92	0,00
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.655.563,68	0,00
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.350,93	62,58
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.119.293,61	0,00
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.163.736,01</b>	<b>62,58</b>
19. Sonstige Steuern	-29.943,36	0,00
<b>20. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-1.193.679,37</b>	<b>62,58</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufes

#### Entwicklung der Branche

Auch im Jahr 2007 haben die Krankenhäuser die Möglichkeit genutzt, um die nach dem 2. Fallpauschalenänderungsgesetz möglichen zusätzlichen Fallzahlen zu vereinbaren, die mit einer Quote von 65 % (inklusive sog. Konvergenzeffekt) vergütet werden.

Krankenhäuser, deren Basisfallwert über dem Landesbasisfallwert liegen, mussten in 2007 mit einem Konvergenzabschlag von 30,8 % rechnen, wobei dieser Abzug bei einer Kappungsgrenze von 2,0 % auf das Gesamtbudget limitiert war.

Unabhängig von der Budgetausgangslage mussten alle Krankenhäuser im Rahmen des sog. Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der GKV (WSG) einen Sanierungsbeitrag in Form eines pauschalen Budgetabzugs von 0,5 % hinnehmen. Gleichzeitig wurde der Mindererlösausgleich von 40 % auf 20 % herabgesetzt. In Anbetracht der Tarifsteigerungen im

ärztlichen und pflegerischen Bereich, der Mehrwertsteuererhöhung von 16 % auf 19 % und deutlich gestiegenen Energiekosten, hat sich bei vielen Krankenhäusern die finanzielle Ausgangslage im Jahr 2007 erheblich verschärft.

Die Prüfungen der Krankenkassen bzw. des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen führen weiterhin zu sehr engen Auslegungen bezüglich der Möglichkeit einer stationären Abrechenbarkeit in Grenzfällen, die eine ambulante Behandlung postum als möglich erscheinen lassen. Der Reorganisationsbedarf auch ambulante Behandlungspfade im Krankenhaus stärker zu etablieren, ist in vielen Krankenhäusern noch nicht abgeschlossen und damit als Defizitquelle vorhanden. Dies gilt insbesondere für Krankenhäuser, bei denen aufgrund einer hohen Altersstruktur und häufigen sozialen Indikation ein höherer Anteil stationärer Behandlungen notwendig wird.

### Ergebnisse der Budgetverhandlungen

Aufgrund einer deutlichen Leistungssteigerung in 2007 gegenüber 2006 und einer deutlich verbesserten Aufbereitung der Daten war es möglich, für die Klinikum Hanau GmbH eine Steigerung des DRG-Erlösbudgets in Höhe von rd. 2,3 Mio. Euro zu vereinbaren. Darüber hinaus konnte im Bereich der Zuschläge eine weitere Budgetsteigerung von rd. 780 Teuro erzielt werden. Die vereinbarten DRG-Fallzahlen sind von 26.285 auf 27.430 Fälle und damit um 4,4 % gestiegen; die Steigerung der vereinbarten effektiven Bewertungsrelationen bewegt sich von 24.204 auf 25.569 Punkte und zeigt damit eine Steigerung von 5,6 %.

### Entwicklung der Sachkosten, Zinsen und übrigen Aufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr mussten bei den Sachkosten weniger Rückstellungen gebildet werden, so dass ein deutlicher Rückgang (rd. 10 %) zu verzeichnen ist. Die Kostensteigerungen im medizinischen Sachbedarf stehen im Zusammenhang mit der Leistungssteigerung im Klinikum und einem erhöhten Umsatz mit der Einkaufsgemeinschaft, denen aber auch gestiegene Erlöse gegenüberstehen. Der aufgrund von Auflagen durch die Feuerwehr notwendige Einsatz von Brandwachen im K-Bau zu Beginn des Jahres 2007, weitere Kostensteigerungen für Leasingkräfte und erhöhte Mietaufwendungen haben zum Sachkostenanstieg beigetragen. Durch das Insourcing der Reinigung in die Nova Serve konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Aufgrund eines aus Vorjahren resultierten hohen Fremdkapitalanteils haben die gestiegenen Zinsen eine deutliche Auswirkung auf das Finanzergebnis. Die Zinsaufwendungen sind trotz eingeführten Liquiditätsmanagment gegenüber dem Vorjahr von rd. 880.000 Euro auf rd. 1,1 Mio. Euro gestiegen.

### Instandhaltung

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden im wesentlichen folgende größere Maßnahmen durchgeführt:

- Brandschutzdecke Untergeschoß B-Bau; K-Bau Brandmeldeanlage, Provisorische Abschottung Brandschutzabschnitte K-Bau (rd. 480.000 Euro, Einzelförderungsmaßnahme)
- Haus R (rd. 125.000 Euro Eigenmittel)
- Kreißsaalsanierung (rd. 45.000 Euro Eigenmittel)

### Investition in Ersatzbeschaffung – Bewirtschaftung der Fördermittel

- Die Zuweisung an Fördermitteln nach § 25 HKHG belief sich auf 2.528.251 Euro.
- Insgesamt wurden 236 Einzelinvestitionsmaßnahmen durchgeführt. Ca. 66 % der pauschalen Fördermittel waren bereits durch langfristige Leasingverträge gebunden, so dass die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, den Investitionsanmeldungen, aus Kliniken gerecht werden zu können.
- Auszug aus den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2007:
  - Ambulanzsoftware (40.136 Euro)
  - Entbindungsbett (22.104 Euro)
  - Infostand Empfangshalle (20.270 Euro)

### Sonstiges

- Frau Thiex-Kreye wurde zum 01.11.06 als Betriebsleiterin eingestellt; der Vertrag beinhaltete gleichzeitig die Geschäftsführung für die GmbH nach Umwandlung vom Eigenbetrieb seit 01.01.07
- Neben Herrn Thorsten Wies wurde ein zweiter Prokurist, Herr Manfred Kalbitzer bestellt.

### **Darstellung der Lage der Klinik**

#### Ertragslage

Die Steigerung der Erträge basiert insbesondere auf gestiegenen Erlösen aus dem DRG-Bereich. Durch die stattgefundene Leistungssteigerung konnte eine deutliche Budgetsteigerung mit den Krankenkassen verhandelt werden. Auch im ambulanten Bereich ist eine Erlössteigerung zu verzeichnen, wobei dieser Bereich aufgrund der noch nicht umgesetzter organisatorischer Rahmenbedingungen hohe Defizite aufweist.

#### Vermögenslage

Aufgrund der Neubewertung der Grundstücke und Gebäude im Rahmen der Übertragung vom Eigenbetrieb auf die GmbH ist das Anlagevermögen um 23,8 Mio. Euro und damit um 38,7 % gestiegen. Wesentliche Zugänge im Bereich der Gebäude im Laufe des Jahres 2007 sind durch geförderte Brandschutzmaßnahmen (rd. 480.000 Euro) erfolgt, sowie erste aktivierte Anlagen im Bau im Rahmen der Planungsarbeiten für den M-Bau 2. Bauabschnitt (rd. 500.000 Mio. Euro) und die Ablösung des Restwertes der Containerstation M17 (rd. 350.000 Euro) wurde mit Eigenmittel getragen.

Durch die Neubewertung des Anlagevermögens und unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages von 1.193 T€ verbleibt ein Eigenkapital in Höhe von 18,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 12,19 Prozent.

Die dringend zu verbessernde Eigenkapitalquote aufgrund der aus Vorjahren resultierenden Fremdkapitalanteile, zeigen die Richtigkeit des Stadtverordnetenbeschlusses, im Rahmen des Verkaufs des Klinikums an die Holding, eine stufenweise Aufstockung des Eigenkapitals von insgesamt 20 Mio. Euro vorzunehmen.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Das Ergebnis des Jahresabschlusses zeigt, dass aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen, von denen derzeit alle Krankenhäuser betroffen sind, in Kombination mit dem Investitions-, Instandhaltungs- und Reorganisationsstaus der Klinikum Hanau GmbH, die Planung eines Defizits von 1,2 Mio. Euro realistisch erfolgt ist.

Größere substanzgefährdende finanzielle Defizite sind, bei den unumgänglich entstehenden Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich oder den teilweise nicht planbaren Kostensteigerungen aufgrund nicht aufschiebbarer Instandhaltungsaufwendungen, nur über weiteres Wachstum verhinderbar.

Im Unterschied zu vielen anderen Maximalversorgern in Deutschland hat das Klinikum Hanau durch einen vergleichsweise niedrigen hausindividuellen Basisfallwert in der Konvergenzphase keine Budgetabzüge zu erwarten, da dieser unter dem Landesbasisfallwert liegt. Andererseits sind trotz der umfangreichen Maßnahmen des letzten Jahres im Klinikum Hanau nach wie vor ein Reorganisationsbedarf in einem Ausmaß festzustellen, die in den meisten anderen, auch kommunalen Häusern, etwas früher angegangen wurden.

Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen und die möglicherweise stattfindenden Streiks durch den Marburger Bund, gefährden das zwingende Wachstumsziel.

Das im Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 anvisierte Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen, wird je nach Ergebnis der Tarifverhandlungen und den sich abzeichnenden unumgänglichen Instandhaltungsmaßnahmen äußerst schwierig erreichbar sein.

## **Entwicklung neuer Dienstleistungen**

Der am Ende des Jahres 2006 zwischen dem Klinikum und der Praxis Dr. Werkmann abgeschlossene Vertrag, in dem die vorher bereits bestehende Zusammenarbeit durch Anmietung von Praxisräumen am Klinikum erweitert wurde, hat aufgrund der näheren Anbindung an das Klinikum zu einer Fallzahlsteigerung der stationären Fälle geführt. Weitere Verträge wurden mit niedergelassenen Unfallchirurgen (Dr. Henrich, Dr. Yazdi) abgeschlossen.

Das im Jahr 2007 durchgeführte Insourcing der Reinigung innerhalb der eigenen Gesellschaft Nova-Serve wurde erfolgreich, d.h. ohne Verschlechterung der Ergebnisqualität und mit Generierung der geplanten ökonomischen Effekte, umgesetzt.

Der aufgebaute Geschäftszweig „Ambulante Pflege“ hat im Jahr 2007 Defizite erzielt. Es besteht das Ziel, diesen Bereich weiter aufzubauen und Strukturen zu schaffen, die gewinnerzielend oder mindestens kostendeckend arbeiten.

Mit den erweiterten Angeboten des Betriebsärztlichen Dienstes für verschiedene Industrie- und städtische Unternehmen können die laufenden Kosten für die eigenen Belange zu 72 % gedeckt werden. Zusätzlich werden seit Einstellung von zwei Sicherheitsingenieuren ab dem Jahr 2008 die Dienstleistungen im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit für andere städtische Einrichtungen und Gesellschaften erbracht.

## **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage ein gesichertes Einzugsgebiet und kann damit als einziger Maximalversorger mit einem breit aufgestellten medizinischem Fächerangebot im Main-Kinzig-Kreis grundsätzlich guten Zukunftsaussichten entgegen sehen.

Das sich aktuell abzeichnende hohe Interesse niedergelassener Ärzte in Hanau und in der Umgebung in unterschiedlichen Formen mit dem Haus zu kooperieren verdeutlicht, dass sich das Klinikum als ein Partner für zukunftsfähige Projekte darstellt. So wurden auch im Jahr 2007 in enger Abstimmung mit den niedergelassenen Ärzten der Umgebung die Weichen für die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums im Bereich der ambulanten neurologischen Versorgung gestellt.

Dem hohen Konkurrenzdruck und der berechtigten Anspruchshaltung niedergelassener Ärzte und Patienten bezüglich einer zeitgemäßen Infrastruktur, wurde im Jahr 2007 durch eine komplette Neustruktur der Technischen Abteilung begegnet, die mit gezielten Maßnahmen dem Investitions- und Instandhaltungsstau entgegenwirkt. Auch die Kooperation mit dem in diesem Jahr eröffneten Altenhilfezentrum, mit der Möglichkeit einem dafür medizinisch in Frage kommenden Patientenkontext, Zimmer mit einem höheren Ausstattungsniveau anbieten zu können, hat die Konkurrenzfähigkeit des Klinikums erhöht.

Die Grundbedingungen, den Prozess der organisatorischen Neugestaltung des Klinikums auf allen Ebenen anzugehen, wurden durch Umsetzung des geplanten Projektes der Geschäftsbereichsbildung mit Neubesetzung einiger Schlüsselpositionen im Jahr 2007 gelegt. Insbesondere in den Geschäftsbereichen 1 (Pflege & Stationsmanagement), Geschäftsbereich 2 (OP-Management) sowie dem Geschäftsbereich 4.1 (Medizincontrolling) werden die Umstrukturierungen mit der umfänglichsten „kulturellen Wirkung“ in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Um die auf allen Ebenen laufenden vielfältigen Projekte bereichs- und berufsgruppenübergreifend zu koordinieren und alle Führungsebenen sowie den Aufsichtsrat umfangreich informieren zu können, wurde an der Geschäftsführung eine „Projekt- und Unternehmenskoordinationsstelle“ eingerichtet.

### Bestandsgefährdende Risiken

Auf die in Vorjahren, in Gutachten festgestellten, aber dennoch bis 2006 nicht angegangen und bis dahin buchhalterisch nicht aufgenommenen Instandhaltungsmängel, wurde im Jahr 2007 mit umfangreichen Maßnahmen reagiert. In der Technischen Abteilung wurde die Transparenz über den Zustand der Gebäude und klimatechnischen Anlagen etc. geschaffen und umfängliche Maßnahmepläne zur Risikominimierung aufgestellt.

Grundsätzlich bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken aber die Kombination aus Reorganisations-, Instandhaltungs- und Investitionsstau gekoppelt mit engen finanziellen Rahmenbedingungen erfordern einen zeitlichen Reformdruck, der zur Bewusstwerdung in der gesamten Organisation noch umfängliche und nachhaltige Kommunikationsarbeit notwendig macht.



## 5.4 Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-281  
Telefax: (06181) 295-479  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de

- |   |  |
|---|--|
| <b>1. Allgemein:</b>                                | Unterjähriges Berichtswesen  |
| <b>1.1 Gründung:</b>                                | 01.01.2005   |
| <b>1.2 Stammkapital:</b>                            | 552.000,00 EUR   |
| <b>1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:</b>            | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung   |
| <br>  |  |
| <b>2. Organe des Eigenbetriebs:</b>                 |  |
| <b>2.1 Betriebsleitung:</b>                         | Frau Brigitte Rodriguez<br>Herr Holger Noll, stellv. Eigenbetriebsleitung  |
| <b>2.2 Betriebskommission:</b>                      | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin<br>Frau Barbara Horch<br>Frau Ute Pfaff-Hamann<br>Frau Angelika Opfermann<br>Frau Anneli Hölzinger<br>Frau Ulrike Toth-Egethő<br>Frau Christel Sippel |
| <b>2.3 Aufwandsentschädigungen:</b>                 | Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.   |
| <br>  |  |
| <b>3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:</b>   | Keine  |
| <br>  |  |
| <b>4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</b> | Zuschuss i. H. v. 18.658.522,00 €<br><br>Zuschuss Verwaltungsumlage i. H. v. 100.579,00 €  |

**5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>	0,00	207.696,01
<b>B. Anlagevermögen</b>	321.603,57	309.049,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>	6.894.981,23	6.504.245,23
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.049,13	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.221.633,93</b>	<b>7.020.990,24</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	2.653.110,23	4.643.131,57
<b>B. Rückstellungen</b>	4.038.972,37	1.767.337,97
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	513.886,79	610.520,70
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.664,54	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.221.633,93</b>	<b>7.020.990,24</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	22.623.482,42	25.072.469,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	363.672,33	555.024,12
3. Materialaufwand	-6.098.203,28	-5.643.303,89
4. Personalaufwand	-12.983.973,03	-12.655.854,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-111.794,26	-107.981,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.772.824,30	-4.397.651,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.010,78	1.058,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.392,00	-44.514,66
<b>9. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-1.990.021,34</b>	<b>2.779.246,39</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufes

#### Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Durch den Eigenbetrieb wird in Kooperation mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag: 31.12.2007) in folgendem Umfang bereitgestellt:

302 (VJ: 312)	Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige
2.883 (VJ: 2.800)	Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige
972 (VJ: 940)	Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige
4.175 (VJ: 4.052)	Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt

Durch die Integrationsfortbildung Quint unter der Federführung des Eigenbetriebes für alle städtischen und die interessierten freien Träger konnte erreicht werden, dass nicht nur in jedem Stadtteil sondern auch wohnortnah integrative Plätze bedarfsorientiert angeboten werden.

2.583 Plätze werden in städtischer und 1.574 Plätze in freier Trägerschaft bereitgestellt.

Mit der sukzessiven Freistellung der Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchplatz wird die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt und auf den zunehmenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien reagiert.

Diese Neuregelungen wurden in 2007 mit einer positiven Resonanz umgesetzt. Etwa 1.900 Kinder (Stand 11/07), daher ca. 47 % aller Kinder, konnten zu 100 % von den Betreuungsgebühren freigestellt werden. In 2008 stieg der Anteil der Freistellungen aufgrund der sukzessiven Umsetzung der jahrgangsbezogenen Freistellung auf 60 % (Stand 2/08), daher 2.420 Kinder, an.

Aufgrund eines kurzfristig über das Versorgungsziel hinausgehenden Bedarfes an Schulkinderbetreuung im Stadtteil Mittelbuchen, resultierend aus der vergleichsweise hohen Kann-Kinder-Schulanmeldung, wurden in der Kindertagesstätte Kilianstädter Straße in Wachenbuchen Belegungsrechte zur Schulkinderbetreuung vertraglich vereinbart. Diese Belegungsrechte lösen nur im Falle der Nutzung eine Zahlungspflicht aus.

#### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse von 22.623 T€ (VJ: 25.072 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus dem Dienstleistungsentgelt, den Gebührenerlösen und den Landeszuschüssen.

Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 17.626 T€ (VJ: 20.658 T€) oder 77,9 % (VJ: 82,4 %) der Umsatzerlöse bereitgestellt und finanziert damit als zentrale Größe die Kindertagesbetreuung in Hanau. Aufgrund der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung wurde der Zuschuss um 3.032 T€ reduziert.

Durch die Gebühreneinnahmen aufgrund der Gebührensatzung der Stadt Hanau für die Tagesbetreuung von Kindern vom 22. November 1993 wurden Erlöse von 2.156 T€ (VJ:

2.742 T€) oder 9,5 % (VJ: 10,9 %) der Umsatzerlöse erzielt. Anzumerken ist, dass die Freistellung des Jahrganges vor der Einschulung über Landesmittel und die Freistellung ab dem 2. Jahrgang ausschließlich durch die Stadt finanziert wird.

Die Landeszuwendungen betragen 2.837 T€ (VJ: 1.667 T€) oder 12,5 % (VJ: 6,6 %) der Umsatzerlöse. Die Gewährung von Zuschüssen zur Integration behinderter Kinder im Hortbereich stellte auch in 2007 einen Unsicherheitsfaktor dar. Dies wurde in 2007 bereits im Jugendhilfeausschuss thematisiert.

Die sonstigen Erträge beziffern sich auf 364 T€ (VJ: 555 T€). Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Erstattung Verwaltungsumlage von 101 T€, der Auflösung von verschiedenen Rückstellungen aus 2006 wie Mietnebenkosten und Sprachförderung mit 111 T€, Erstattungen der Krankenkassen von 66 T€, dem Zuschuss zum Personalesen von 24 T€, Erlösen aus dem Verkauf des Kinderkochbuches „Kinder zaubern Märchenhaftes auf den Tisch“, Spenden, Essensentgelt von Gastkindern, Erträgen aus Mahngebühren und Einnahmen im Zusammenhang mit dem Kooperationsprojekt „Kultur für Kinder“ zusammen.

Diesen Erlösen standen als größte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Materialaufwendungen von 6.098 T€ (VJ: 5.643 T€), Personalaufwendungen von 12.984 T€ (VJ: 12.656 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5.773 T€ (VJ 4.398 T€) gegenüber.

Der größte Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5.773 T€ (VJ: 4.398 T€) entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie die Dienstleistungen des Immobilien- und Gebäudemanagements mit 3.665 T€ (VJ: 3.387 T€).

### Investitionen

Im Jahr 2007 wurden im Eigenbetrieb Investitionen mit einem Volumen von 128 T€ (VJ: 94 T€) getätigt bzw. Ausstattungsgeräte für die Kindertagesstätten angeschafft. Der Anstieg resultiert aus dem Bau eines Verbindungsganges zwischen dem Haupthaus der Kindertagesstätte Mittelbuchen und dem Zusatzgebäude.

Weiterhin hat der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung im Juni 2007 von der Hanauer Straßenbahn GmbH einen gebrauchten Omnibus für 18 T€ erworben und wird diesen in Kooperation mit einem Karosserie-Fachbetrieb zu einem mobilen „Natur-Pur-Forscherbus“ umbauen und mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/09 in Betrieb nehmen.

### Personal

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2007 durchschnittlich 356 (VJ: 357,5) Vollzeitäquivalente (VZÄ). Nach Berufsgruppen gegliedert stellt sich die Verteilung wie folgt dar:

Beamte	1,0 VZÄ (VJ: 1,5)
Angestellte	355,0 VZÄ (VJ: 356,0)

Der Anstieg der unbesetzten Stellen in 2007 resultiert aus einem überdurchschnittlichen Anteil an Schwangerschaften in 2007 und der damit verbundenen Nutzung der Elternzeit. Weiterhin haben 14 Mitarbeiterinnen sich aufgrund der gestiegenen Fahrkosten und der

Verschlechterung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Pendler entschieden, in eine wohnortnahe Einrichtung zu wechseln.

In 2007 wurden insgesamt 32 Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten neu eingestellt.

## **Darstellung der Lage**

### Vermögens- und Finanzanlage

#### Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen zählen im Wesentlichen die Raumausstattung in den Kindertagesstätten sowie die Einbauküchen von 250 T€ (VJ: 249 T€), die Hardware von 24 T€ (VJ: 34 T€), die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 29 T€ (VJ: 23 T€) und der Natur-Pur-Forschbus mit 17 T€. Da Hardware über den kurzen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben wird, ist in dieser Position ein deutlicher Werteverlust zu erkennen.

#### Umlaufvermögen

Zum 31.12.2007 wurde eine Aufnahme des Inventars nach § 240 HGB durchgeführt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde wie in den Vorjahren nach dem Festwertverfahren gemäß § 240 Abs. 3 HGB fortgeschrieben. Die für die Bewertung der Vorräte gebildeten Festwert-Kategorien wurden im Einvernehmen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angepasst.

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 5.698 T€ (VJ: 6.165 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme von Altersteilzeitverpflichtungen und dem Cash-Pool.

Über den Cash-Pool werden dem Fachbereich für Finanzen durch den Eigenbetrieb Mittel zur Verfügung gestellt, die aktuell zur Deckung des Bankkontos des Eigenbetriebes nicht benötigt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 186 T€ (VJ: 224 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 bis 2007.

#### Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2007 werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 353 T€ (VJ: 477 T€) und sonstige Verbindlichkeiten von 161 T€ (VJ: 133 T€) ausgewiesen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuerverpflichtung für die Gehaltszahlungen Dezember 2007 von 138 T€. Die Verbindlichkeiten sind stichtagsbedingt.

#### Ertragslage

##### Jahresergebnis

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresverlust von 1.990 T€ (VJ: Jahresgewinn 2.779 T€) ab. Dieser resultiert aus dem Beitrag des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung zur Haushaltskonsolidierung von 3.032 T€.

Der Eigenbetrieb empfiehlt zur Deckung des Fehlbetrages eine Entnahme von 1.990 T€ aus den zweckgebundenen Rücklagen.

## **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

### Hinweis auf die künftige Entwicklung

Übergreifendes Ziel des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

Seit dem 01.01.2007 ist die neue Gebühren- und Entgeltsatzung gültig. Die Rückmeldungen der Eltern und der freien Träger hierzu waren positiv. In der Umsetzungsphase hat sich gezeigt, dass geringfügige rechtliche Konkretisierungen in der Satzung notwendig sind. Diese Änderungen sind über eine Satzungsänderung in 2008 zu verankern.

### Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung könnten sich aus einer Veränderung der Bedarfssituation, einer Steigerung der Nachfrage nach Ganztagsplätzen oder dem vom Bundesfamilienministerium anvisierten Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren ergeben.

In der aktuellen Diskussionen um den Platzausbau für Kinder unter drei Jahren findet zur Zeit keine Differenzierung nach 0-1 Jahren und 1-2 Jahren statt. Gemäß der Kindertagesstättenentwicklungsplanung steigt der Bedarf mit dem Ende der Zahlungen des Erziehungsgeldes/Erziehungsurlaubes.

### Chancen für die zukünftige Entwicklung

Durch die Gebühren- und Entgeltsatzung wird in 2008 bereits der zweite Jahrgang vor der Einschulung von den Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchplatz freigestellt und damit die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt.

Betriebsnahe Kindertagesbetreuung unterstützt das Bestreben der Betriebe und der Eltern für das gemeinsame Anliegen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf individuelle und passgenaue Lösungen zu finden. Bereits in 2007 wurden im Zusammenwirken zwischen Träger und dem Eigenbetrieb 60 Plätze in einer betriebsnahen Kindertagesstätte geschaffen.

Auch in 2008 werden mit verschiedenen Firmen Gespräche mit dem Ziel einer weiteren Implementierung von betriebsnaher Kindertagesbetreuung geführt.

Eine Chance in 2008 bieten auch die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds. Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist einer der Strukturfonds der EU, die eingerichtet wurden, die Unterschiede bei Wohlstand und Lebensstandard in den Mitgliedsstaaten und Regionen der EU abzubauen und da durch den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Der ESF dient der Förderung der Beschäftigung in der EU.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 5.5 Hanauer Versorgungswerk e. V. (HVW)

Daimlerstraße 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 9691931  
Telefax: (06181) 9691894  
Internet: www.hanau-versorgungswerk.de  
E-Mail: info@hanau-versorgungswerk.de

### 1. Allgemein:

1.1 Gründung: 14.12.2005

### 2. Organe des Vereins:

2.1 Vorstand: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Rolf Frodl, Stadtrat, stellv. Vorsitzender (bis  
25.02.2007)  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 25.02.2007)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat (ab  
26.02.2007)  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (ab 26.02.2007)

2.2 Weitere  
Gründungsmitglieder: Herr Martin Bieberle (Hanau Marketing GmbH)  
Herr Michael Schweitzer (Beteiligungsholding  
Hanau GmbH)  
Herr Will Mück (U. DI Unterstützungs- und  
Versorgungswerk für den Dienstleistungsbereich e.V.)  
Herr Roland Laig (Beteiligungsholding Hanau  
GmbH)  
Herr Bernhard Herr (DBV)  
Herr Norbert Eickermann (DBV)

3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft: Keine

5. Vereinszweck:  
HVW ist eine soziale Einrichtung für Unternehmen, Verbände und Arbeitgeber in  
Hanau und Umgebung, über den diese die betriebliche Altersvorsorge für ihre  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen können.  
Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zur Erfüllung oder Förderung des Vereinszwecks kann der Verein geeignete Mitgliedschaften und Kooperationen begründen.

**6. Finanzierung des Vereins:**

Die Ausgaben des Vereins werden durch Beiträge, Förderbeiträge und Aufnahmegebühren der Mitglieder gedeckt.



## 5.6 Betreiber-Gesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH

Röderstraße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 93 22-0  
Telefax: (06181) 93 22-39  
Internet: ----  
E-Mail: ----

### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 21.11.2006 gemäß Gesellschaftervertrag

**1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR

### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	51,0	51.000,00
Martin-Luther-Stiftung	49,0	49.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Friedrich Trapp

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Frau Claudia Brinkmann-Weiß  
Herr Michael Goebler, Stadtrat  
Herr Günther Jochem, Stadtrat  
Herr Hans Martin, Oberbürgermeister a. D.  
Herr Alfred Merz

**Arbeitnehmervertreter:** Herr Hans-Dieter Bartsch

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben über die Vergütung des Geschäftsführers.

Der Aufsichtsrat erhält auskunftsgemäß keine Bezüge.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Mieterträge i. H. v. 166.666,66 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb von Altenwohn- und Pflegeheimen im Sinne des § 1 Heimgesetz, die Unterhaltung von neuen Wohnformen der Altenhilfe und die Erbringung von Leistungen für den Bereich der Palliativversorgung. Die Tätigkeit der Gesellschaft dient in besonderem Maße dem in § 53 der Abgabenordnung genannten Personenkreis, d. h. Menschen, die auf Grund ihrer gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Situation auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	1.213.099,35	26,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	204.847,79	102,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.591,01	0,0
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	94.861,16	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.516.399,31</b>	<b>128,2</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	0,00	80,3
<b>B. Rückstellungen</b>	31.856,92	0,9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.483.255,51	47,0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.286,88	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.516.399,31</b>	<b>128,2</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.283.453,34	0,0
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	416.409,25	0,0
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	225.758,64	0,0
4. Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten	4.913,82	0,0
5. Erträge Hotelpflege	31.502,96	0,0
6. Erträge Betreutes Wohnen	61.805,78	0,0
7. Sonstige betriebliche Erträge	11.600,44	0,0
8. Personalaufwand	-1.294.584,28	0,0
9. Materialaufwand	-528.173,24	-18,5
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-17.451,59	-0,2
11. Mieten, Pacht, Leasing	-297.043,45	-0,4
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-33.247,39	-0,1
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-17.868,09	0,0
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-2.857,31	0,0
15. Zinsen und ähnliche Erträge	448,43	0,0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.375,36	0,0
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-168.708,05</b>	<b>-19,2</b>
18. Außerordentliche Erträge	550,02	0,0
19. Außerordentliche Aufwendungen	-7.020,00	0,0
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.469,98</b>	<b>0,0</b>
<b>21. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-175.178,03</b>	<b>-19,2</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäftsverlauf**

#### Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Situation der Altenhilfe im Main-Kinzig-Kreis, wie der Gesamtsituation in Hessen und der Bundesrepublik Deutschland, hat sich im Jahr 2007 nachhaltig verändert. Die im Main-Kinzig-Kreis in den vergangenen Jahren erheblichen Kapazitätserweiterungen in der vollstationären Pflege führten zunächst zu einer deutlichen Überkapazität im Angebot. Freie Kapazitäten und schlechte Auslastung war bei vielen Trägern die Folge.

Die weiter steigende Nachfrage nach stationärer Pflege gründet auf der einen Seite in der Bereitschaft und Notwendigkeit von stationärer Pflege (pflegende Angehörige werden wieder berufstätig) und auf der anderen Seite in der weiteren demographischen Entwicklung.

#### Nachfrage-Entwicklung in der Betreiber-Gesellschaft ABE

Zum 01. Januar 2007 erfolgte die Übernahme des Pflegeheims „Dettinger Straße“ durch die Betreiber-Gesellschaft. Das Haus wurde bis zu diesem Zeitpunkt vom Träger „Gemeinnützige Schottener Reha Einrichtungen GmbH“ betrieben. Die Einrichtung galt in Hanau als Haus mit sehr schwacher Strukturqualität bei guter Pflege.

Die Übernahme erfolgte mit dem Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard zu überführen. Die Übernahme der Mitarbeitenden erfolgte analog den Vorgaben des Betriebsüberganges nach BGB 613a.

Das Pflegeheim „Dettinger Straße“ gehörte von seiner Strukturqualität zu den einfachsten Einrichtungen der stationären Altenpflege in Hanau.

Die Übernahme des Pflegeheims „Dettinger Straße“ und die geplante Überführung in das Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard muss jedoch unabhängig von der Auslastung bis zum Umzug als ausgesprochen glücklich bezeichnet werden. Auf diese Weise konnte ein sonst üblicher hoher Anfangsverlust durch eine erst nach und nach erfolgte Belegung des neuen Hauses vermieden werden.

### **Zahlen zur Auslastung und Ertragslage**

#### Pflegeheim Dettinger Straße:

#### Planplätze vollstationär 67

Die Gesamtbelegung im Berichtszeitraum (Januar-September 2007) beläuft sich auf 17.122 Pflgetage. Unter Berücksichtigung der ausgesprochen schlechten Strukturqualität des Hauses ist die erzielte Auslastung von 93,95 % ein zufriedenstellendes Ergebnis.

## Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard: Planplätze 107

davon	
vollstationär (in Hausgemeinschaften und Wohngruppen)	80
teilstationär	27
davon Kurzzeitpflege	8
Übergangspflege	8
Hotelpflege	11
Wohneinheiten: Betreutes Wohnen	28

### Vollstationäre Pflege

In der vollstationären Pflege wurden 7.140 Pflage tage erbracht, dies entspricht einer Auslastung von 95,96 %. Diese Auslastung kann unter den Gesichtspunkten des Betriebsbeginns in der Röderstraße als „gut“ bezeichnet werden.

### Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Übergangspflege

Die bereits im Sommer 2007 angestrebten Versorgungsverträge und Entgeltverhandlungen für die Kurzzeit- und Übergangspflege konnten im Berichtszeitraum nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die Belegung im teilstationären Bereich konnte mithin erst im Januar 2008 beginnen.

### Hotelpflege

Für den Bereich der Hotelpflege konnte zum 01. November 2007 ein Vertrag mit dem Klinikum der Stadt Hanau geschlossen werden. Danach waren entsprechende Pauschalbezahlungen ab November 2007 fällig. Die tatsächliche Belegung der Hotelpflege begann jedoch erst im Januar 2008.

### Betreutes Wohnen

Die Fertigstellung der Wohnungen des Betreuten Wohnens erfolgte zum 01. November 2007. Im Berichtszeitraum bis zum 31. Dezember 2007 konnten 26 Wohneinheiten belegt werden.

## **Bewertung Jahresergebnis**

Das hochgesteckte Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses konnte nicht erreicht werden. Gleichwohl ist das Ergebnis beachtenswert, da der Bilanzverlust ausschließlich durch die fehlenden Erträge aus der Kurzzeitpflege begründet ist.

Die Betriebsprüfung der Betreibergesellschaft konnte im März 2008 abgeschlossen werden und führte zu keinerlei Einwänden.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Die Beteiligungsholding Hanau GmbH hat mit schriftlicher Ausfertigung vom 21. Mai 2008 eine Patronatserklärung zugunsten der Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard GmbH, Hanau,

abgegeben mit der Verpflichtung einer allgemeinen Liquiditätszusage und einer allgemeinen Eigenkapitalgarantie.

### **Ausblick**

Aufgrund der Erteilung eines Versorgungsvertrages durch die Pflegekassen für die Bereiche der Kurzzeitpflege als Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege als Übergangspflege können diese Bereiche ab Januar 2008 ohne Einschränkungen belegt werden.

Die Liquidität der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2007 wird durch die Teilnahme am Konzern-Cash-Management durch die Beteiligungsholding Hanau GmbH abgedeckt. Es wird im weiteren Geschäftsjahr zu beurteilen sein, ob der Jahresfehlbetrag 2007 auf das laufende Rechnungsjahr vorgetragen wird.

**Abkürzungsverzeichnis**

<b>Abs.</b>	Absatz
<b>a. D.</b>	außer Dienst
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AO</b>	Abgabenordnung
<b>BauPro</b>	BauProjekt Hanau GmbH
<b>BFG</b>	Betriebsführungsgesellschaft Hanau GmbH
<b>BGB</b>	Bürgerliches Gesetzbuch
<b>BHG</b>	Beteiligungsholding Hanau GmbH
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>ca.</b>	circa
<b>Dr.</b>	Doktor
<b>EB</b>	Eigenbetrieb
<b>eG</b>	eingetragene Genossenschaft
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EuGH</b>	Europäischer Gerichtshof
<b>EUR/€</b>	Euro
<b>e. V.</b>	eingetragener Verein
<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
<b>Gem.</b>	Gemeinnützige
<b>gGmbH</b>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GWh</b>	Gigawattstunde
<b>HEG</b>	Hanau Einkauf GmbH
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HGO</b>	Hessische Gemeindeordnung
<b>HSB</b>	Hanauer Straßenbahn GmbH
<b>i. H. v.</b>	in Höhe von
<b>inkl.</b>	inklusive
<b>IT</b>	Informationstechnik
<b>i. Vj./i. V.</b>	im Vorjahr
<b>KG</b>	Kommanditgesellschaft
<b>KVK</b>	Kraftverkehr Kinzigtal
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>MKK</b>	Main-Kinzig-Kreis
<b>PBefG</b>	Personenbeförderungsgesetz
<b>rd.</b>	rund
<b>RMV</b>	Rhein-Main-Verkehrs-Verbund GmbH
<b>stellv.</b>	stellvertretende/r
<b>SWH</b>	Stadtwerke Hanau GmbH
<b>TEUR/T€</b>	Tausend Euro
<b>TGZ</b>	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH
<b>Tsd.</b>	Tausend
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>u. Ä.</b>	und Ähnliches
<b>v. d. Höhe</b>	von der Höhe
<b>WEG</b>	Wohnungseigentümergeinschaft
<b>z. B.</b>	zum Beispiel

**Beteiligungsbericht 2007 der Stadt Hanau**

11. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2007

**Impressum:**

**Herausgeber:**

**Magistrat der Stadt Hanau**

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke

Rathaus, Am Markt 14-18

63450 Hanau

Telefon 06181/295-699

Telefax 06181/295-692

Email: [Ulrike.Mitschke@hanau.de](mailto:Ulrike.Mitschke@hanau.de)

**Redaktion:**

Frau Birgit Wiegand

Herr René Hermann

Frau Samantha Schäfer

**Verkaufsgebühr:**

EURO 20,--

gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,

Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,

Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände